

KFV

Mehrfachverriegelungen schlüsselbetätigt

BS 230X

BS 250X

BS 26XX

T2

TR

BV 1X00-1

BV 1X00-2

Fenstersysteme

Türsysteme

Komfortsysteme

Inhalt

1	EINLEITUNG.....4	4.7	Mehrfachverriegelung montieren..... 27
1.1	Hersteller und Service..... 4	4.8	Anschlussstulpen..... 28
1.2	Zielgruppe dieser Dokumentation 4	4.8.1	Türblatt fräsen für Anschlussstulpen BV 13/15/1600-1, BV 13/15/1600-2 29
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch..... 4	4.8.2	Treibstange montieren 30
1.3.1	Einbauort 4	4.8.3	Kürzungen einmessen und ablängen 32
1.3.2	Verschluss und Beschlag 4	4.9	Mehrfachverriegelung und Anschlussstulp montieren 33
1.4	Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch 4	4.9.1	Anschlussstulp montieren..... 36
1.5	Montagebedingungen und -voraussetzungen..... 4	4.10	Beschläge montieren 39
1.6	Transport..... 5	4.10.1	Drückergarnitur montieren 39
1.7	Maßangaben 5	4.10.2	Beschlag für das Zusatzriegelschloss TR montieren 40
1.8	Verwendete Symbole 5	4.10.3	Beschlag für die Türöffnungssperre T2 montieren 41
1.9	Sonstige Darstellungen..... 6	4.11	Rahmen fräsen..... 41
1.10	Schraubenempfehlung..... 6	4.11.1	Montagevorschriften für SKG zertifizierte Rahmenteile 41
1.11	Mitgeltende Unterlagen..... 6	4.11.2	Rahmenfräsungen für BS 23/25/2600 42
1.12	Fachgerechte Entsorgung..... 6	4.11.3	Rahmenfräsungen für 23/25/2600 T2 (Türöffnungssperre) 43
1.13	Ursachen für Beschädigungen 6	4.11.4	Rahmenfräsungen für BS 23/25/2600 TR (Zusatzriegelschloss) 44
2	SICHERHEIT.....8	4.11.5	Rahmenfräsungen für BS 23/25/2604 45
2.1	Persönliche Schutzausrüstung 8	4.11.6	Rahmenfräsungen für BS 2616..... 46
2.2	Schwere Bauteile..... 8	4.11.7	Rahmenfräsungen für Anschlussstulpen BV 13/15/1600-1 / BV 13/15/1600-2..... 47
2.3	Scharfe Kanten 8	4.11.8	Rahmenteile montieren 48
2.4	Schnell fliegende Späne 8	4.12	Verschraubungsvorschriften für SKG zertifizierte Rahmenteile..... 49
3	VARIANTEN UND KOMPONENTEN9	4.12.1	Holzrahmen..... 49
3.1	Maßvarianten..... 10	4.12.2	Aluminiumrahmen 49
3.1.1	Entfernungen 72 mm, 92 mm, 94 mm 10	4.12.3	Kunststoffrahmen..... 49
3.1.2	Entfernung 85 mm 11	4.13	Falzlufte einstellen 50
3.1.3	Entfernung 88 mm 12	4.13.1	AT-Stück einstellen 51
3.1.4	Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt 13	4.13.2	Q-Verstellung einstellen 53
3.1.5	Zusatzkästen..... 14	5	FUNKTIONSPRÜFUNG55
3.1.6	Türöffnungssperre T2 14	5.1	Prüfung bei geöffneter Tür 55
3.1.7	Zusatzriegelschloss TR..... 14	5.2	Prüfung bei geschlossener Tür 57
4	MONTAGE.....15	5.3	Türöffnungssperre T2 prüfen 58
4.1	DIN Richtung der Softlockfalle umstellen.... 15	5.4	Zusatzriegelschloss TR prüfen 60
4.2	Pendelfalle 16	6	FEHLERBEHEBUNG61
4.2.1	Softlockfalle gegen Pendelfalle tauschen.... 16	6.1	Funktionsstörung des Drückers..... 61
4.2.2	Pendelfalle einstellen 17	6.2	Funktionsstörung des Profilzylinders 61
4.3	DIN-Richtung der Feuerschutzfalle umstellen 18	6.3	Schwergängigkeit beim Ver- und Entriegeln 61
4.4	Türblatt fräsen..... 19	6.4	Funktionsstörung der Türöffnungssperre T2 61
4.4.1	BS 23/25/2600 19	6.5	Funktionsstörung des Zusatzriegelschlusses TR 62
4.5	BS 23/25/2600 Türöffnungssperre T2 20		
4.5.1	Türöffnungssperre T2 montieren 20		
4.5.2	Frästasche für Türöffnungssperre T2 fräsen 22		
4.6	BS 23/25/2600 Zusatzriegelschloss TR..... 23		
4.6.1	Zusatzriegelschloss TR montieren..... 23		
4.6.2	Frästasche für Zusatzriegelschloss TR fräsen 24		
4.6.3	BS 23/25/2604 25		
4.6.4	BS 2616 26		

1 Einleitung

Lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, bevor Sie mit den Montagearbeiten beginnen. Beachten Sie die Hinweise im Kapitel 2 „Sicherheit“, um Personengefährdung oder Störungen zu vermeiden.

Diese Anleitung ist Bestandteil der Mehrfachverriegelung und muss dem Fachpersonal jederzeit zugänglich sein.

1.1 Hersteller und Service

KFV Karl Fliether GmbH & Co. KG
Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE
Siemensstraße 10
42551 Velbert

Tel.: +49 2051 278-0
Fax: +49 2051 278-167
E-Mail: info@kfv.de

Im Falle von Reklamation oder Service wenden Sie sich an Ihren Vertragspartner.

1.2 Zielgruppe dieser Dokumentation

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an Fachbetriebe. Alle hierin beschriebenen Arbeiten dürfen ausschließlich durch erfahrenes Fachpersonal ausgeführt werden, das in der Montage sowie Inbetriebnahme und Wartung von Mehrfachverriegelungen ausgebildet und geübt ist.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

1.3.1 Einbauort

- Die Mehrfachverriegelung ist zum Einbau in ein- und zweiflügelige Türen in feststehenden Gebäuden geeignet.
- Die Mehrfachverriegelung darf nur in technisch einwandfrei montierte Türen eingebaut werden.
- Die Türbauweise muss die Verwendung der Mehrfachverriegelung zulassen.

1.3.2 Verschluss und Beschlag

- Ausschließlich KFV-Rahmentteile verwenden.

1.4 Nichtbestimmungsgemäßer Gebrauch

- Die Mehrfachverriegelung darf nicht für Fluchttüren verwendet werden.
- Über den seitlichen Verstellweg der Q-Verstellungen hinaus, ist die Mehrfachverriegelung nicht dazu ausgelegt Formänderungen oder Änderungen des Dichtschlusses in Folge von Temperaturunterschieden oder Bauwerksveränderungen aufzunehmen.
- In Türen von Feuchträumen oder Räumen mit aggressiven korrosionsfördernden Luftinhalten darf die Mehrfachverriegelung nicht verwendet werden.

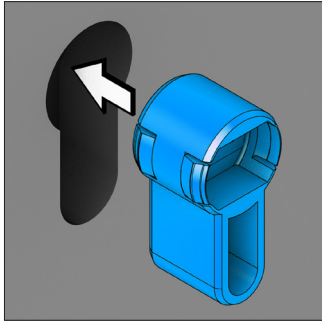
- Keine fremden Gegenstände und/oder Materialien in den Öffnungsbereich, das Verschlussystem oder die Schließbleche einbringen, die den bestimmungsgemäßen Gebrauch be- oder verhindern.
- Keine Eingriffe und/oder Veränderungen an der Mehrfachverriegelung vornehmen.
- Vierregelungselemente nicht zum Offenhalten der Tür missbrauchen.
- Bewegliche bzw. einstellbare Vierregelungselemente (z. B. Riegel, Falle) nicht überlackieren.

1.5 Montagebedingungen und -voraussetzungen

- Vor bzw. bei der Montage regionale Bauvorschriften und -gesetze sowie nachstehende Voraussetzungen und Bedingungen unbedingt einhalten:
- Vor Montage der Mehrfachverriegelung die Maßhaltigkeit der Tür und des Türrahmens prüfen. Bei Verzug oder Beschädigung der Tür oder des Türrahmens darf die Mehrfachverriegelung nicht eingebaut werden.
- Tür und Türrahmen dürfen nur vor Montage der Mehrfachverriegelung oberflächenbehandelt werden. Eine nachträgliche Oberflächenbehandlung kann die Funktionstüchtigkeit der Mehrfachverriegelung einschränken.
- Für alle Fräs- und Bohrmaße die zugehörigen Positionen und Größen innerhalb der angegebenen Toleranzen einhalten. Horizontale und vertikale Ausrichtung genau einhalten.
- Frästaschen nach dem Fräsen spanfrei reinigen.
- Schrauben nicht überdrehen oder schief einsetzen.
- Die Tür bei eingebauter Mehrfachverriegelung nicht mechanisch bearbeiten (z. B. Bohren, Fräsen).
- Hauptschloss auf keinen Fall an- oder durchbohren.
- Beschlagteile und Zylinder fluchtend einbauen.
- Falzluft (Abstand zwischen Stulp- und Rahmenteil) einhalten: Die Mehrfachverriegelung funktioniert sicher bei einem Falzluft innerhalb 3,5 mm +/- 1,5 mm. Darüber hinaus muss der Verarbeiter sicherstellen, dass der Falzluft mindestens so groß gewählt wird, dass die Zwängungsfreiheit der Tür gewährleistet ist.
- Nur säurefrei vernetzende Dichtstoffe verwenden, um Korrosionsschäden an Bauteilen oder der Tür zu vermeiden.

1.6 Transport

- Das Türblatt im Rahmen mit Türspaltbegrenzern verklotzen.
- Bei einem Transport einer vormontierten Tür ohne Schließzylinder muss die mitgelieferte Transportsicherung im Hauptschloss verbleiben.



- Im eingebauten und nicht eingebauten Zustand der Mehrfachverriegelung sicherstellen, dass die Verriegelungselemente in Entriegelungsposition stehen.
- Mehrfachverriegelungen sind empfindliche Bauelemente und müssen deshalb sorgsam behandelt werden. Sie dürfen zum Beispiel nicht geworfen, hart aufgeschlagen oder gebogen werden.
- Tür beim Transport nicht am Drücker oder Beschlag tragen.

1.7 Maßangaben

Alle Maße sind in mm angegeben.

1.8 Verwendete Symbole

Folgende Piktogramme werden in diesem Dokument verwendet:

	Allgemeines Warnzeichen
	Nützliche Information oder Ratschlag
	Keine mechanische Gewalt anwenden
	Augenschutz tragen
	Sicherheitsschuhe tragen
	Schutzhandschuhe tragen
	An der entsprechenden Stelle in der Anleitung weiterlesen
	Fräser- bzw. Bohrer Durchmesser
	Nutlänge
	Nuttiefe ab Stulpunterkante
	Nutbreite
	Durchgangsbohrung
	Metallprofile
	Holzprofile
	Kunststoffprofile

1.9 Sonstige Darstellungen

Die Schriftzeichen in dieser Anleitung haben folgende Bedeutung:

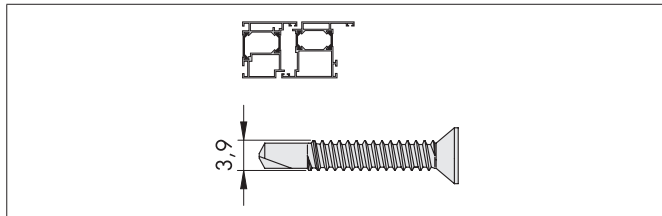
- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Aufzählungen.
 - Texte, die dieser Markierung folgen, sind untergeordnete Aufzählungen.
- Texte, die dieser Markierung folgen, sind Handlungsanweisungen, die in vorgegebener Reihenfolge ausgeführt werden müssen.

Querverweise

„“ Ein separater Querverweis, steht in Anführungszeichen.

() Ein Querverweis im Fließtext steht in Klammern.

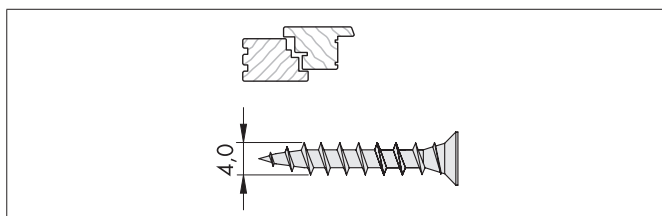
1.10 Schraubenempfehlung



Aluminium:

SKG** $\varnothing \geq 4,8$ mm

Aluminiumprofil min. 2 mm Wandstärke

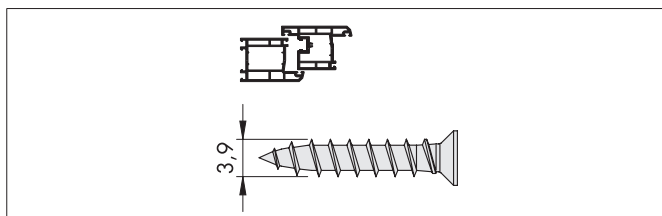


Holz:

SKG** $\varnothing 4,0$ mm x 40 mm

SKG*** $\varnothing 4,5$ mm x 45 mm

SKH zertifiziert



Kunststoff:

SKG** $\varnothing \geq 4,2$ mm

Stahllarmierung min. 1,5 mm Wandstärke

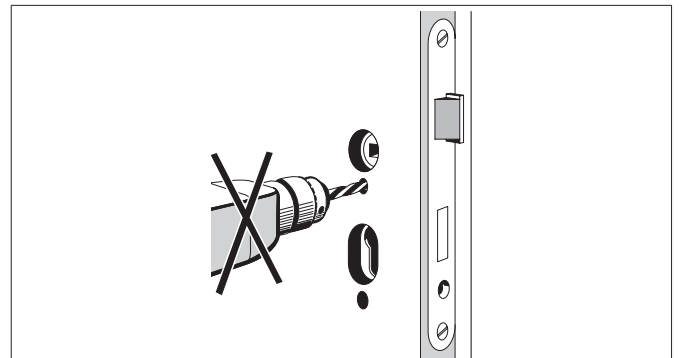
1.11 Mitgeltende Unterlagen

Bei der Montage der Mehrfachverriegelung unbedingt alle Montage- und Bedienungsanleitungen, die anderen (optionalen) Komponenten beiliegen, beachten. Gegebenenfalls gelten auch die Anleitungen der Türenhersteller und weiterer Zubehöre von anderen Herstellern.

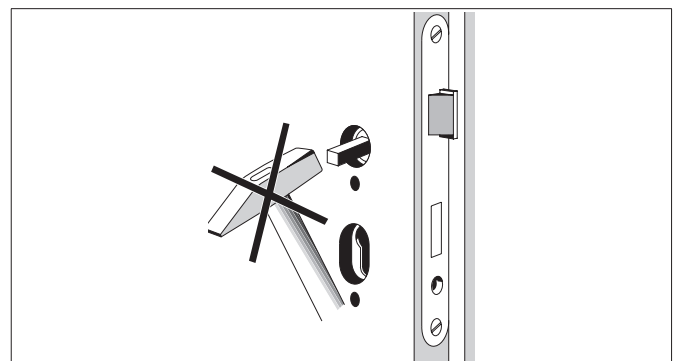
1.12 Fachgerechte Entsorgung

- Die Mehrfachverriegelung und die optional erhältlichen Zubehörteile gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie die lokal geltenden, nationalen Bestimmungen.
- Die Verpackung besteht aus recyclingfähigen Rohstoffen und kann in die lokale Altpapierentsorgung gegeben werden.

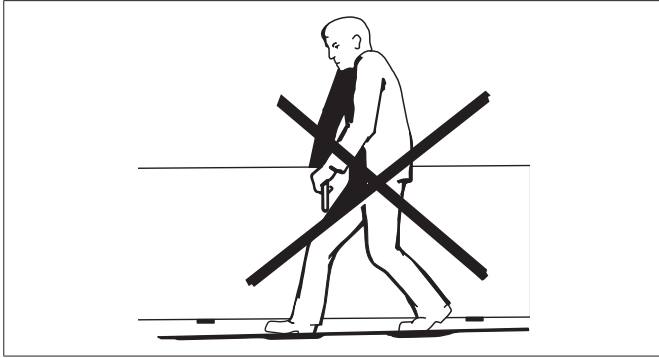
1.13 Ursachen für Beschädigungen



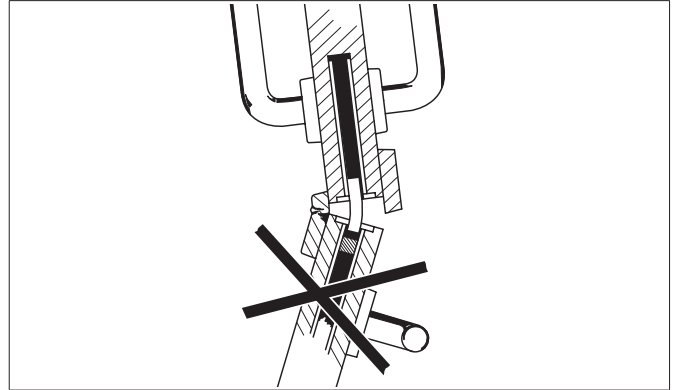
Das Türblatt darf bei eingebauter Mehrfachverriegelung im Bereich eines Schlosskastens nicht durchbohrt werden.



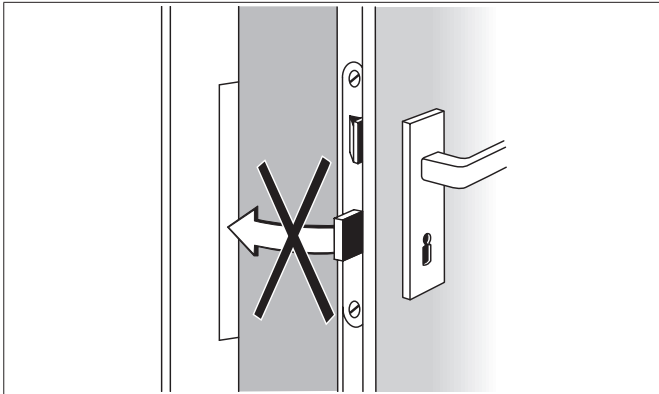
Der Druckvorkantstift darf nicht mit Gewalt durch die Schlossnuss geschlagen werden.



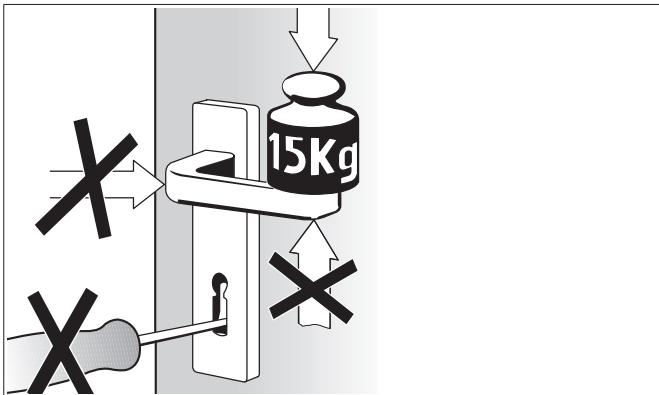
Das Türblatt darf nicht am Drücker getragen werden.



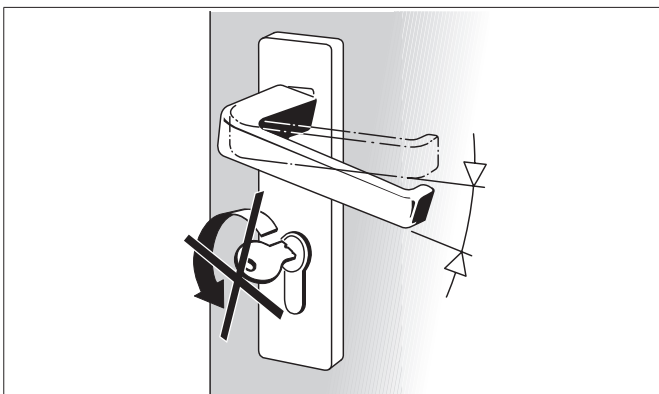
Zweiflügelige Türen dürfen nicht über den Standflügel aufgezungen werden.



Die Verriegelungselemente dürfen bei geöffneter Tür nicht ausgeschossen sein.



Der Drücker darf nur im normalen Drehsinn belastet werden. In Betätigungsrichtung darf auf den Drücker max. eine Kraft von 150 N aufgebracht werden. Das Schloss bzw. die Mehrfachverriegelung darf nur mit zugehörigem Schlüssel (und nicht mit artfremden Gegenständen) geschlossen werden.



Drücker und Schlüssel dürfen nicht gleichzeitig betätigt werden.

2 Sicherheit

Vor Beginn der Montagearbeit die nachfolgenden Warnhinweise sorgfältig lesen. Sie dienen der Sicherheit und sollen Gefährdungen, Verletzungen und Materialschäden vermeiden. Beachten Sie alle Warnhinweise.



Information

Dieses Zeichen weist auf Besonderheiten hin und kennzeichnet Sachverhalte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

2.1 Persönliche Schutzausrüstung

Für die Arbeiten zur Montage der Reparatur-Mehrfachverriegelung benötigen Sie folgende Schutzausrüstung:

- Sicherheitsschuhe
- Schutzhandschuhe
- Schutzbrille

2.2 Schwere Bauteile

Bei Arbeiten an Mehrfachverriegelungen muss in manchen Fällen das Türblatt ausgehängt werden.

Es besteht Verletzungsgefahr der Füße.



Sicherheitsschuhe tragen

2.3 Scharfe Kanten

Beim Ablängen von Metallbauteilen entstehen scharfe Kanten. Es besteht Gefahr von Schnittverletzungen.



Schutzhandschuhe tragen

2.4 Schnell fliegende Späne

Bei Fräsarbeiten treten schnell fliegende Späne auf. Es besteht Verletzungsgefahr der Augen.



Schutzbrille tragen

3 Varianten und Komponenten

Die Mehrfachverriegelungen sind mit zwei Zusatzkästen [1] bzw. vier Zusatzkästen [2] ausgestattet.

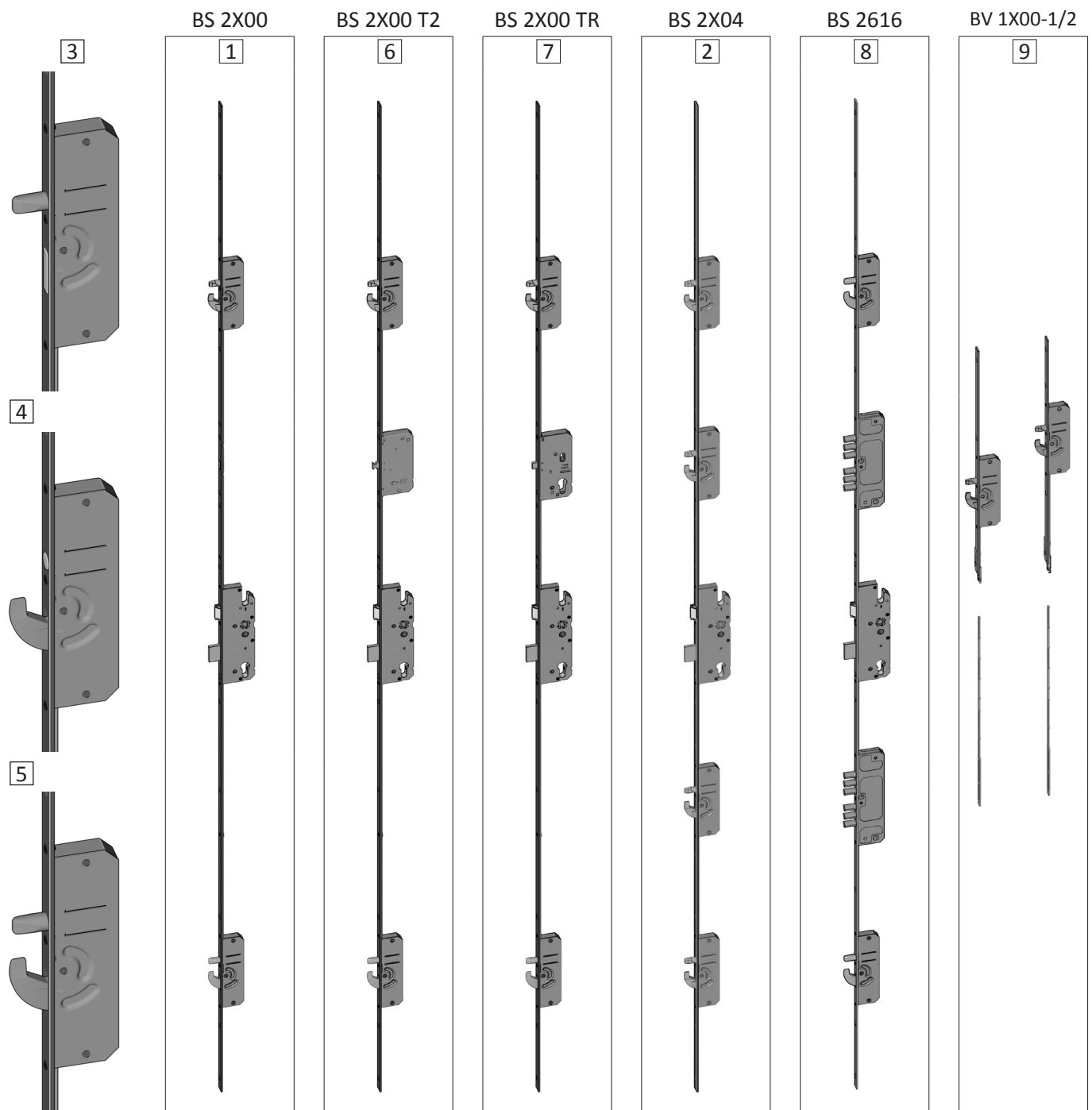
Die Zusatzkästen sind in drei Varianten erhältlich:

- BS 2300 mit Rundbolzen [3]
- BS 2500 mit Schwenkhaken [4]
- BS 2600 mit Rundbolzen-/Schwenkhakenkombination [5].

Die Mehrfachverriegelungen mit zwei Zusatzkästen können mit der Türöffnungssperre T2 [6] oder dem Zusatzriegelschloss TR [7] nachgerüstet werden.

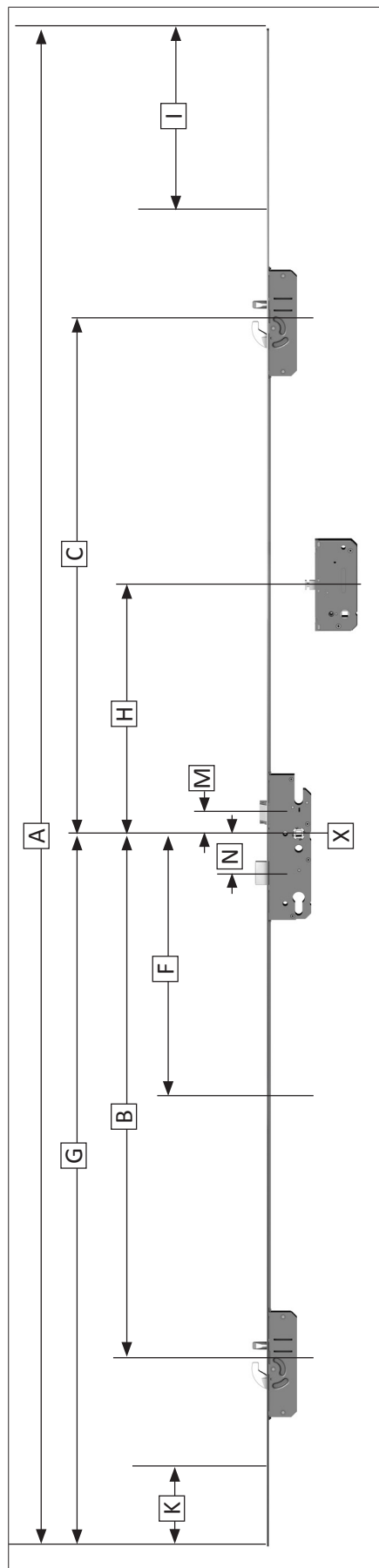
Die Mehrfachverriegelung BS 2616 [8] verfügt über eine Kombination aus zwei Zusatzkästen mit Rundbolzen-/Schwenkhakenkombination und zwei Zusatzkästen mit jeweils sechs Rundriegeln.

Zur Verlängerung der Mehrfachverriegelungen kann ein Anschlussstulp [9] mit Zusatzkasten 23/25/2600 in zwei Varianten und montiert werden.



3.1 Maßvarianten

3.1.1 Entfernungen 72 mm, 92 mm, 94 mm



Maßvarianten	A	B	C	F	G	H	I	K	geeignet für Flügelfalz-höhe
B296*	2170	760	355	385	1020		665	130	1505 - 1754
B298	2170	760	605	385	1020	355	415	130	1755 - 1880
B001	2170	760	730	385	1020	355	290	130	1881 - 2170
B003	2400	760	980	385	1020	355	270	130	2171 - 2400

B039*	1500	760	355	385	952				1505 - 1754
B041	1700	760	605	385	952	355			1755 - 1880
B166	1855	760	730	385	952	355			1881 - 2170
B253	2170	760	980	385	952	355			2171 - 2400

K038	1629	760	605	385	892	355			1755 - 1880
K002	1754	760	730	385	892	355			1881 - 2170
K054	2004	760	980	385	892	355			2171 - 2400

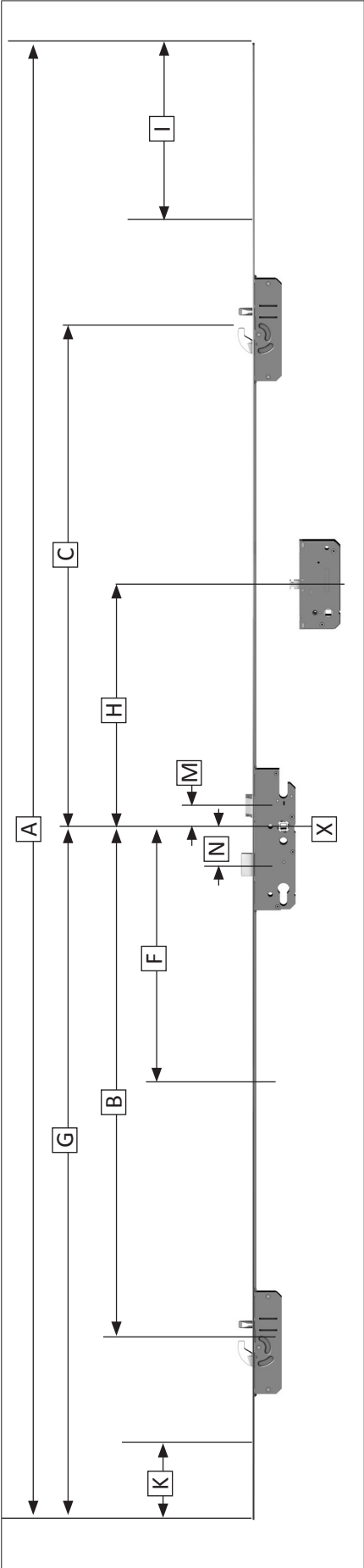
K296*	1442	760	355		892				1505 - 1754
K298	1692	760	605		892	355			1755 - 1880
K001	1817	760	730		892	355			1881 - 2170
K003	2067	760	980		892	355			2171 - 2400

K006	1722	822,5	605	385	970	355			1755 - 1880
K007	1847	822,5	730	385	970	355			1881 - 2170
K008	2097	822,5	980	385	970	355			2171 - 2400

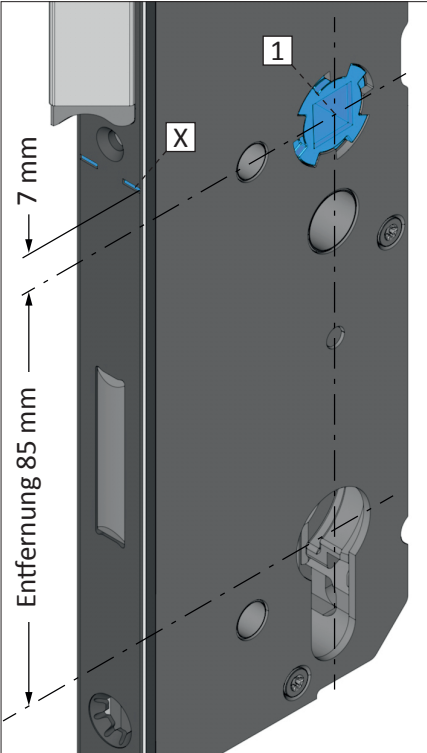
B325*	2170	760	355	385	1050		635	160	1535 - 1785
B327	2170	760	605	385	1050	355	385	160	1786 - 1910
B002	2170	760	730	385	1050	355	260	160	1911 - 2170
B004	2400	760	980	385	1050	355	240	160	2171 - 2400

*	Nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	Kürzbarkeit
X	Systemmarkierung Alle Maßangaben ausgehend von [X] bis Mitte Zusatzkasten
M	29,0
N	57,5

3.1.2 Entfernung 85 mm



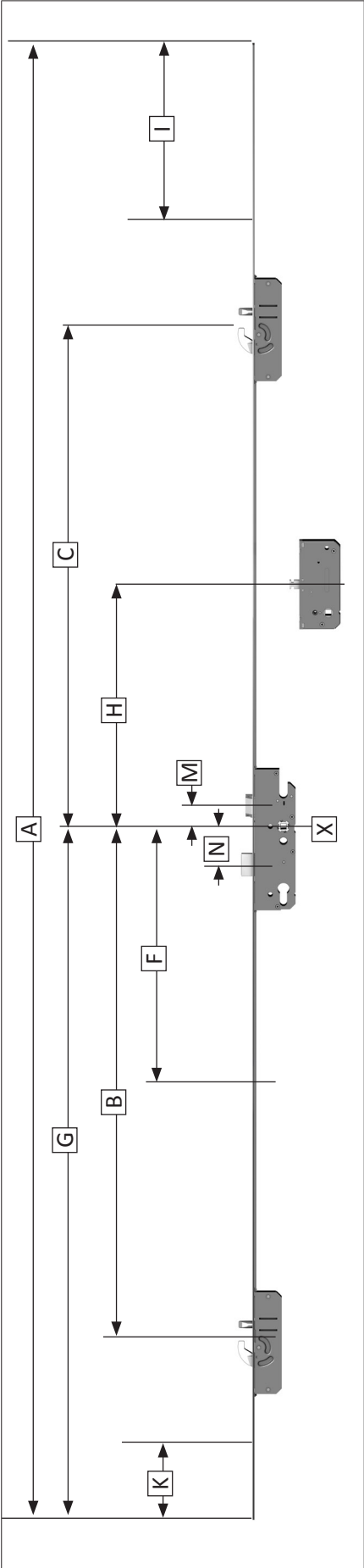
Maß-varianten	A	B	C	F	G	H	I	K	geeignet für Flügelfalz-höhe
K010	2400	727	721	374	1050	244	500	190	1900 - 2400



*	Nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	Kürzbarkeit
X	Alle Maßangaben ausgehend von der Systemmarkierung [X] bis Mitte Zusatzkasten.
M	36,0
N	50,5

Alle angegebenen Maße beziehen sich auf die Systemmarkierung [X].
Die Systemmarkierung [X] liegt nur bei den Entfernungen 72, 92 und 94 mm auf gleicher Höhe mit der Drückernuss [1].
Bei den Entfernungen 85 und 88 mm wandert die Drückernuss nach unten.
Entfernung 85 mm = -7 mm
Entfernung 88 mm = -4 mm

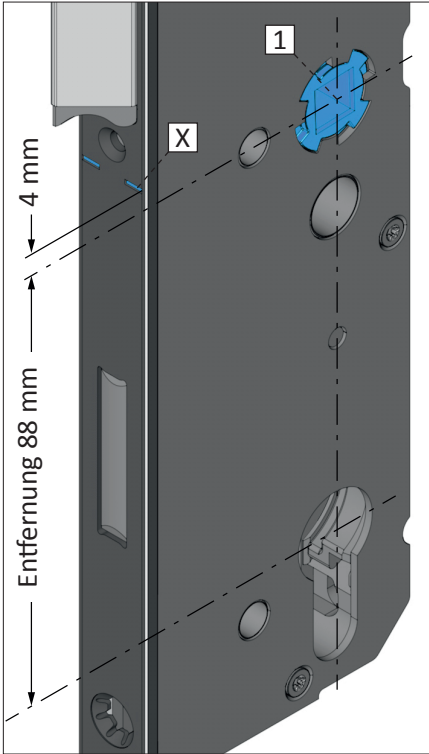
3.1.3 Entfernung 88 mm



Maß-varianten	A	B	C	F	G	H	I	K	geeignet für Flügelfalz-höhe
B296*	2170	756	359	381	1016		665	130	1505 - 1754
B298	2170	756	609	381	1016	359	415	130	1755 - 1880
B001	2170	756	734	381	1016	359	290	130	188 1 - 2170
B003	2400	756	984	381	1016	359	270	130	2171 - 2400

B039*	1500	756	359	381	948				1505 - 1754
B041	1700	756	609	381	948	359			1755 - 1880
B166	1855	756	734	381	948	359			188 1 - 2170
B253	2170	756	984	381	948	359			2171 - 2400

B325*	2170	756	359	381	1046		635	160	1535 - 1785
B327	2170	756	609	381	1046	359	385	160	1786 - 1910
B002	2170	756	734	381	1046	359	260	160	1911 - 2170
B004	2400	756	984	381	1046	359	240	160	2171 - 2400



*	Nicht mit Lochgruppe „T0“ lieferbar
Maße I + K	Kürzbarkeit
X	Alle Maßangaben ausgehend von der Systemmarkierung [X] bis Mitte Zusatzkasten.
M	33,0
N	53,5

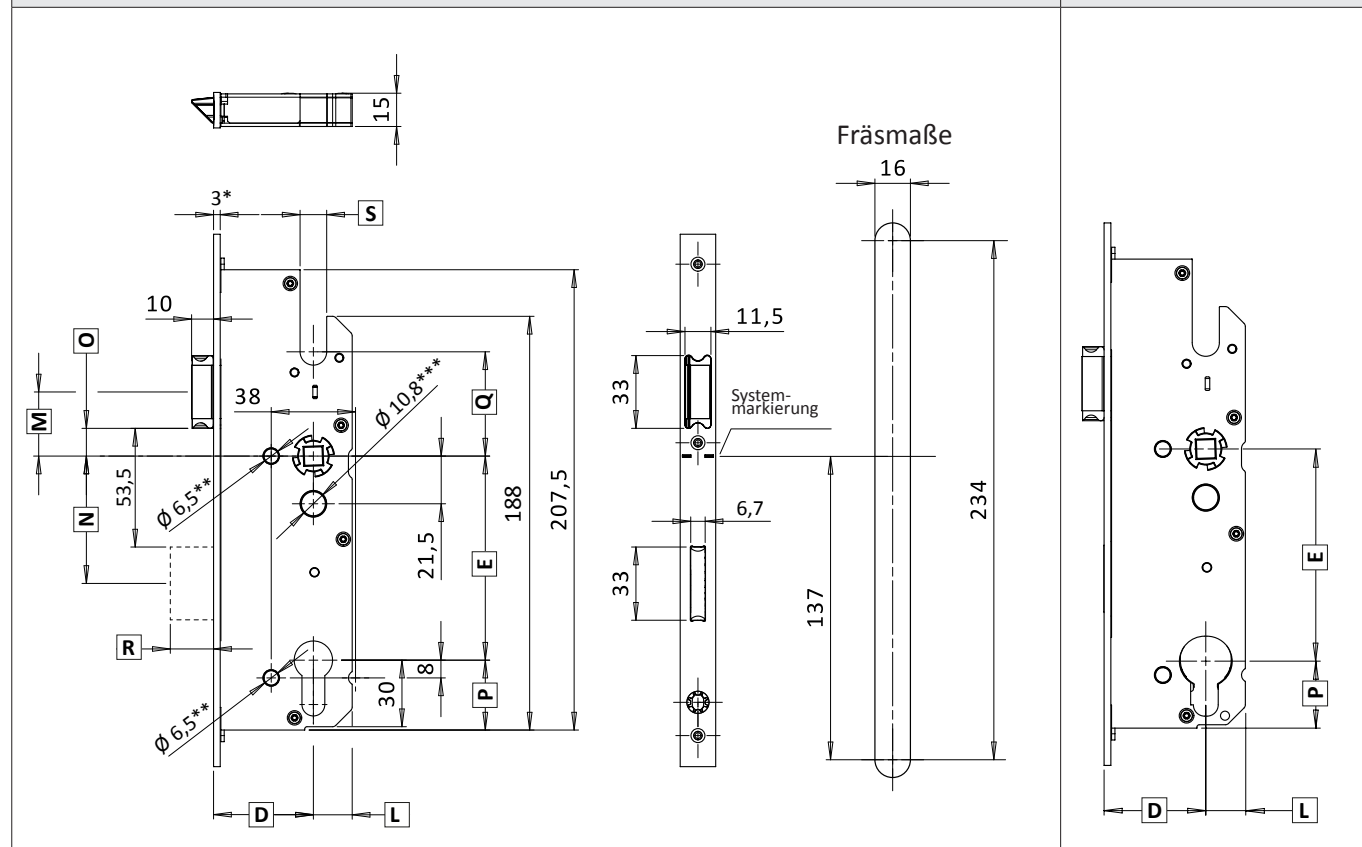
Alle angegebenen Maße beziehen sich auf die Systemmarkierung [X].
Die Systemmarkierung [X] liegt nur bei den Entfernungen 72, 92 und 94 mm auf gleicher Höhe mit der Drückernuss [1].
Bei den Entfernungen 85 und 88 mm wandert die Drückernuss nach unten.
Entfernung 85 mm = -7 mm
Entfernung 88 mm = -4 mm

3.1.4 Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt

Hauptschloss- Typ	Schließzylinder PZ/RZ	Variable Maße in mm									
		Entfernung [E]	Dornmaß [D]	Hinterdornmaß [L]	Riegelausschluss [R]	[M]	[N]	[O]	[P]	[Q]	[S]
V	PZ	72	55, 65, 70, 80	17,5	20	29	57,5	12,5	51,5	47	12
H	PZ	85	25	17,5	ohne Riegel	36	50,5	19,5	31,5	52	8
H	PZ	85	30	17,5	10	36	50,5	19,5	31,5	52	8
H	PZ	85	35	17,5	16	36	50,5	19,5	31,5	54	12
H	PZ	85	40 - 80	17,5	20	36	50,5	19,5	31,5	54	12
H	PZ	88	35	17,5	16	33	53,5	16,5	31,5	51	12
H	PZ	88	40 - 80	17,5	20	33	53,5	16,5	31,5	51	12
H	PZ	92	25	17,5	ohne Riegel	29	57,5	12,5	31,5	45	8
H	PZ	92	30	17,5	10	29	57,5	12,5	31,5	45	8
H	PZ	92	35	17,5	16	29	57,5	12,5	31,5	47	12
H	PZ	92	40 - 80	17,5	20	29	57,5	12,5	31,5	47	12
H	RZ	94	35	17,5	16	29	57,5	12,5	29,5	47	12
H	RZ	94	40 - 80	17,5	20	29	57,5	12,5	29,5	47	12

Abbildung: PZ

Abbildung: RZ



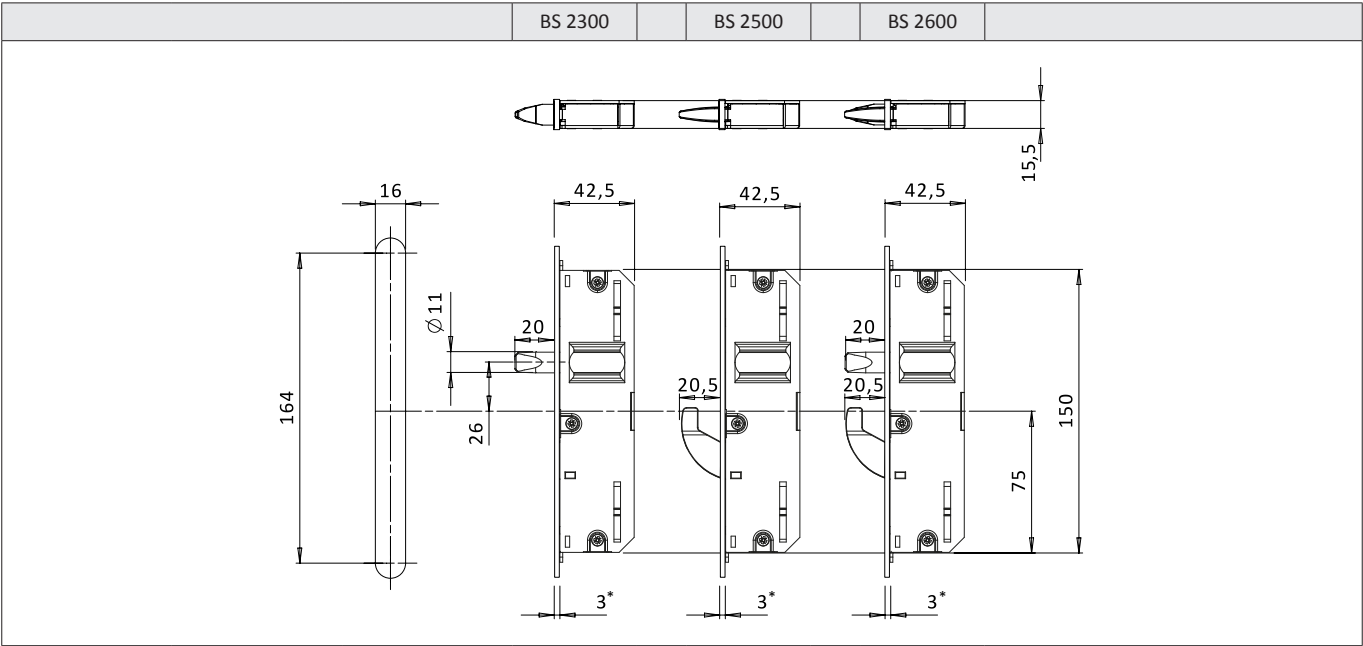
* Dieses Maß bezieht sich auf eine Flachstulp 3 mm, Stahl verzinkt.

Durch den Einsatz anderer Stulpen kann sich dieses Maß und die davon abhängigen Maße ändern.

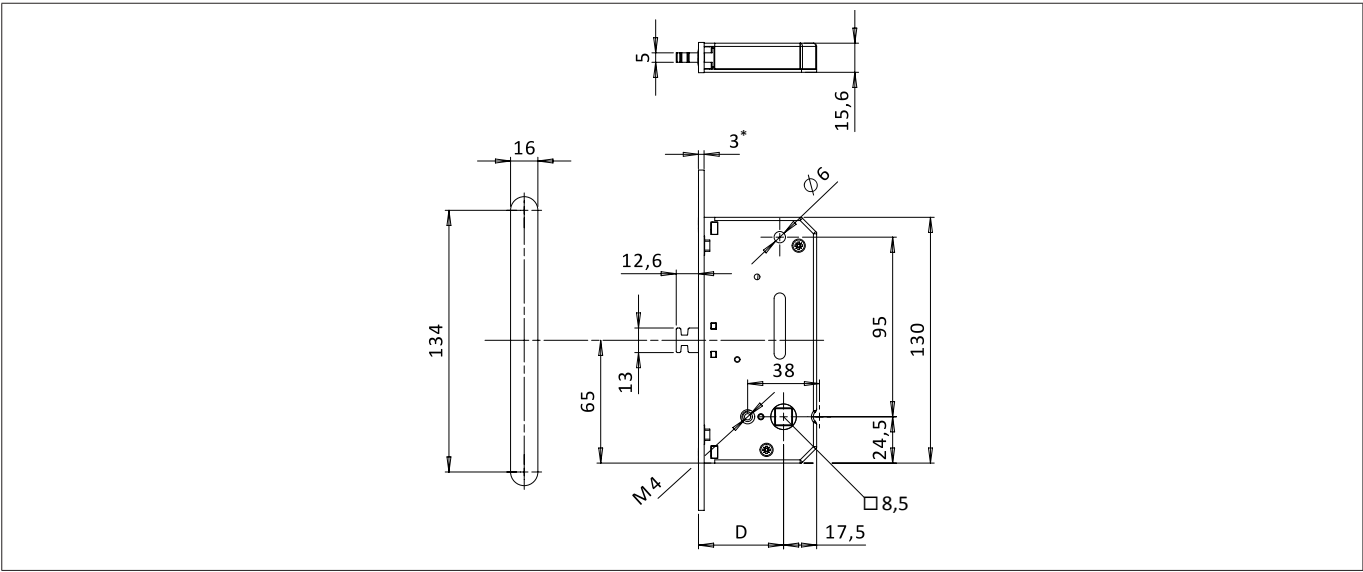
** Bohrungen erst ab [D] = 40 mm

*** Bei [E] = 72 mm beträgt die Bohrung $\varnothing 6,5$ mm

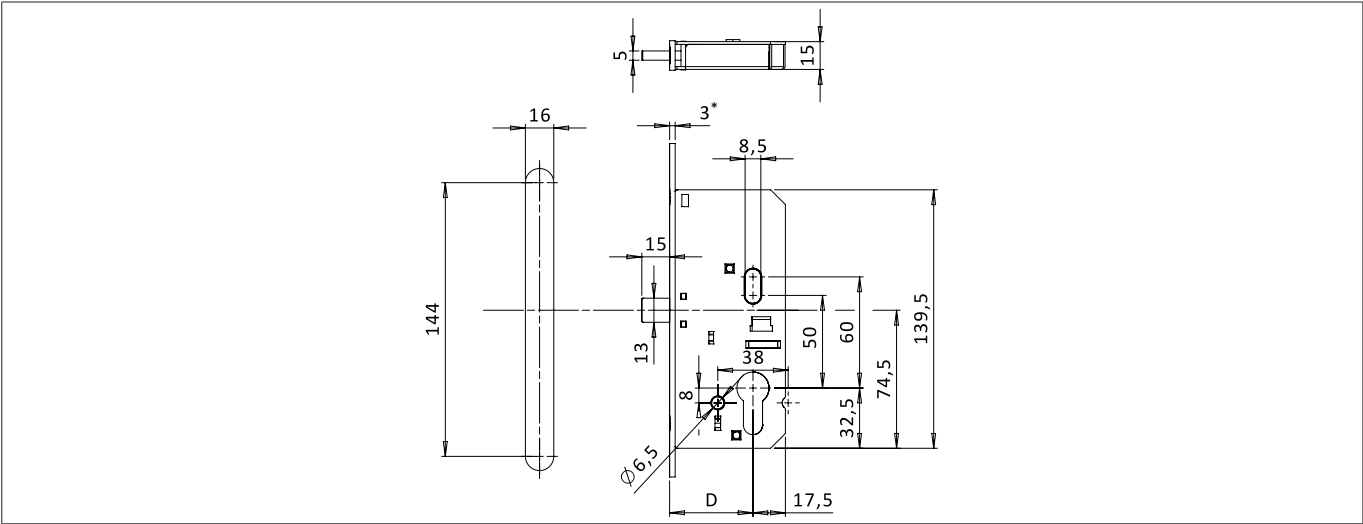
3.1.5 Zusatzkästen



3.1.6 Türöffnungssperre T2

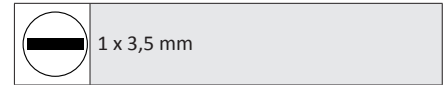
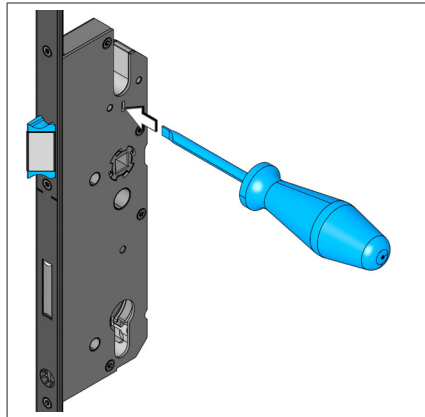
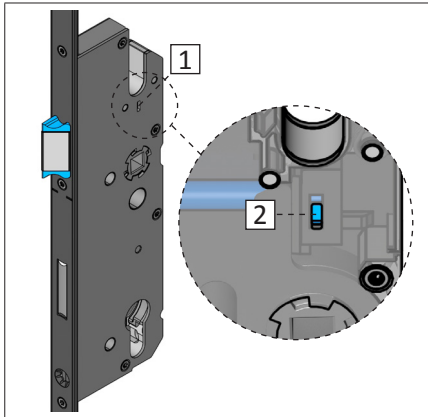


3.1.7 Zusatzriegelschloss TR

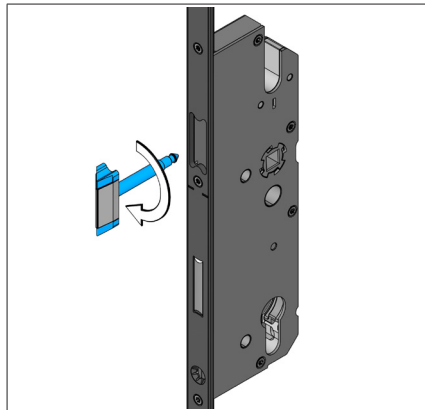
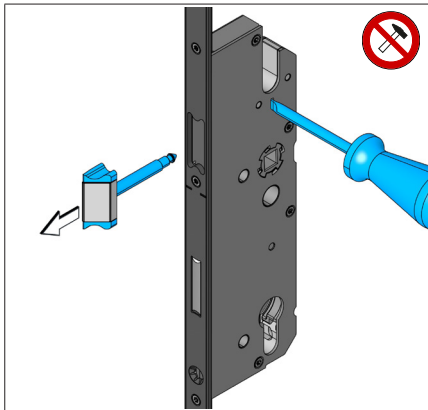


4 Montage

4.1 DIN Richtung der Softlockfalle umstellen



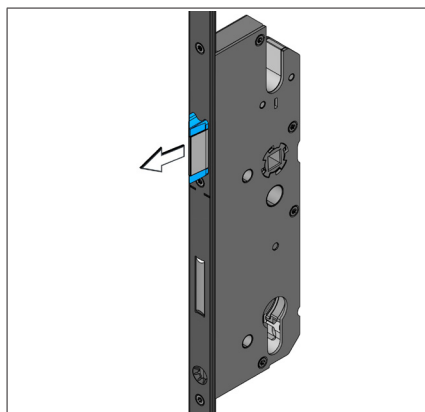
Auf der Seite des Schlosskastens befindet sich ein Schlitz [1]. Durch diesen kann die Arretierungsfeder [2] des Fallenschaftes mit einem Schlitzschraubendreher geöffnet werden.



► Drücken Sie vorsichtig mit dem Schlitzschraubendreher durch die Öffnung auf die Arretierungsfeder des Fallenschaftes.

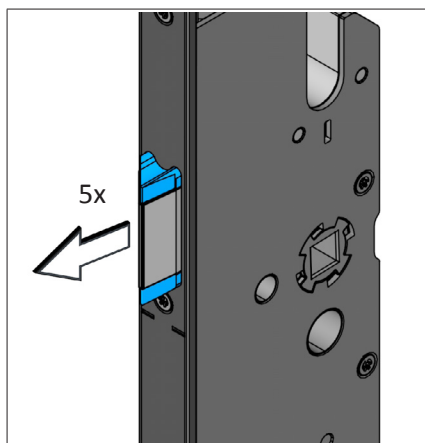
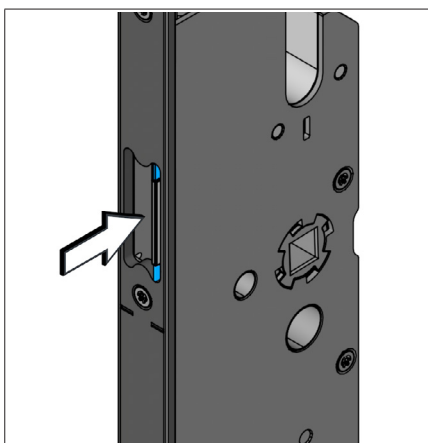
Der Fallenschaft wird freigegeben.

► Ziehen Sie die Falle heraus und drehen Sie die Falle um 180°.



► Drücken Sie die Falle vorsichtig in den Schlosskasten bis der Fallenschaft in die Arretierungsfeder einrastet und lassen Sie die Falle los.

Die Falle muss selbsttätig ausfahren und sicher von der Arretierungsfeder gehalten werden.

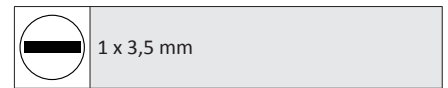
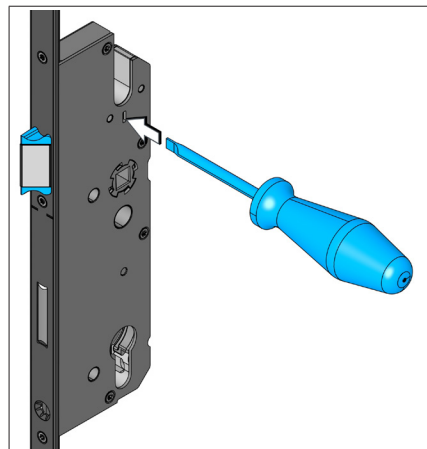
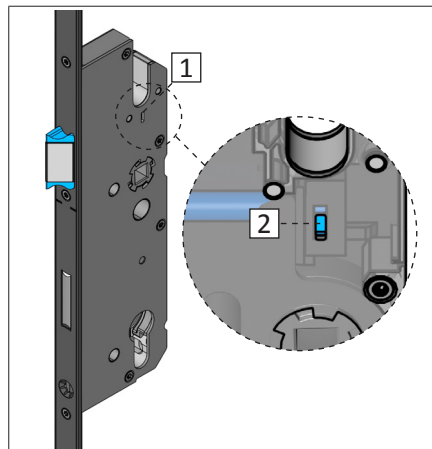


► Prüfen Sie die Falle auf korrekten Sitz und Leichtgängigkeit. Drücken Sie die Falle mehrmals (ca. 5x) in den Schlosskasten und lassen Sie die Falle wieder los.

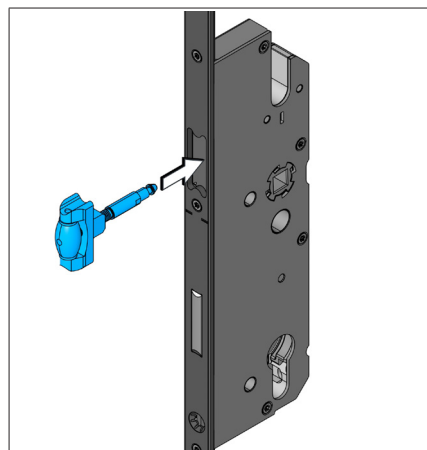
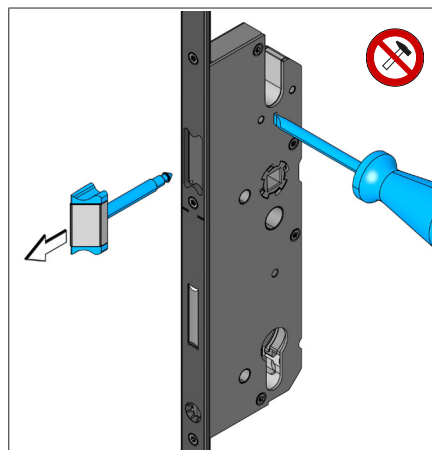
Die Falle muss sich leichtgängig bewegen und vollständig ausfahren.

4.2 Pendelfalle

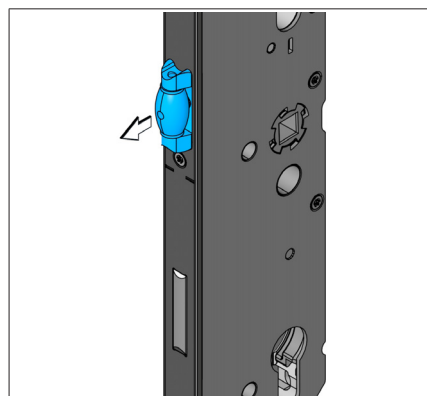
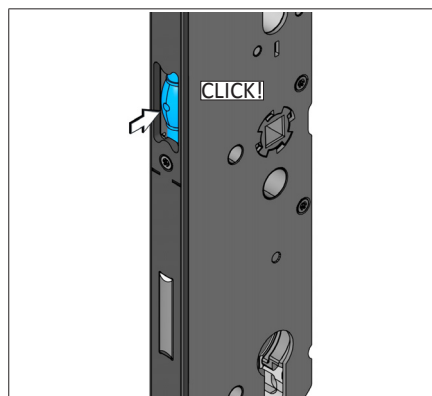
4.2.1 Softlockfalle gegen Pendelfalle tauschen



Auf der Seite des Schlosskastens befindet sich ein Schlitz [1]. Durch diesen kann die Arretierungsfeder [2] des Fallenschafte mit einem Schlitzschraubendreher geöffnet werden.

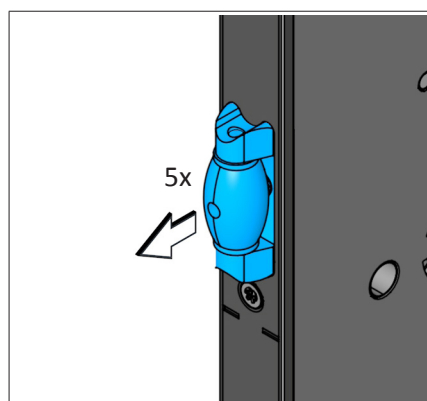
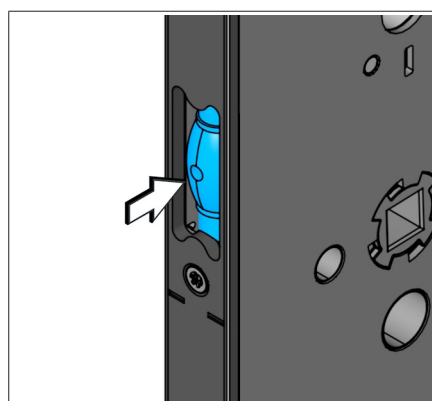


- Drücken Sie vorsichtig mit dem Schlitzschraubendreher durch die Öffnung auf die Arretierungsfeder des Fallenschafte. Der Fallenschaft wird freigegeben.
- Ziehen Sie die Falle heraus und tauschen Sie diese gegen die Pendelfalle aus.



- Drücken Sie die Pendelfalle vorsichtig in den Schlosskasten bis der Fallenschaft in die Arretierungsfeder einrastet und lassen Sie die Pendelfalle los.

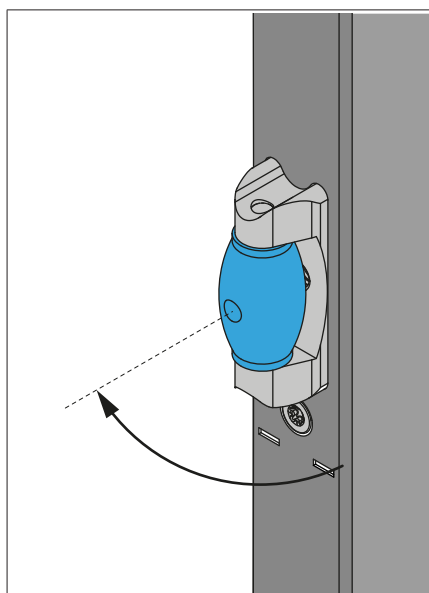
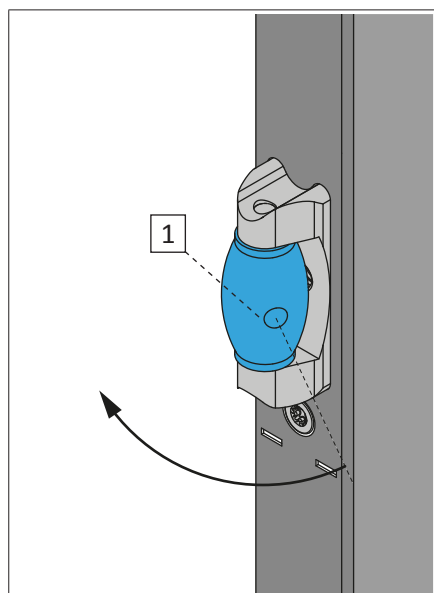
Die Pendelfalle muss selbsttätig ausfahren und von der Arretierungsfeder gehalten werden.



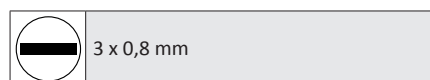
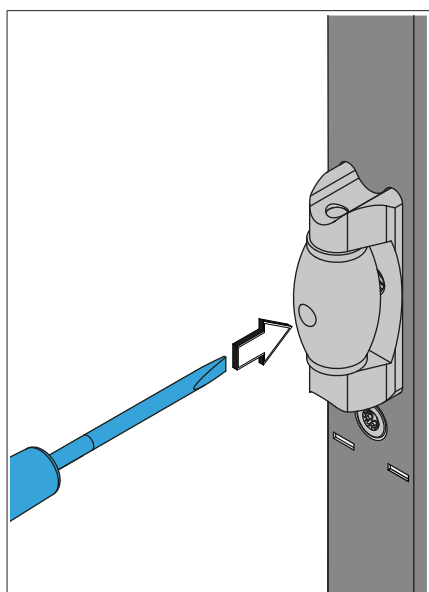
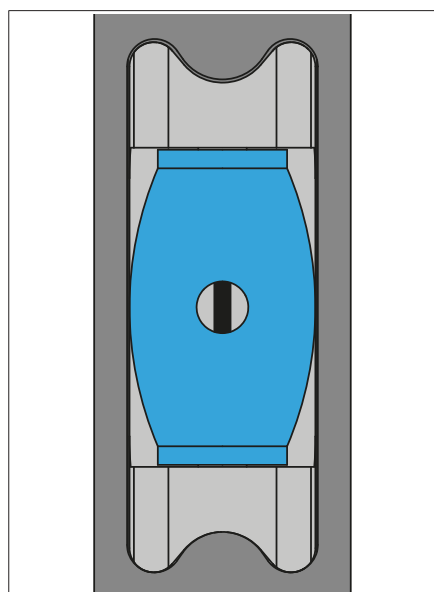
- Prüfen Sie die Pendelfalle auf korrekten Sitz und Leichtigkeit, indem Sie die Pendelfalle mehrmals (ca. 5x) in den Schlosskasten drücken und wieder loslassen.

Die Pendelfalle muss sich leichtgängig bewegen und vollständig ausfahren.

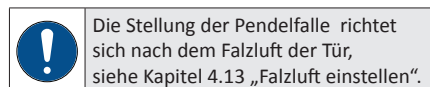
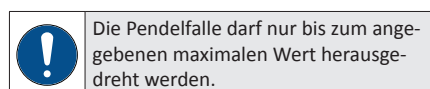
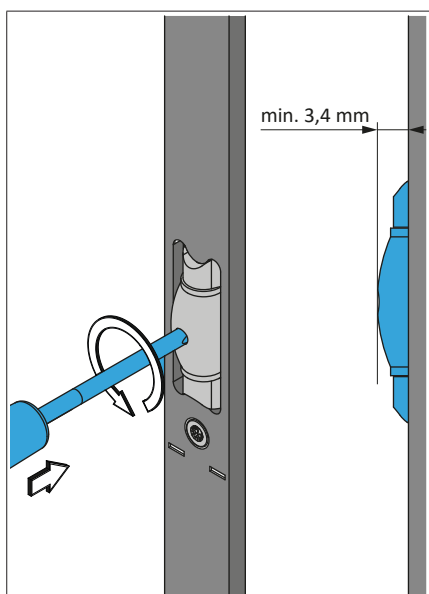
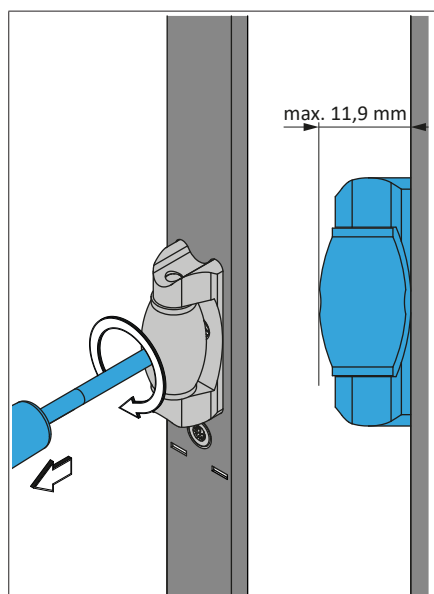
4.2.2 Pendelfalle einstellen



- Richten Sie das Mittelteil so aus, dass die Bohrung [1] nach vorn weist.



- Führen Sie einen 3 x 0,8 mm Schlitz-Schraubendreher durch die Bohrung im Mittelteil in den Fallenschaft ein.

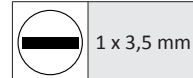
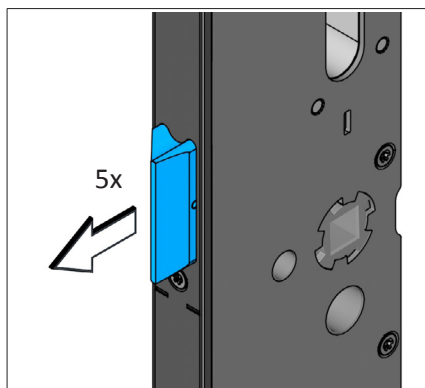
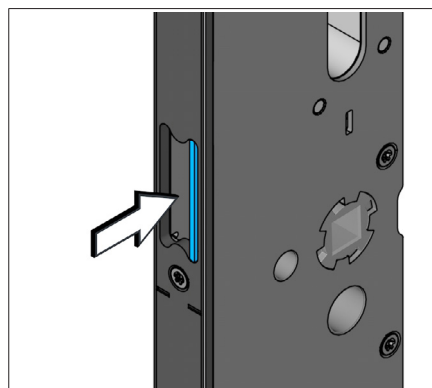
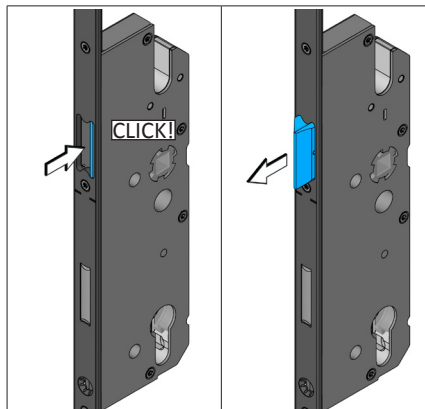
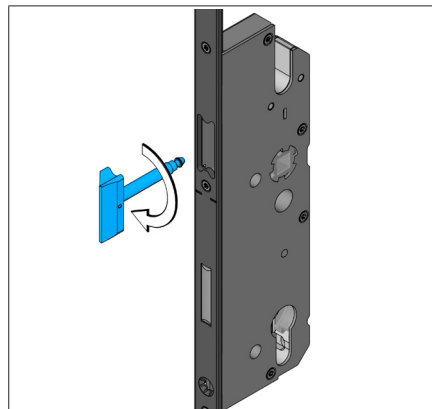
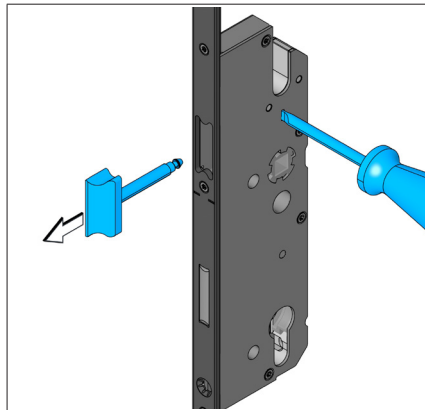
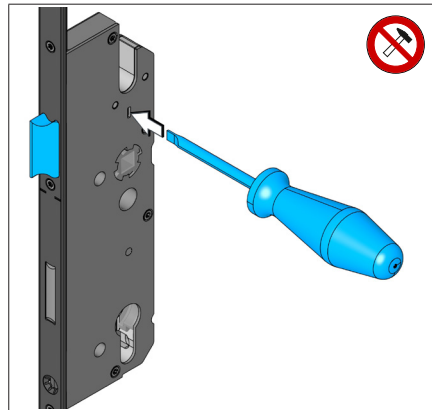
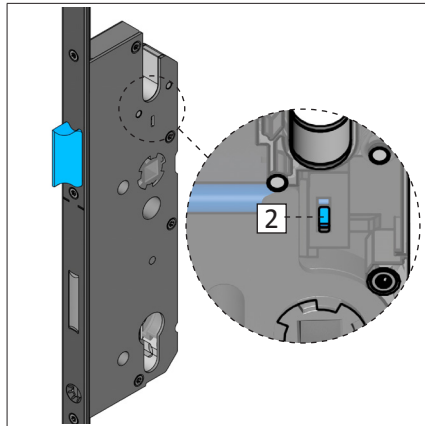
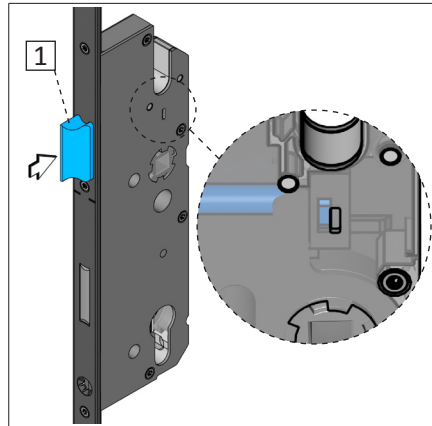


- Die Pendelfalle darf nur bis zum angegebenen maximalen Wert herausgedreht werden.
- Die Stellung der Pendelfalle richtet sich nach dem Falzlufte der Tür, siehe Kapitel 4.13 „Falzlufte einstellen“.
- Drehen Sie den Schraubendreher gegen den Uhrzeigersinn. Die Pendelfalle wird ausgefahren.
- Drehen Sie den Schraubendreher im Uhrzeigersinn. Die Pendelfalle wird eingefahren.

4.3 DIN-Richtung der Feuerschutzfalle umstellen



Die Feuerschutzfalle ist integraler Bestandteil einer Feuerschutz-Mehrfachverriegelung. Bis auf die Umstellung der DIN-Richtung sind alle Veränderungen an Feuerschutz-Mehrfachverriegelungen unzulässig.



- Drücken Sie die Falle [1] ca. 2 mm nach innen.

Die Arretierungsfeder [2] des Fallenschafte wird in der Öffnung des Schlosskastens sichtbar.

- Drücken Sie mit einem Schlitzschraubendreher durch die Öffnung auf die Arretierungsfeder des Fallenschafte.

Der Fallenschaft wird freigegeben.

- Ziehen Sie die Falle heraus.

- Drehen Sie die Falle um 180°.

- Drücken Sie die Falle vorsichtig in den Schlosskasten bis der Fallenschaft in die Arretierungsfeder einrastet und lassen Sie die Falle los.

Die Falle muss selbsttätig ausfahren und von der Arretierungsfeder gehalten werden.

- Prüfen Sie die Falle auf korrekten Sitz und Leichtgängigkeit, indem Sie die Falle mehrmals (ca. 5x) in den Schlosskasten drücken und wieder loslassen.

Die Falle muss sich leichtgängig bewegen lassen und vollständig ausfahren.

4.4 Türblatt fräsen

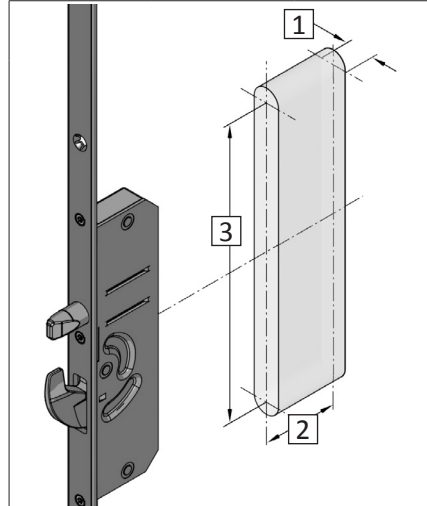
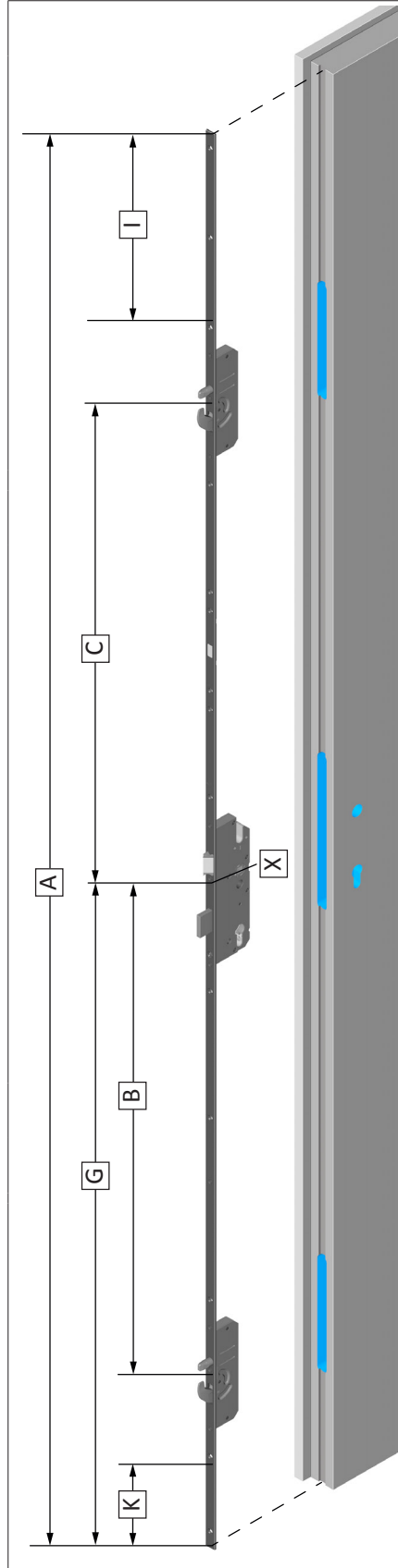
4.4.1 BS 23/25/2600



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..

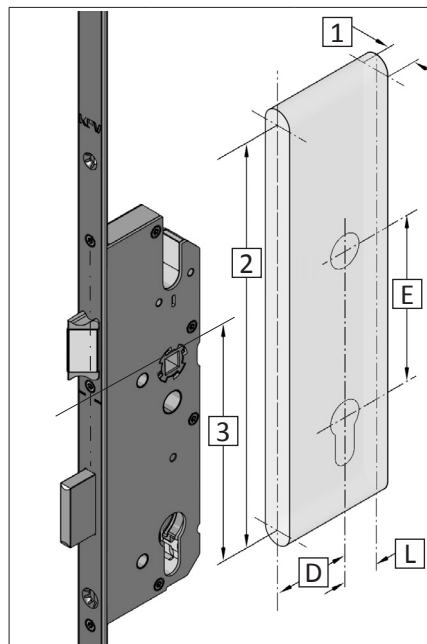


Schutzbrille tragen



Zusatzkasten

- [1] 16,0 mm
- [2] 42,5 mm + 1 mm
- [3] 164,0 mm

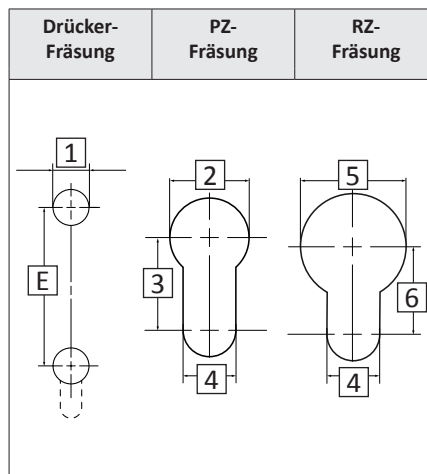


Hauptschloss

- [1] 16,0 mm
- [2] 234,0 mm
- [3] 137,0 mm (Systemmarkierung)
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß
- [E] Entfernung



Alle Maße des Hauptschlusses, siehe Kapitel 3.1.4 „Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt“..

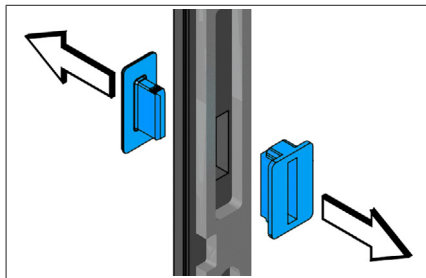
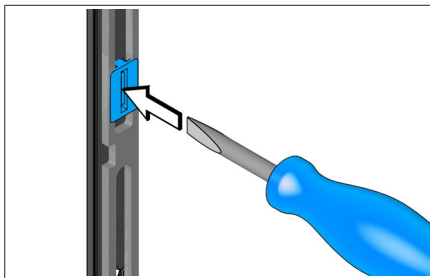


Drücker und Zylinder

- [1] Ø 18,0 mm
- [2] Ø 18,0 mm
- [3] 21,0 mm
- [4] 12,0 mm
- [5] Ø 24,0 mm
- [6] 20,0 mm
- [E] Entfernung

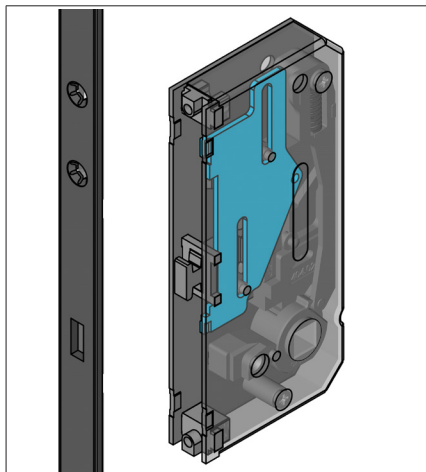
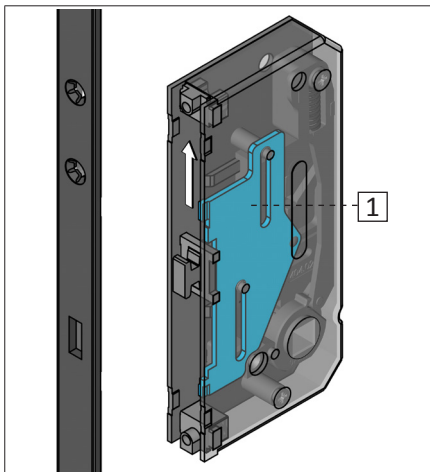
4.5 BS 23/25/2600 Türöffnungssperre T2

4.5.1 Türöffnungssperre T2 montieren



Kunststoffabdeckung entfernen

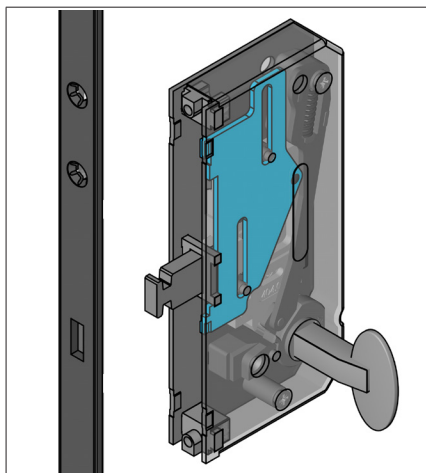
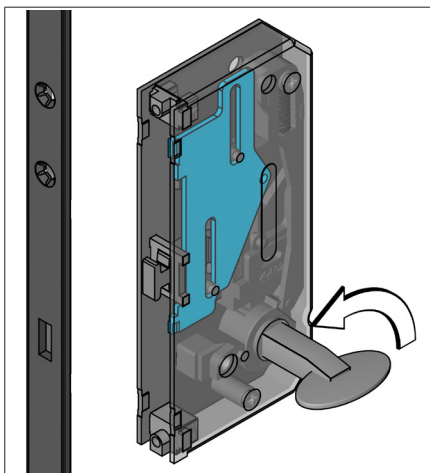
- Trennen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die zweiteilige Abdeckung und entfernen Sie diese.



Montageposition an der Türöffnungssperre T2 einstellen

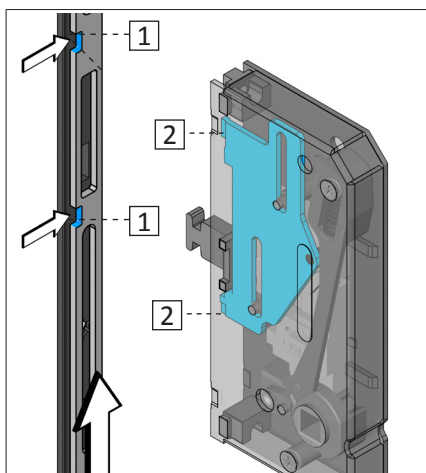
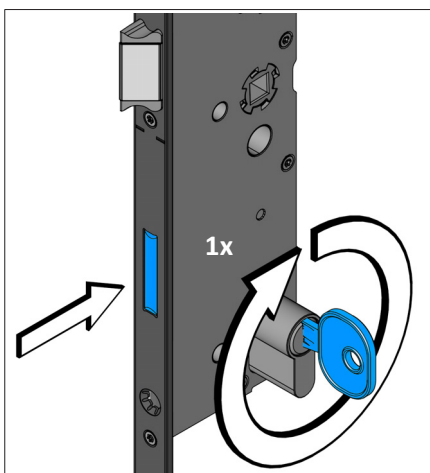
Der Schieber [1] ist in entriegeltem Zustand frei beweglich.

- Bewegen Sie den Schieber ganz nach oben.



- Bringen Sie die Türöffnungssperre in Verriegelungsposition.

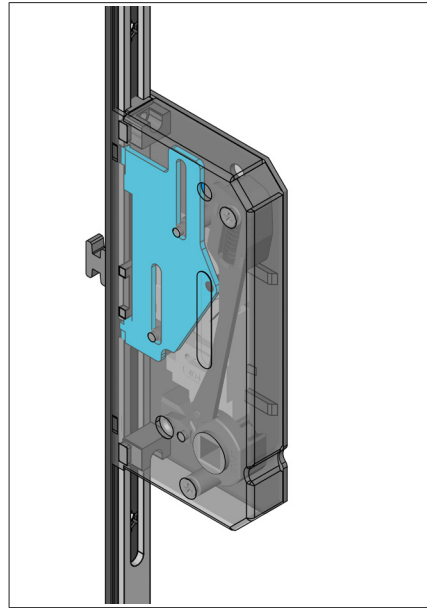
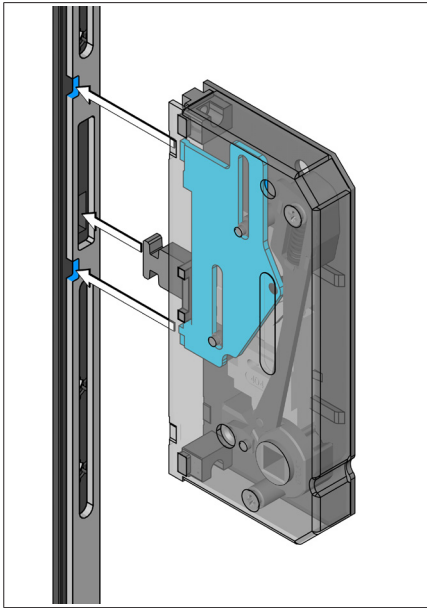
Dadurch wird der Schieber in seiner Position gehalten.



Montageposition am Hauptschloss einstellen

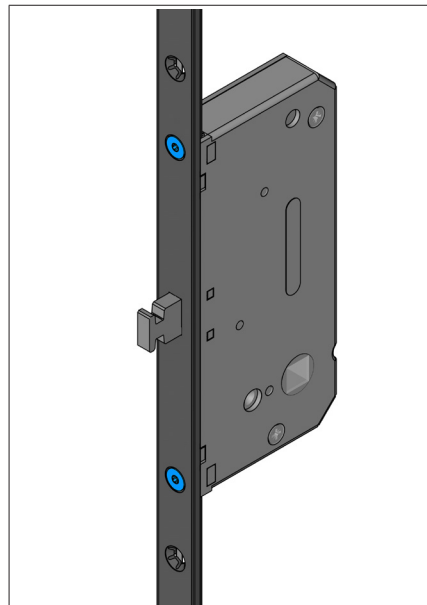
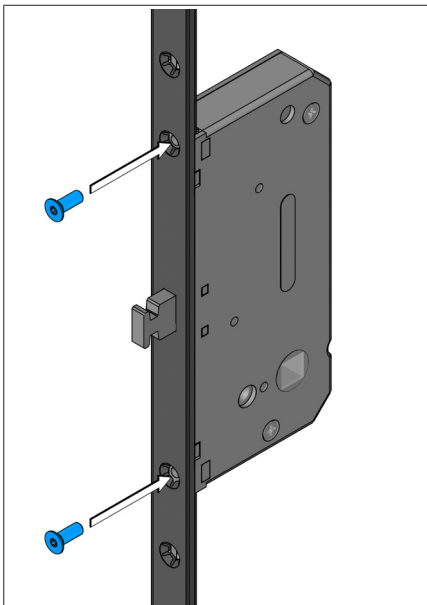
- Entriegeln Sie das Hauptschloss. Dadurch fährt die Treibstange nach oben. Dieses ist die Montageposition für die Türöffnungssperre.

In die zwei Ausnehmungen der Treibstange [1] müssen die zwei Aufnahmen [2] am Schieber ein-kuppeln.



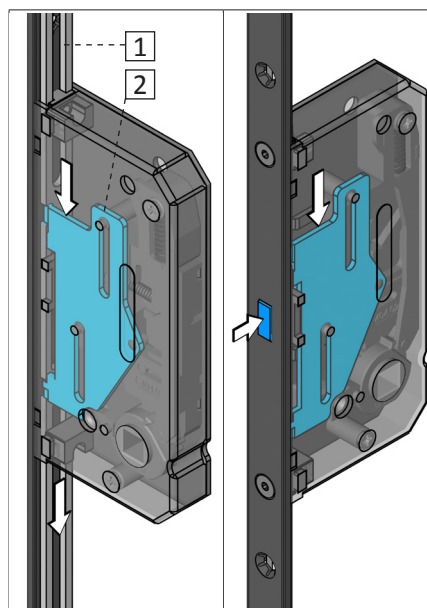
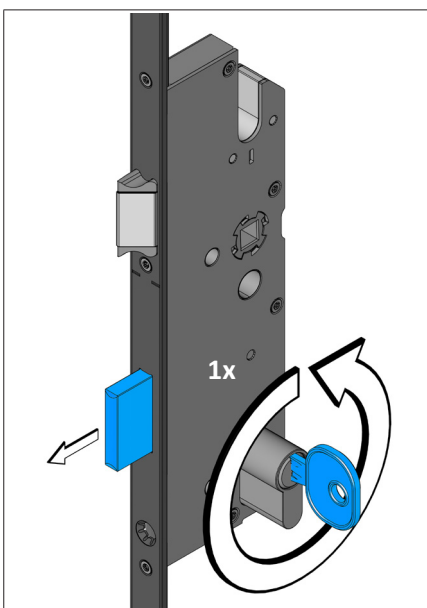
Die Türöffnungssperre T2 auf den Stulp setzen

- Führen Sie den Riegel durch die rechteckige Ausnehmung im Stulp und kuppeln Sie die Aufnahmen des Schiebers in die Ausnehmungen an der Treibstange ein.



TX 10
1,5 Nm

- Fixieren Sie die Türöffnungssperre T2 mit den beiliegenden Schrauben am Stulp.



Die Türöffnungssperre T2 über das Hauptschloss entriegeln

- Verriegeln Sie das Hauptschloss eintourig.

Die Treibstange [1] wird nach unten bewegt. Der Schieber [2] wird von der Treibstange nach unten mitgeführt und entriegelt die Türöffnungssperre T2.

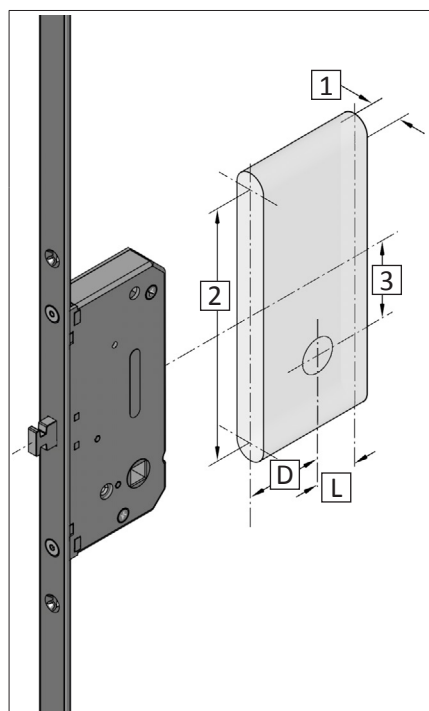
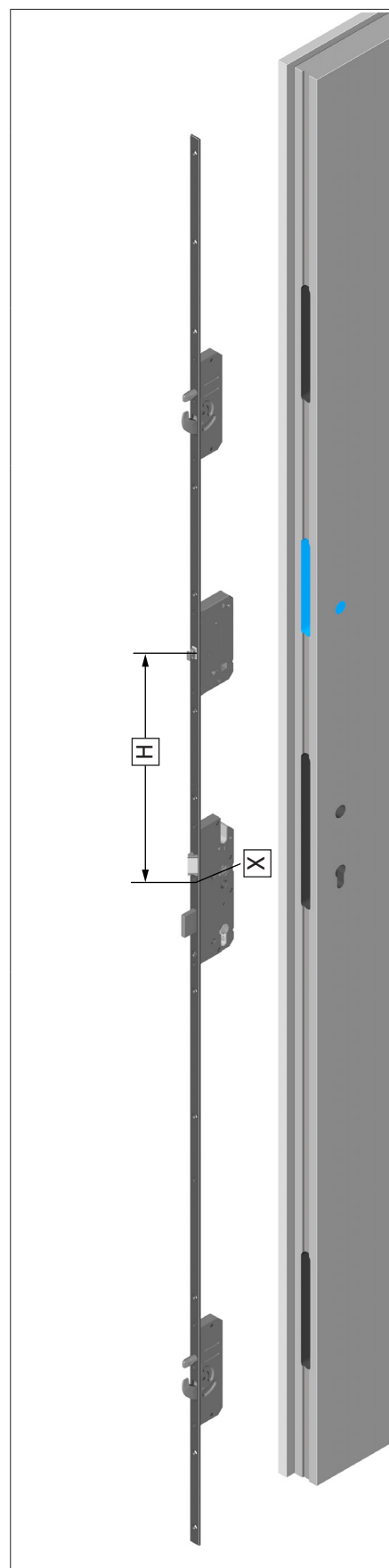
4.5.2 Frästasche für Türöffnungssperre T2 fräsen



Siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..

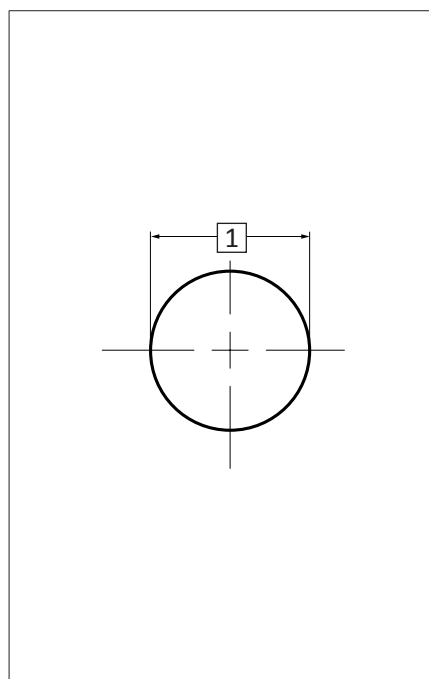


Schutzbrille tragen



Türöffnungssperre T2

- [1] 16,0 mm
- [2] 134,0 mm
- [3] 40,5 mm
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß

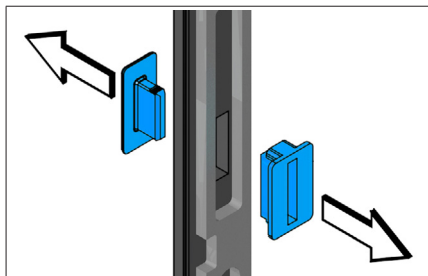
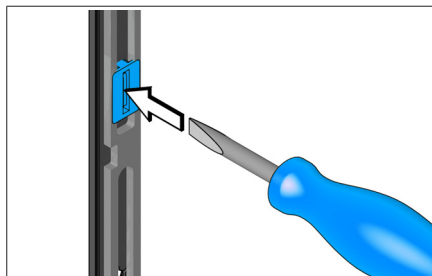


Olive

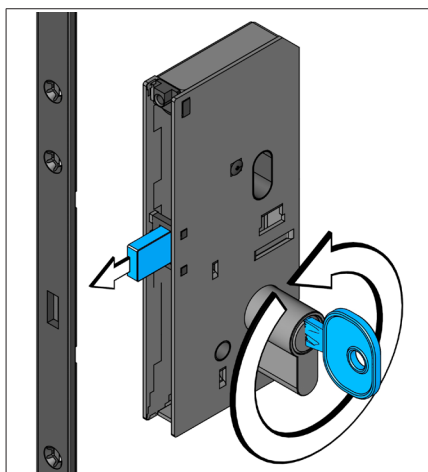
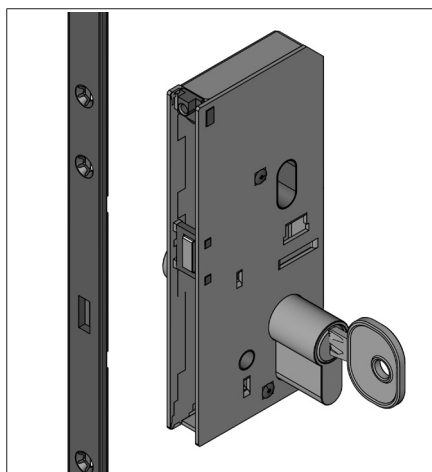
- [1] Ø 18 mm

4.6 BS 23/25/2600 Zusatzriegelschloss TR

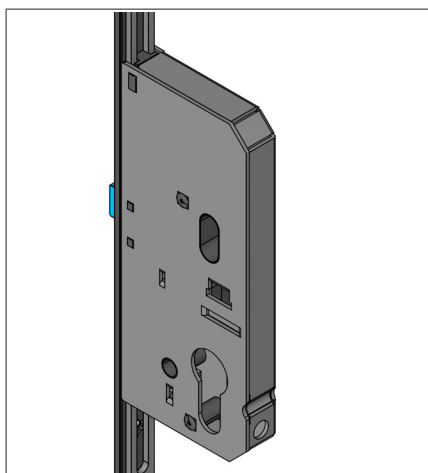
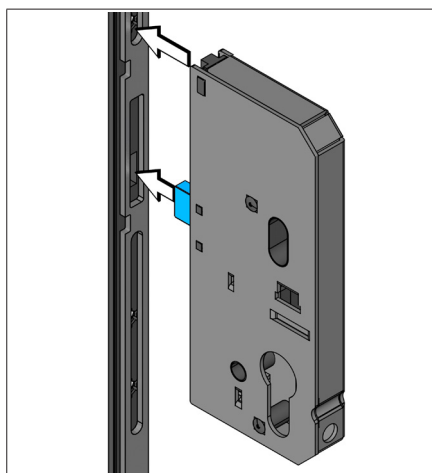
4.6.1 Zusatzriegelschloss TR montieren



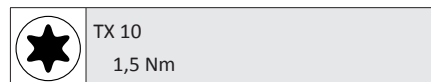
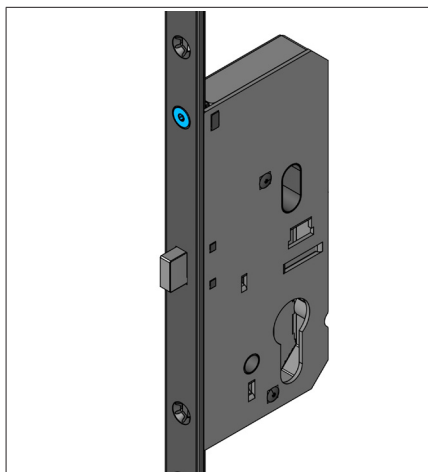
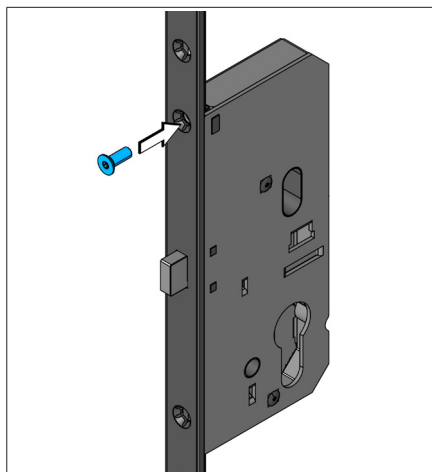
- Trennen Sie mit einem Schlitzschraubendreher die zweiteilige Kunststoffdeckung und entfernen Sie diese.



- Bringen Sie das Zusatzriegelschloss in Verriegelungsposition.



- Setzen Sie das Zusatzriegelschloss auf den Stulp, führen Sie dabei den Riegel durch die rechteckige Öffnung im Stulp.



- Fixieren Sie das Zusatzriegelschloss mit der beiliegenden Schraube am Stulp.

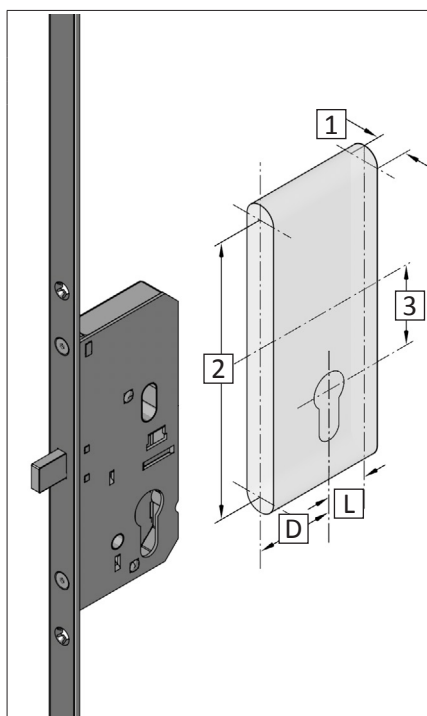
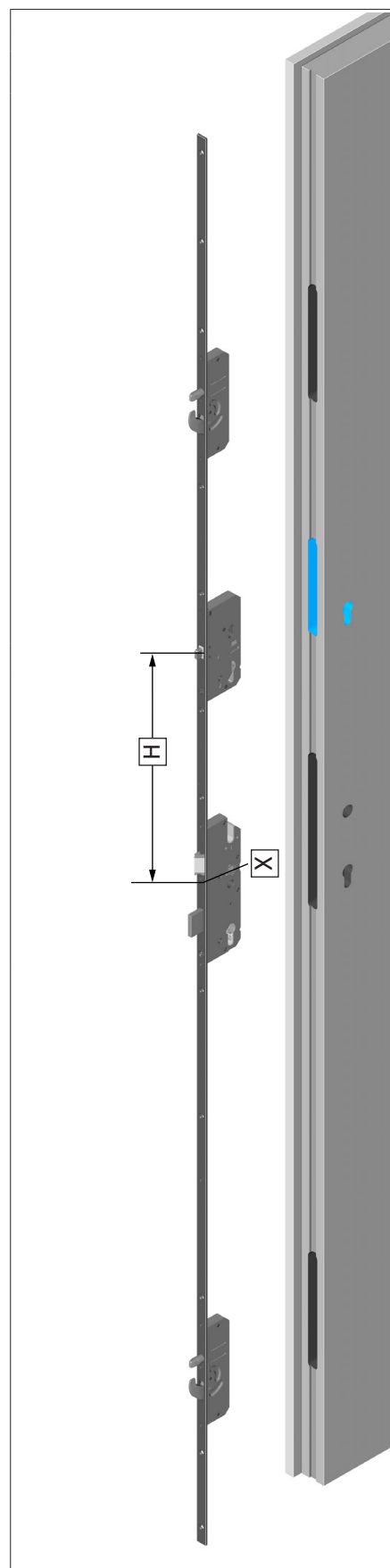
4.6.2 Frästasche für Zusatzriegelschloss TR fräsen



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..

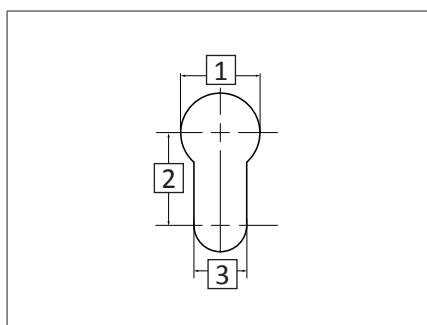


Schutzbrille tragen



Zusatzriegelschloss TR

- [1] 16,0 mm
- [2] 144,0 mm
- [3] 40,5 mm
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß



Profilzylinder

- [1] Ø 18,0 mm
- [2] 21,0 mm
- [3] 12,0 mm

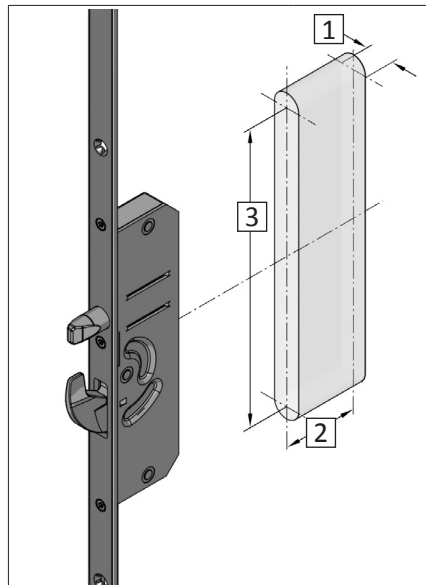
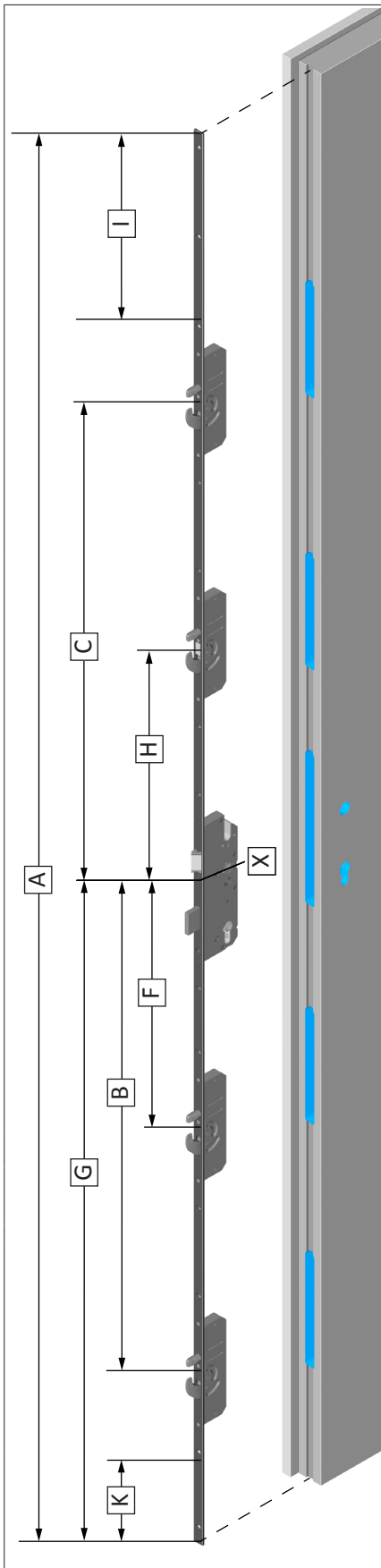
4.6.3 BS 23/25/2604



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..

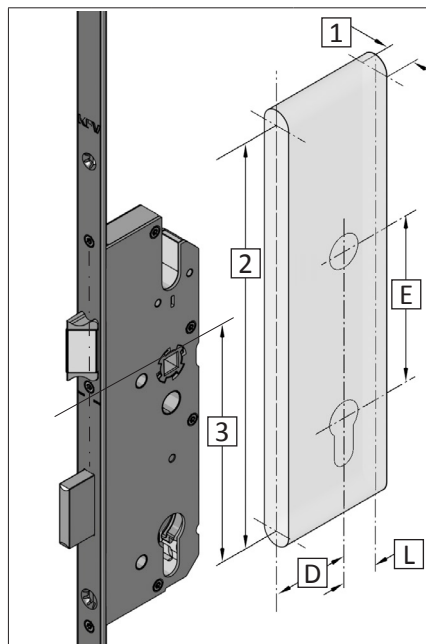


Schutzbrille tragen



Zusatzkasten

- [1] 16,0 mm
- [2] 42,5 mm + 1 mm
- [3] 164,0 mm

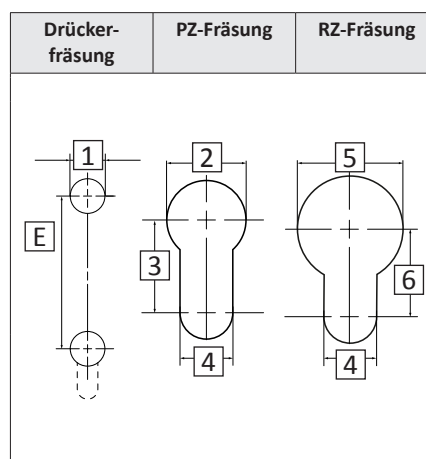


Hauptschloss

- [1] 16,0 mm
- [2] 234,0 mm
- [3] 137,0 mm (Systemmarkierung)
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß
- [E] Entfernung



Alle Maße des Hauptschlusses, siehe Kapitel 3.1.4 „Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt“..



Drücker und Zylinder

- [1] Ø 18,0 mm
- [2] Ø 18,0 mm
- [3] 21,0 mm
- [4] 12,0 mm
- [5] Ø 24,0 mm
- [6] 20,0 mm
- [E] Entfernung

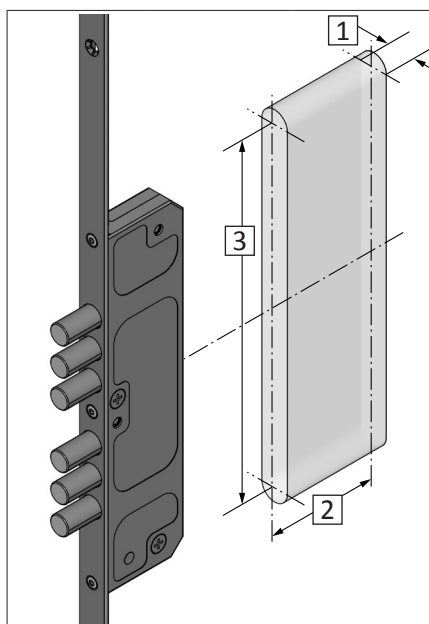
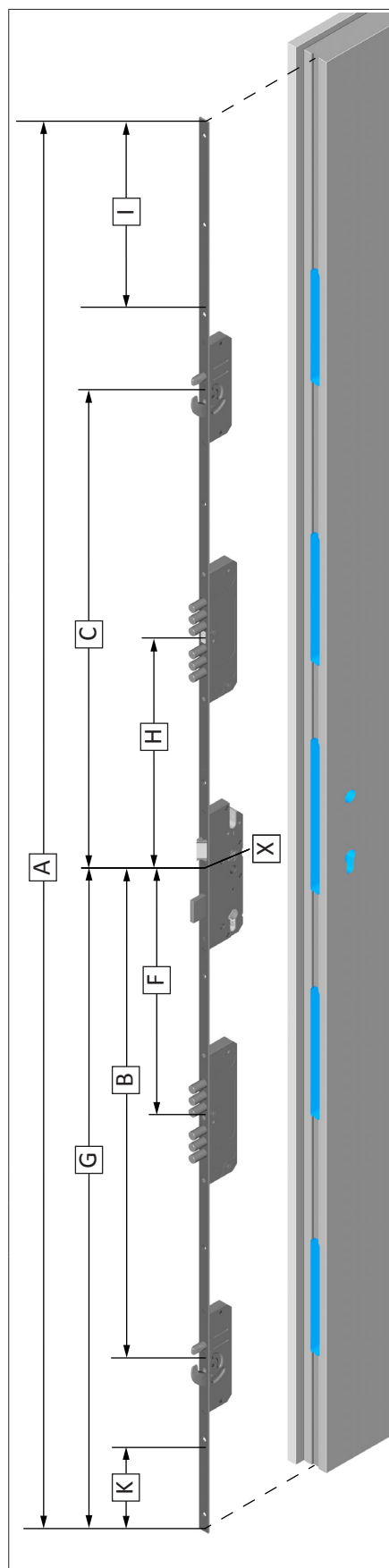
4.6.4 BS 2616



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..

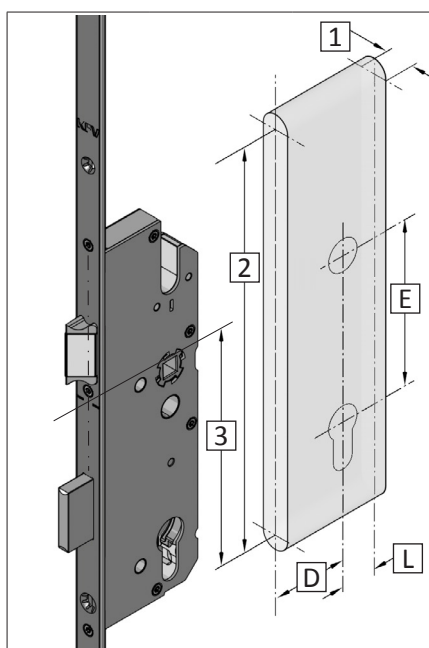


Schutzbrille tragen



Zusatzkasten

- [1] 16,0 mm
- [2] 55,0 mm + 1 mm
- [3] 204,0 mm

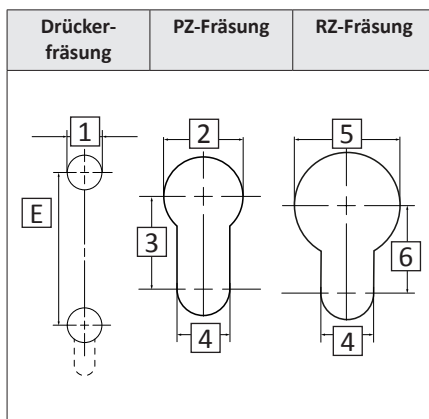


Hauptschloss

- [1] 16,0 mm
- [2] 234,0 mm
- [3] 137,0 mm (Systemmarkierung)
- [L] Hinterdornmaß + 1 mm
- [D] Dornmaß
- [E] Entfernung



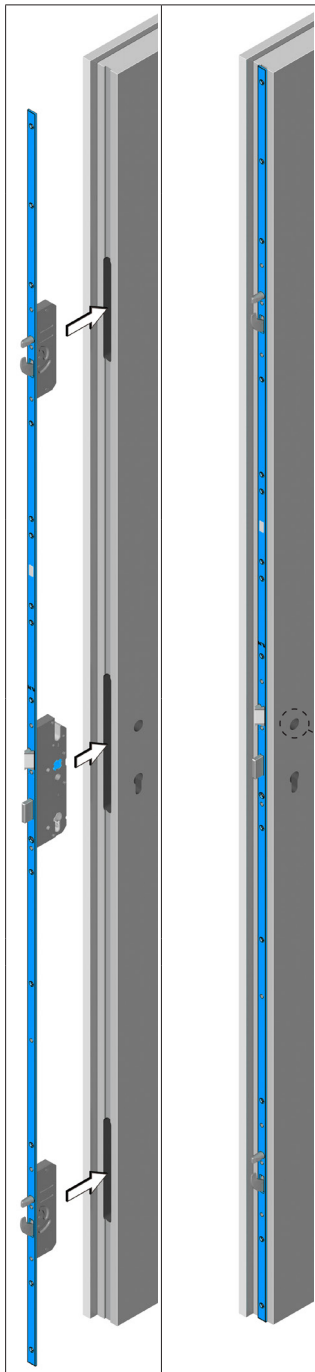
Alle Maße des Hauptschlusses, siehe Kapitel 3.1.4 „Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt“..



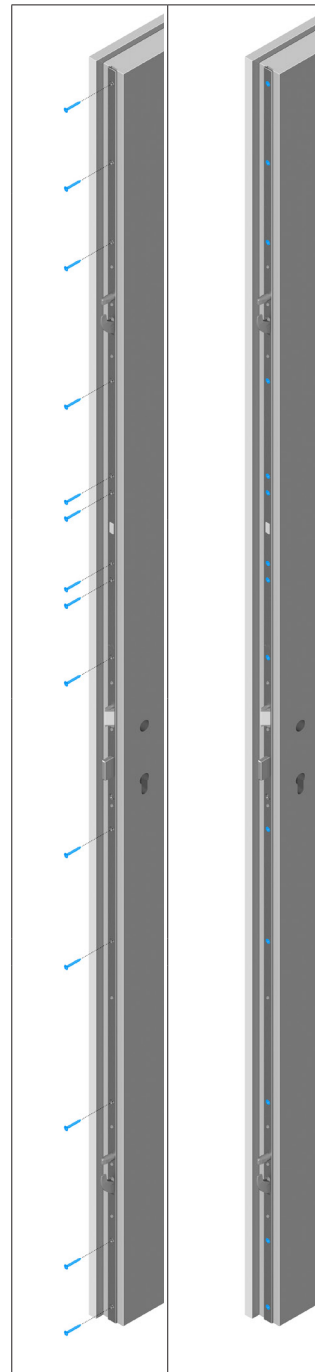
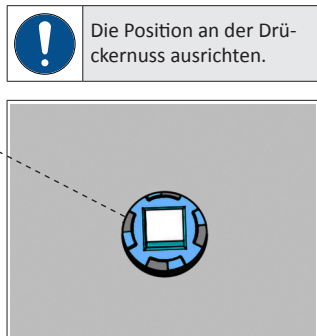
Drücker und Zylinder

- [1] Ø 18,0 mm
- [2] Ø 18,0 mm
- [3] 21,0 mm
- [4] 12,0 mm
- [5] Ø 24,0 mm
- [6] 20,0 mm
- [E] Entfernung

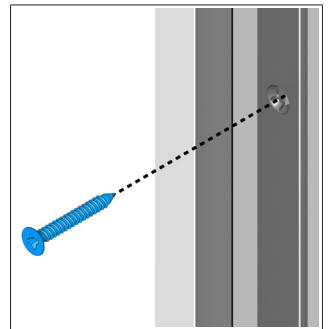
4.7 Mehrfachverriegelung montieren



- Setzen Sie die Mehrfachverriegelung in das gefräste Türblatt ein.

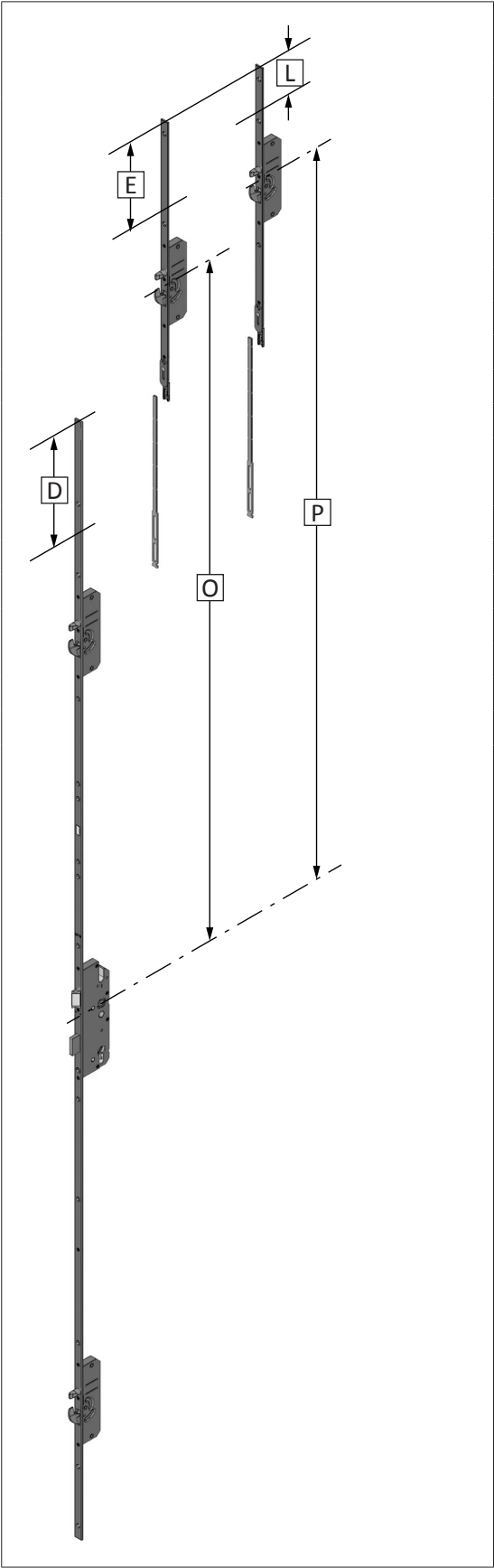


- Verschrauben Sie die Mehrfachverriegelung mit dem Türblatt.



4.8 Anschlussstulpen

Bei hohen Türen kann die Mehrfachverriegelung nach oben durch einen Anschlussstulp mit einem weiteren Zusatzkasten ergänzt werden.



Maß-varianten	Mehrfach-verriegelung	BV 1X00-1			BV 1X00-2	
		D	E	O	L	P
		max. Kürzbarkeit	max. Kürzbarkeit	erreichbare Position des Zusatzkastens	max. Kürzbarkeit	erreichbare Position des Zusatzkastens
B296		605	180	725-1330	90	819-1424
B298		355	180	975-1330	90	1069-1424
B001		230	180	1100-1330	90	1194-1424
B003		210	180	1320-1530	90	1414-1624

B325	575	180	725-1300	90	819-1394
B327	325	180	975-1300	90	1063-1394
B002	200	180	1100-1300	90	1194-1394
B004	180	180	1320-1500	90	1414-1594

K296		180	730	90	824
K298		180	980	90	1074
K001		180	1105	90	1199
K003		180	1355	90	1449

K010	440	180	1083-1523	90	1177-1617
------	-----	-----	-----------	----	-----------

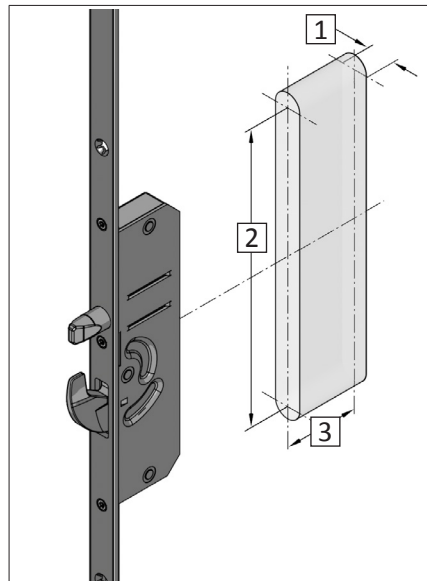
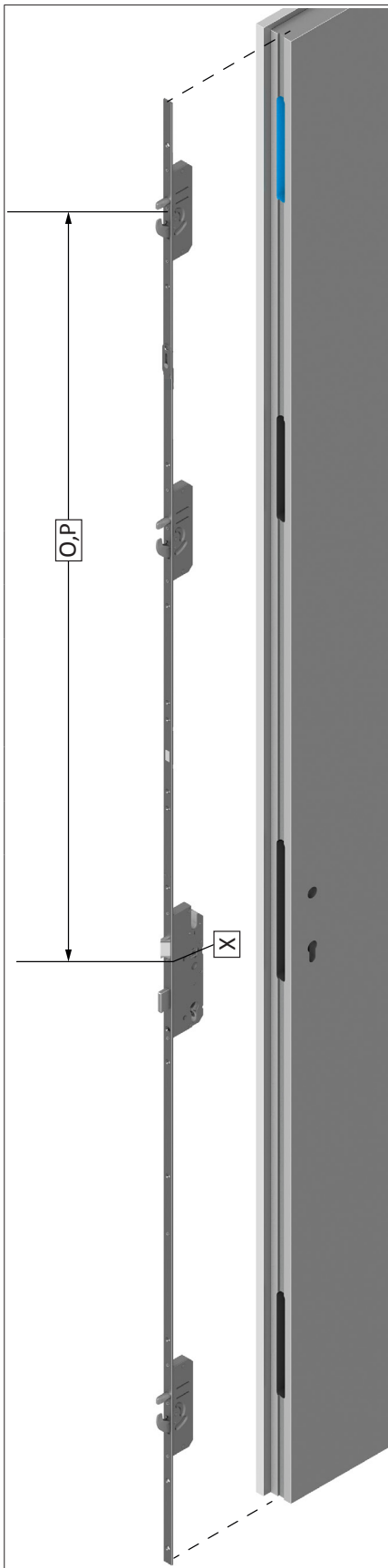
4.8.1 Türblatt fräsen für Anschlussstulpen BV 13/15/1600-1, BV 13/15/1600-2



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 4.8 „Anschlussstulpen“..



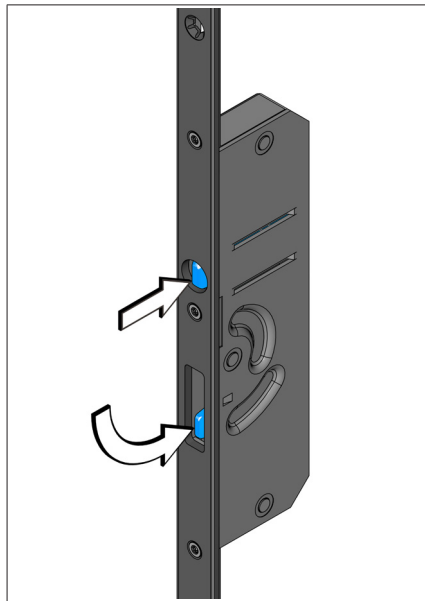
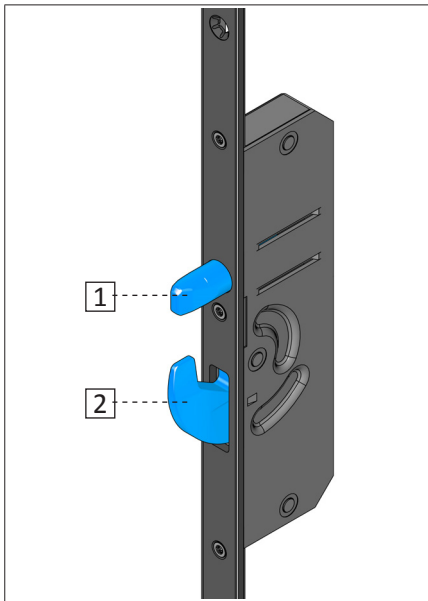
Schutzbrille tragen



Zusatzkasten

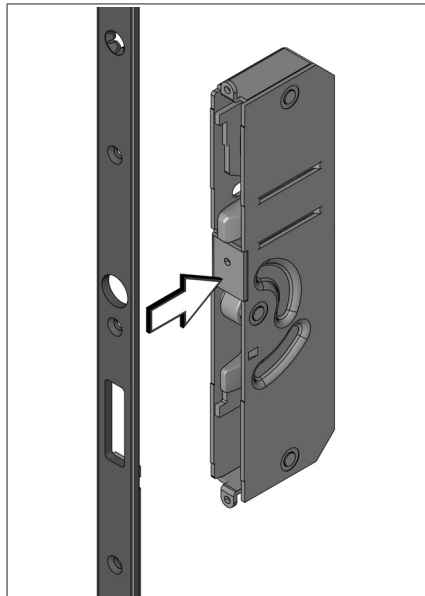
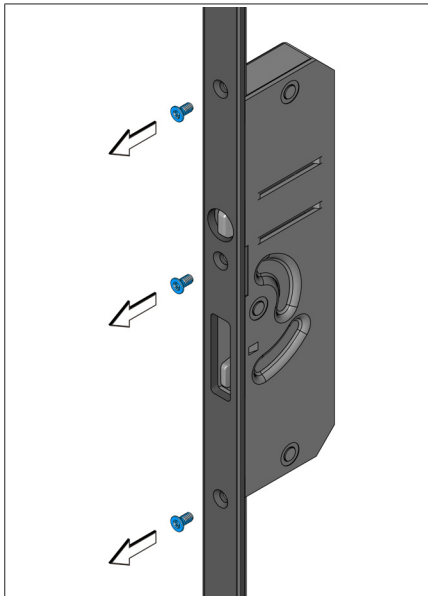
- [1] 16,0 mm
- [2] 164,0 mm
- [3] 42,5 mm + 1 mm

4.8.2 Treibstange montieren

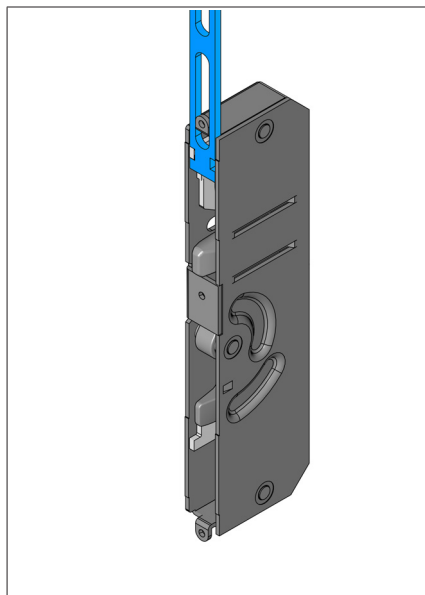
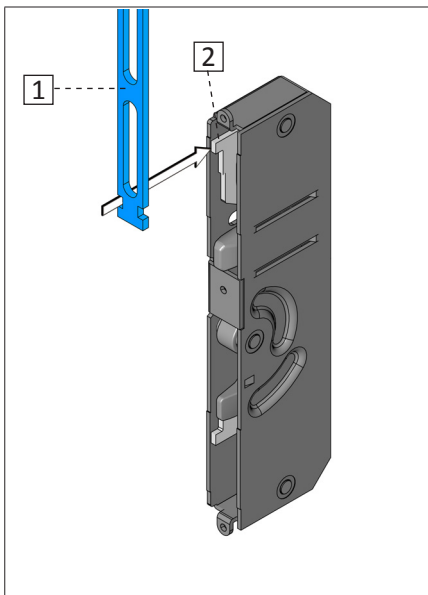


Zwischen dem oberen Zusatzkasten der Mehrfachverriegelung und dem Zusatzkasten des Anschlussstulps muss mit der Treibstange eine Verbindung hergestellt werden.

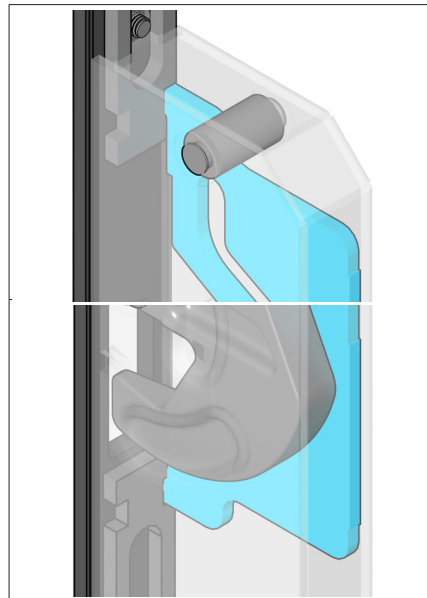
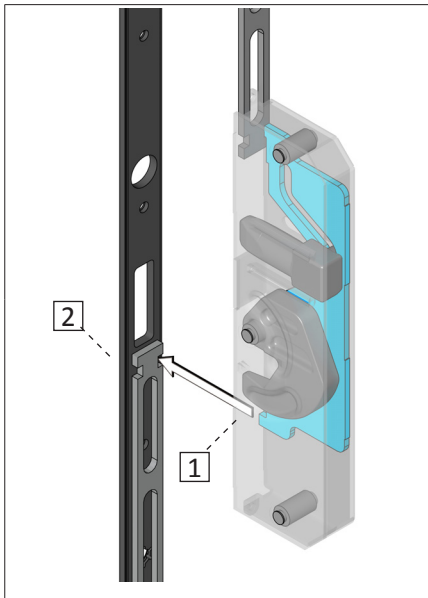
- Bringen Sie die Verriegelungselemente der Mehrfachverriegelung in Entriegelungsposition.



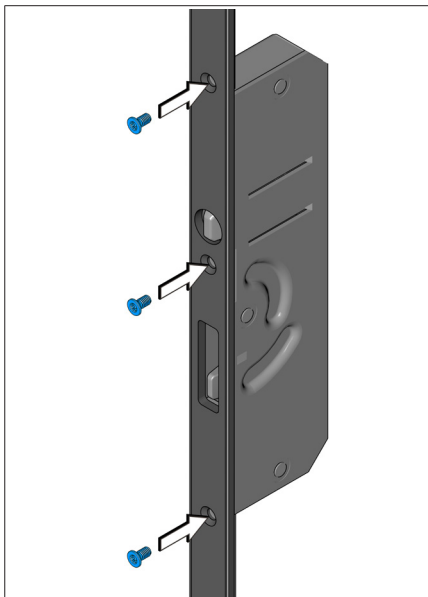
- Lösen Sie die Verschraubung des oberen Zusatzkastens der Mehrfachverriegelung und nehmen Sie den Zusatzkasten vom Stulp.



- Hängen Sie die Treibstange [1] in die Aufnahme des Schiebers [2] ein.



- Setzen Sie den Zusatzkasten wieder auf den Stulp.
- Achten Sie auf die korrekte Kupplung der Aufnahme des Schiebers [1] mit der Ausnehmung der Treibstange [2].



! Die beiliegenden, neuen Schrauben verwenden.
Die alten Schrauben nicht wieder verwenden.

★ TX 10
1,5 Nm

- Schrauben Sie den oberen Zusatzkasten an den Stulp.

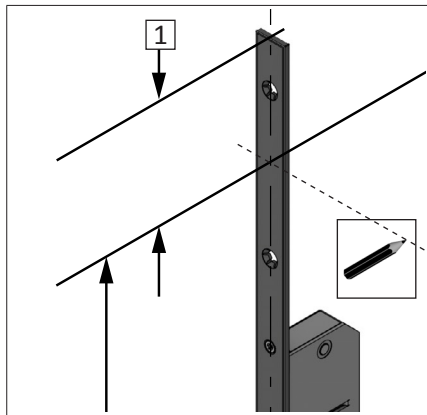
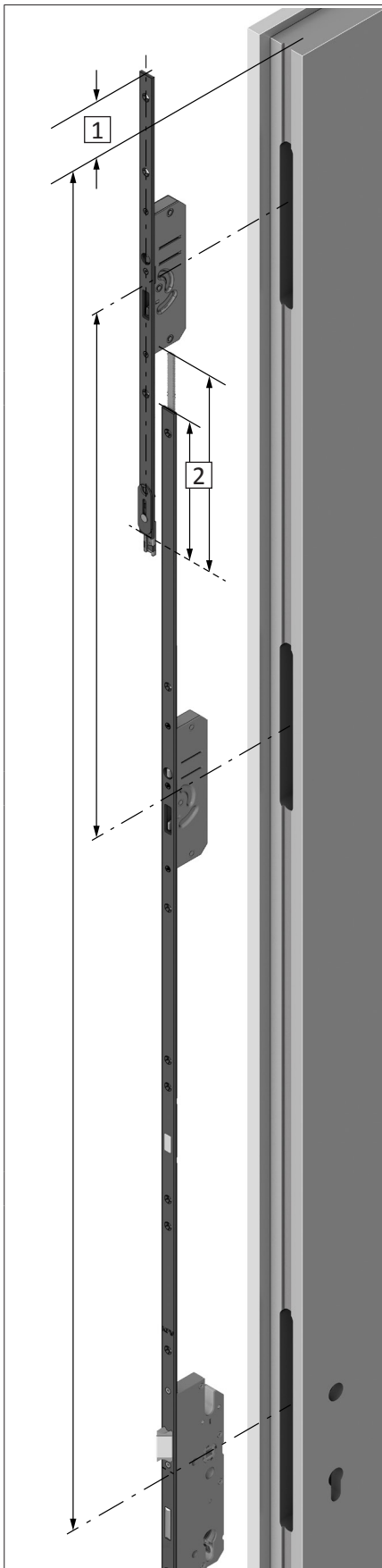
4.8.3 Kürzungen einmessen und ablängen



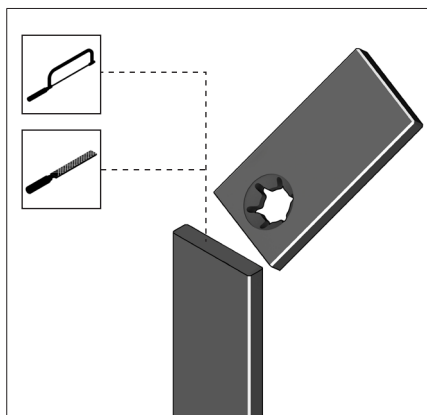
Positionsbestimmung, siehe Kapitel 4.8 „Anschlussstulpen“..



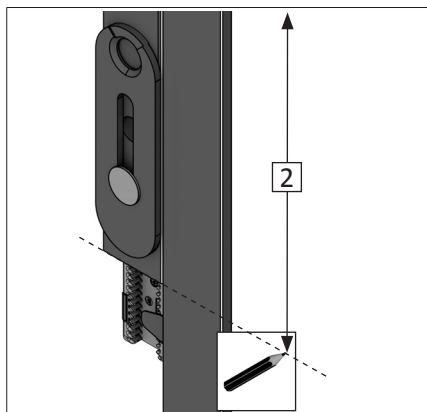
Schutzhandschuhe tragen



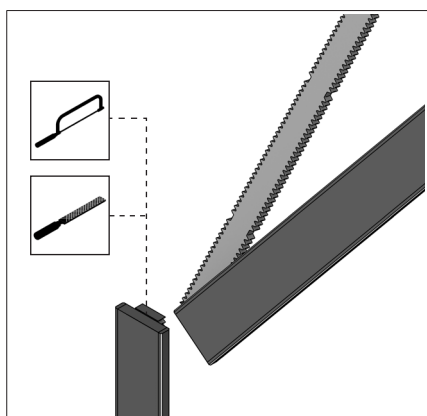
► Zeichnen Sie den oberen Überstand [1] des Anschlussstulps an.



► Längen Sie den Überstand ab und entgraten Sie die Sägekanten.

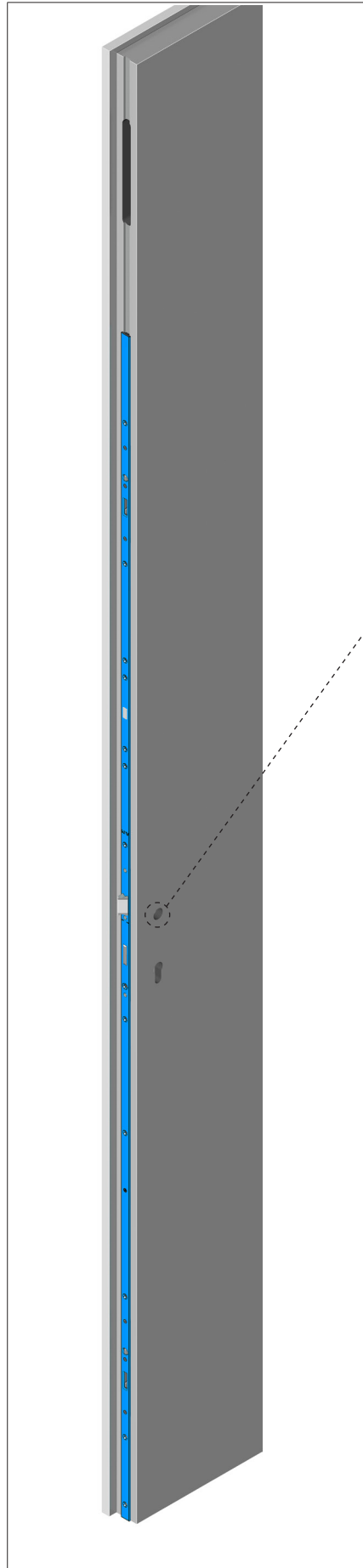
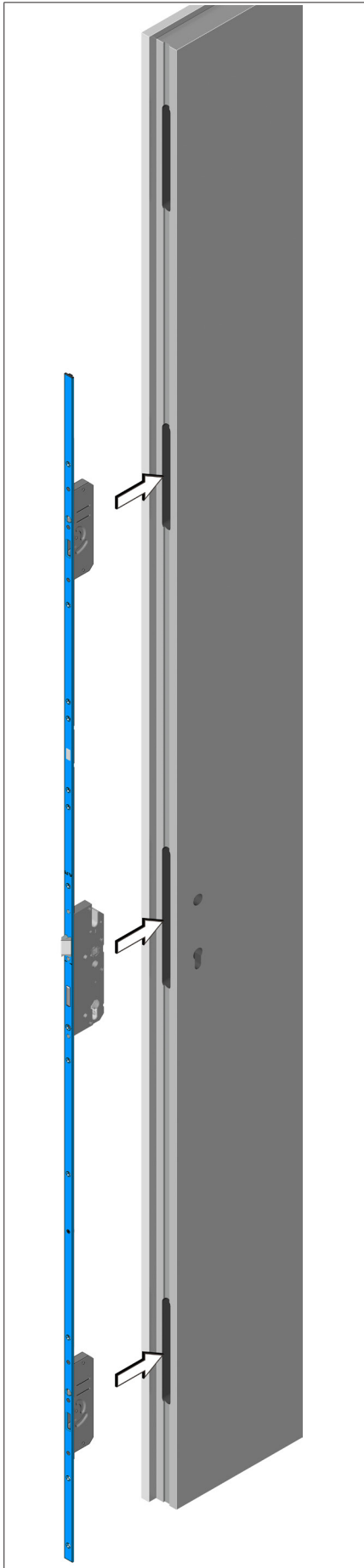


► Zeichnen Sie den Überstand [2] von Stulp und Treibstange der Mehrfachverriegelung an.

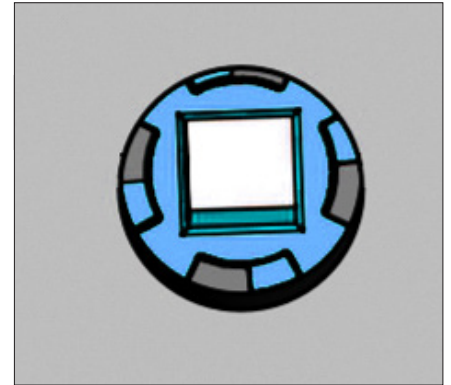


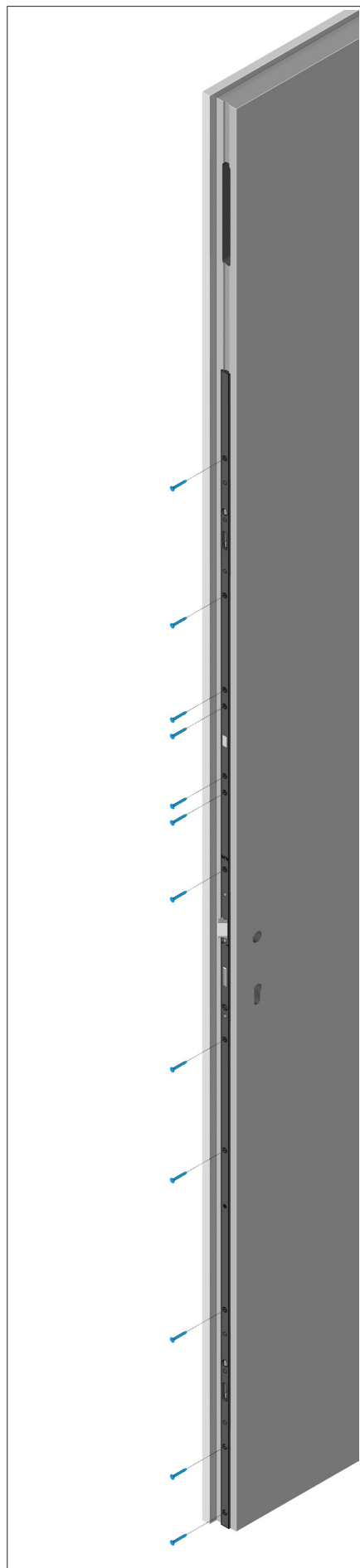
► Längen Sie den Überstand von Stulp und Treibstange ab und entgraten Sie die Sägekanten.

4.9 Mehrfachverriegelung und Anschlussstulp montieren

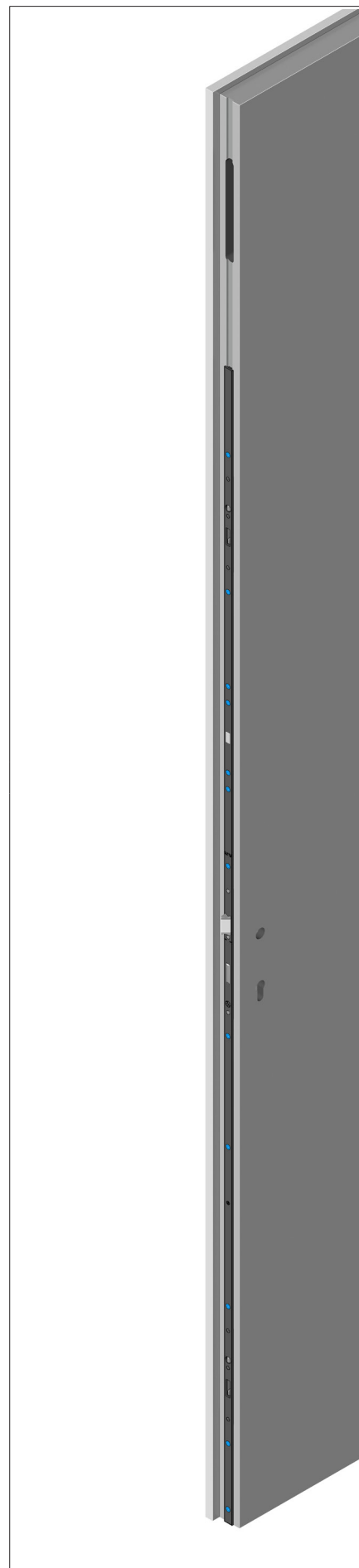
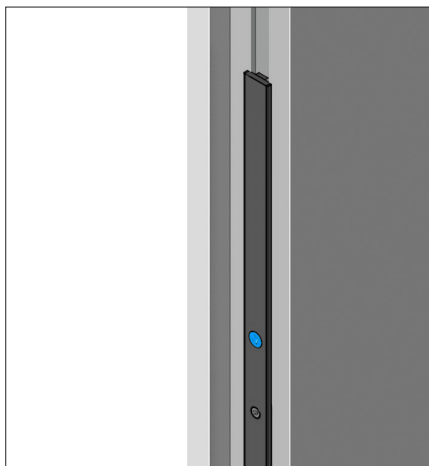
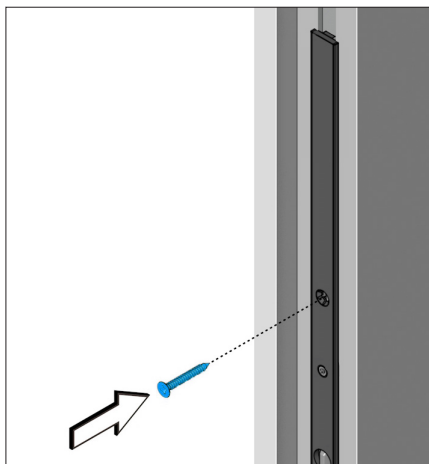


- Setzen Sie die Mehrfachverriegelung in das gefräste Türblatt ein.

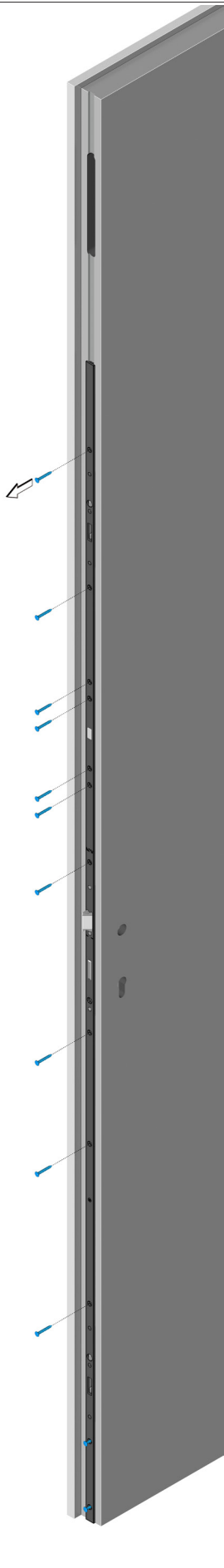




► Befestigen Sie die Mehrfachverriegelung mit allen Schrauben.

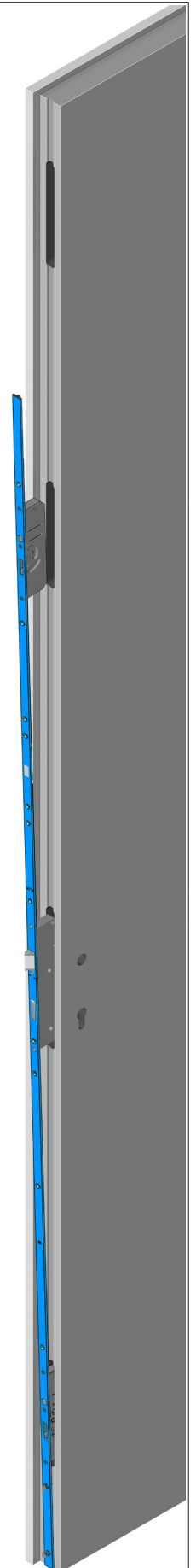
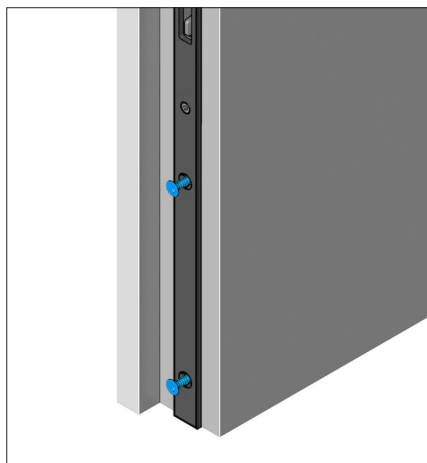
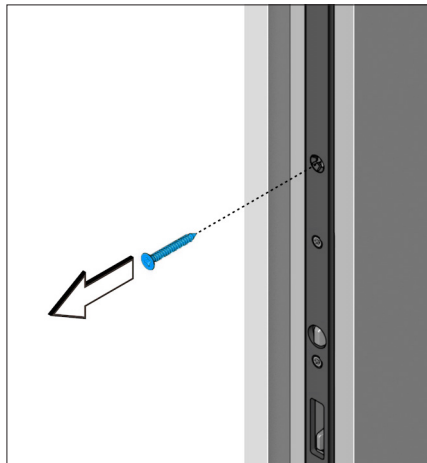


Mehrfachverriegelungen schlüsselbetätigt, BS 230X, BS 250X, BS 260X

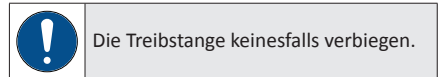
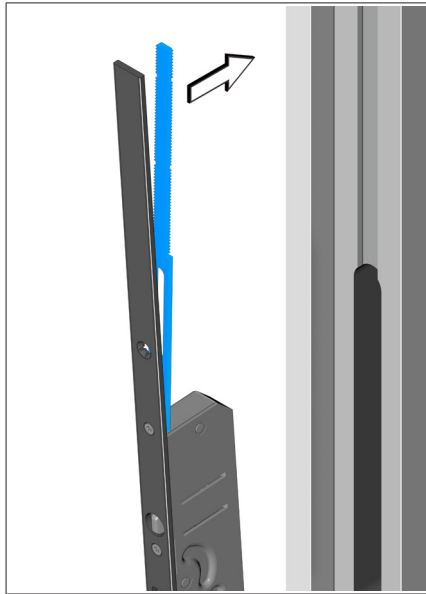
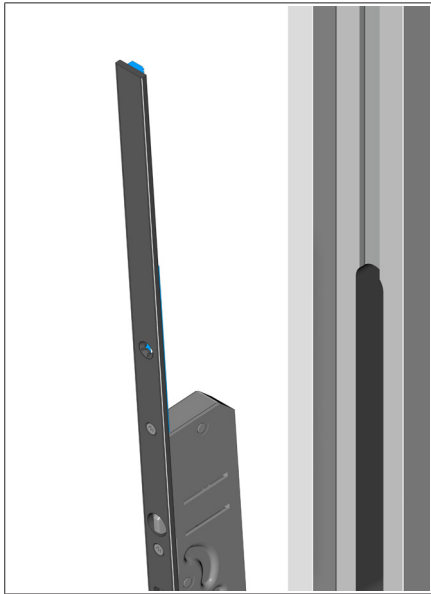


Während der Montage die Mehrfachverriegelung stets festhalten.

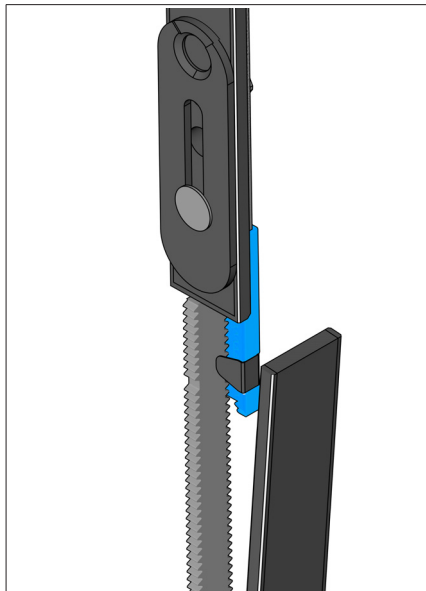
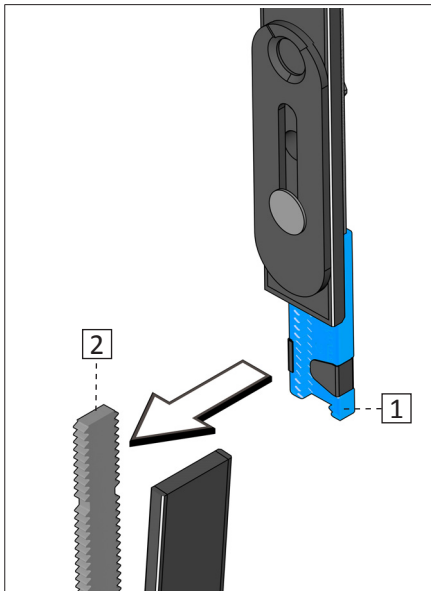
- Entfernen Sie die Schrauben bis auf zwei Schrauben am unteren Ende des Stulps.
- Lockern Sie die beiden verbleibenden Schrauben soweit, dass sich die Mehrfachverriegelung am oberen Ende aus dem Türblatt herausziehen lässt.



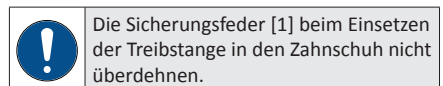
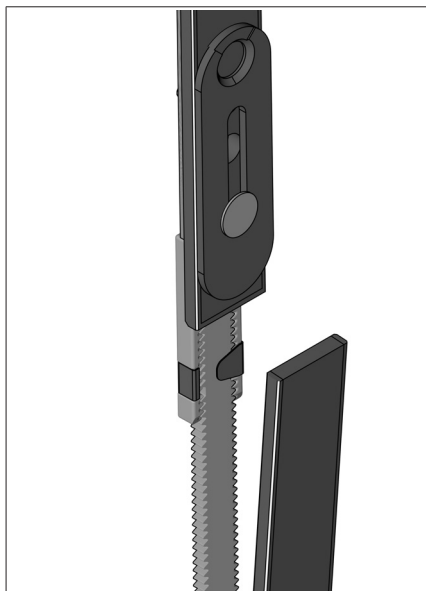
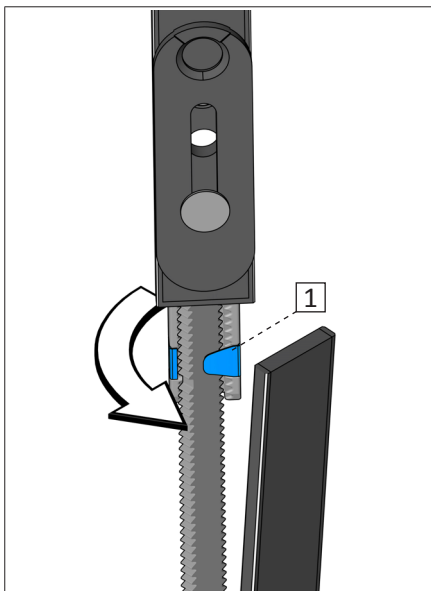
4.9.1 Anschlussstulp montieren



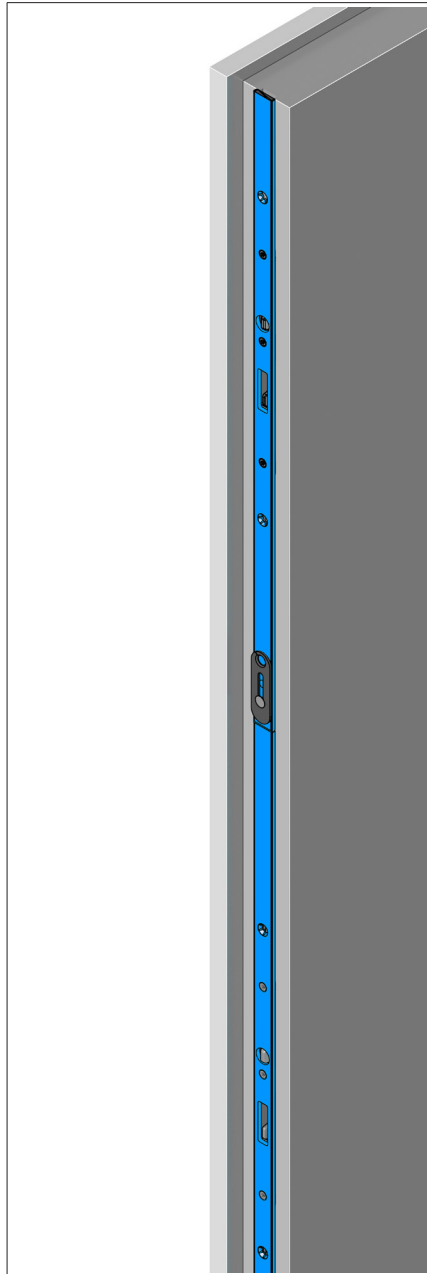
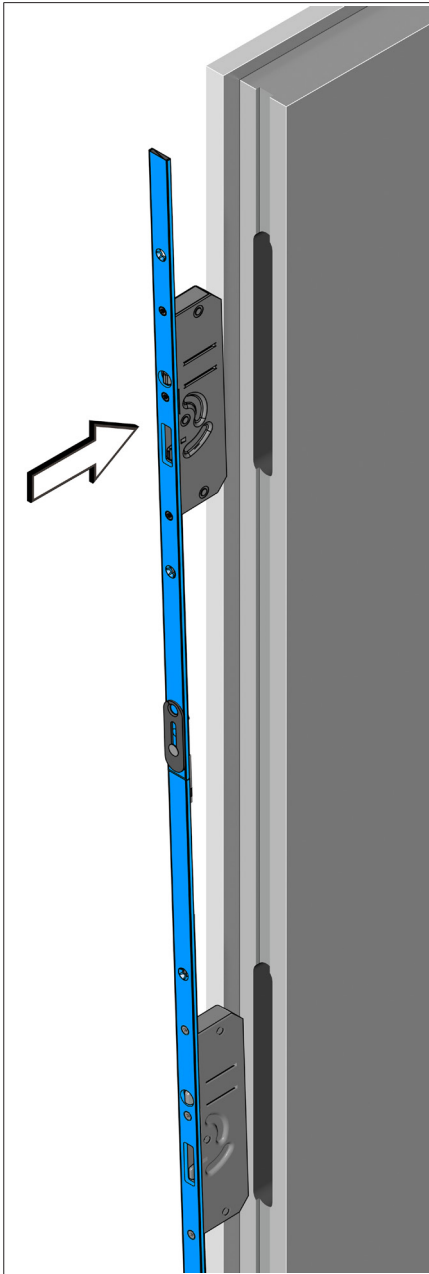
- Winkeln Sie die Treibstange vorsichtig vom Stulp ab.



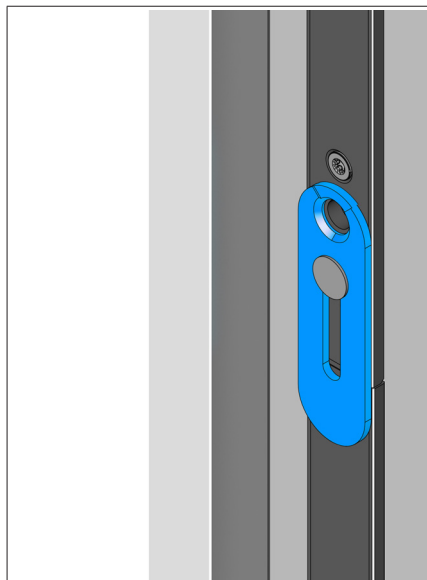
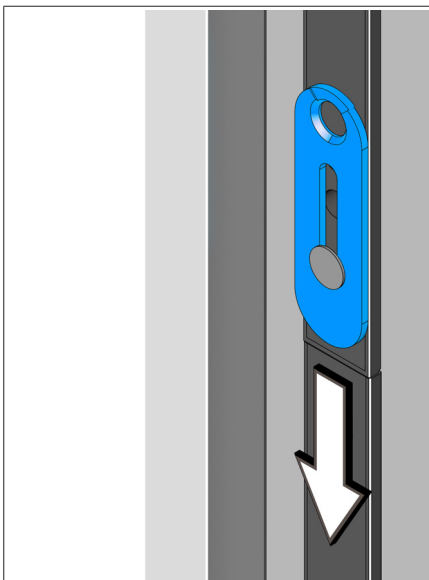
- Führen Sie den Zahnschuh [1] des Anschlussstulps im rechten Winkel an die Treibstange [2] der Mehrfachverriegelung.



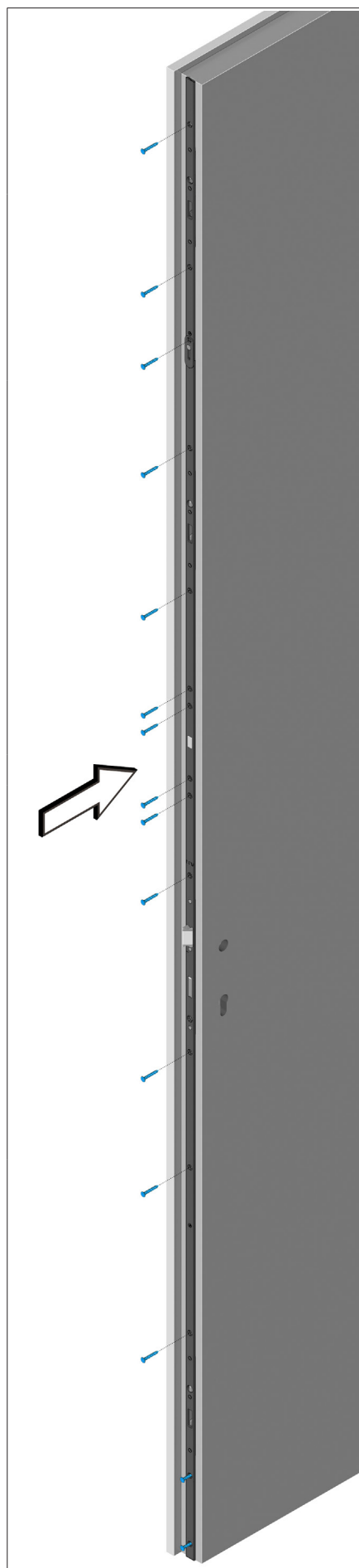
- Führen Sie die Treibstange vorsichtig unter die Sicherungsfeder [1] des Zahnschuhs.



- Setzen Sie die Mehrfachverriegelung zusammen mit dem Anschlussstulp in die Frästaschen ein.

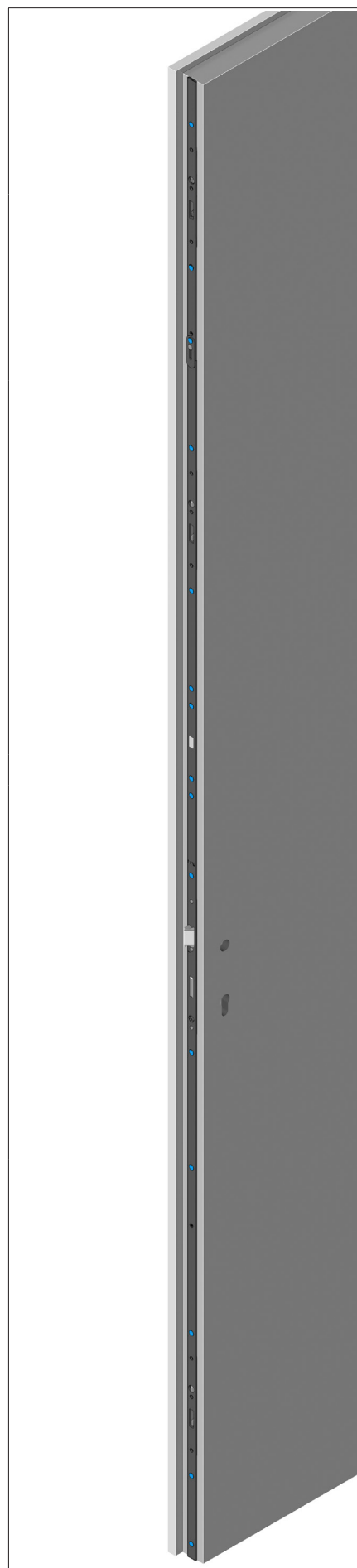
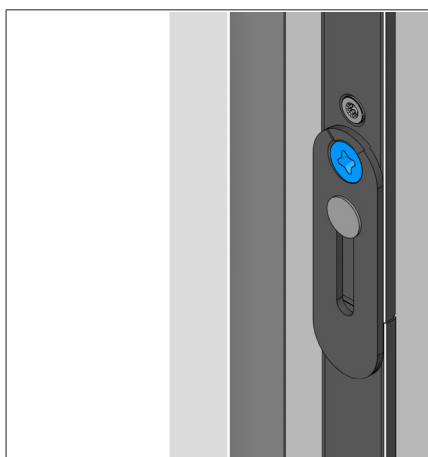
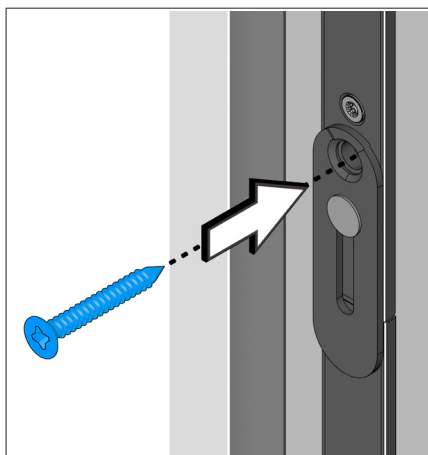


- Schieben Sie das Abdeckblech nach unten über die Nahtstelle der Stulpen.



► Befestigen Sie die Mehrfachverriegelung und den Anschlussstulp mit allen Schrauben.

► Fixieren Sie das Abdeckblech mit einer Schraube.



4.10 Beschläge montieren



Vor der Montage der Beschläge die beiliegende Montageanleitung des Herstellers beachten.



Vor dem Bohren das Bohrbild der Beschläge mit den Positionen der Befestigungslöcher der Schlosskästen abgleichen, siehe Kapitel 3.1.4 „Hauptschloss-Typen schlüsselbetätigt“..



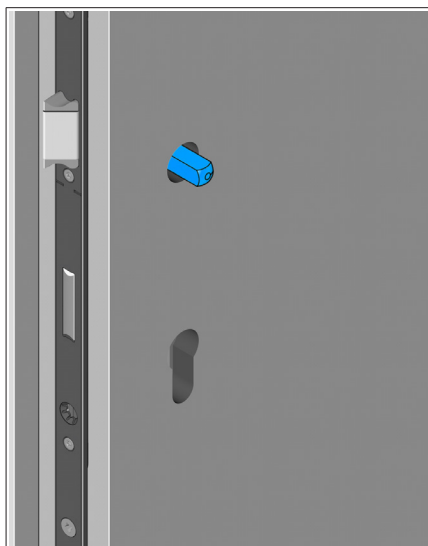
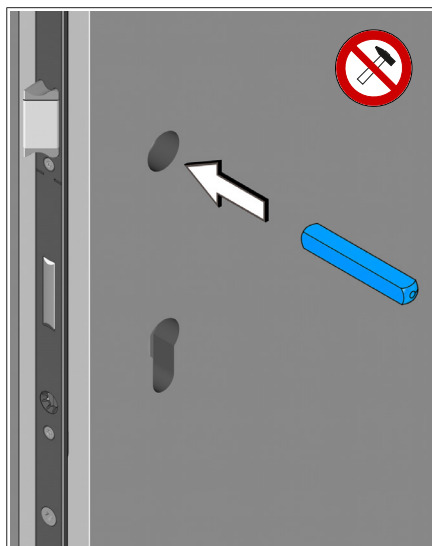
Vor dem Bohren die Mehrfachverriegelung ausbauen.

4.10.1 Drückergarnitur montieren

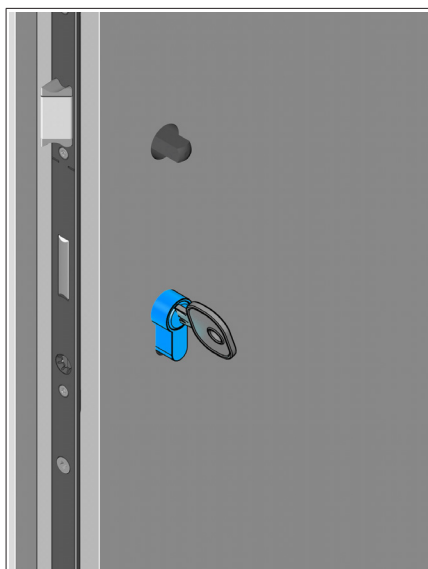
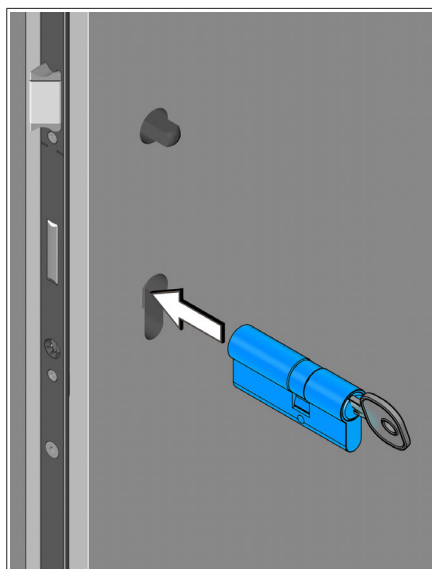
Bohrungen anzeichnen und bohren

- ▶ Richten Sie bei eingebauter Mehrfachverriegelung die, dem Beschlag beiliegende Bohrschablone am Drückervierkantstift aus und zeichnen Sie die Positionen der Bohrungen an.
- ▶ Bauen Sie die Mehrfachverriegelung aus und setzen Sie die Bohrungen.
- ▶ Bauen Sie die Mehrfachverriegelung wieder ein.

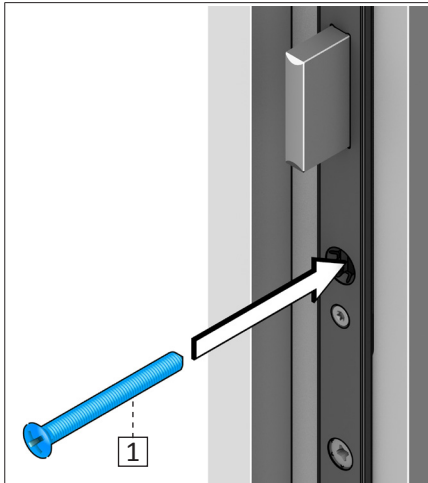
Beschlagkomponenten einbauen



- ▶ Setzen Sie den Drückervierkantstift in die Drückernuss ein.



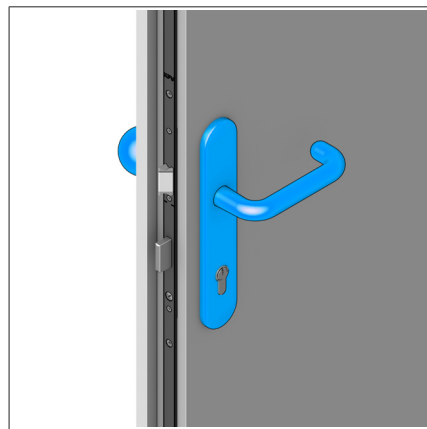
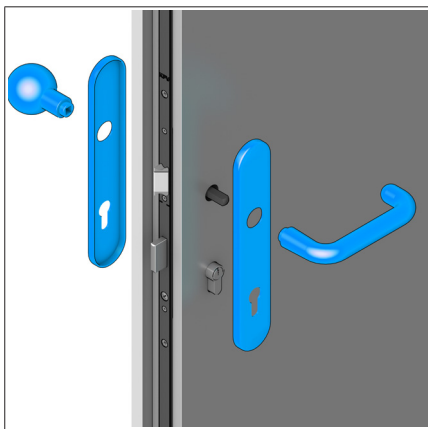
- ▶ Setzen Sie den Schließzylinder in das Hauptschloss ein.



- Befestigen Sie mit der Schließzylinder-Schraube [1] den Schließzylinder.



Bei der Befestigung der Schließzylinder-Schraube die Drehmomentangaben des Herstellers beachten.



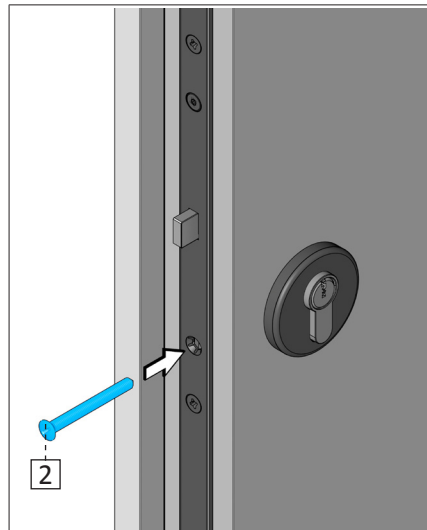
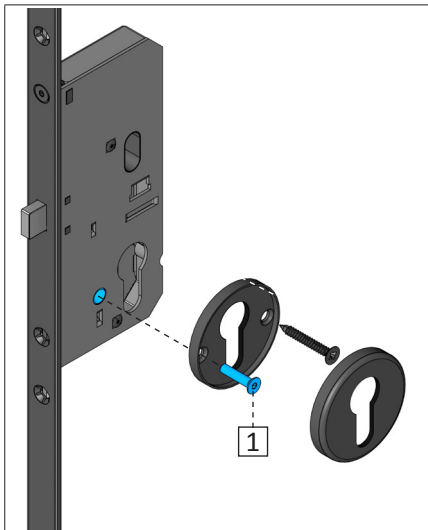
- Montieren Sie gemäß der beiliegenden Montageanleitung des Herstellers die Drückergarnitur.

4.10.2 Beschlag für das Zusatzriegelschloss TR montieren

Bohrungen anzeichnen und bohren

- Richten Sie die (dem Beschlag beiliegende) Bohrschablone, bei eingebauter Mehrfachverriegelung am Schließzylinder aus und zeichnen Sie die Positionen der Bohrungen an.
- Bauen Sie den Schließzylinder und die Mehrfachverriegelung aus und setzen Sie die Bohrungen.
- Bauen Sie die Mehrfachverriegelung wieder ein.

Beschlagkomponenten einbauen



Befestigungsschraube [1] = M4

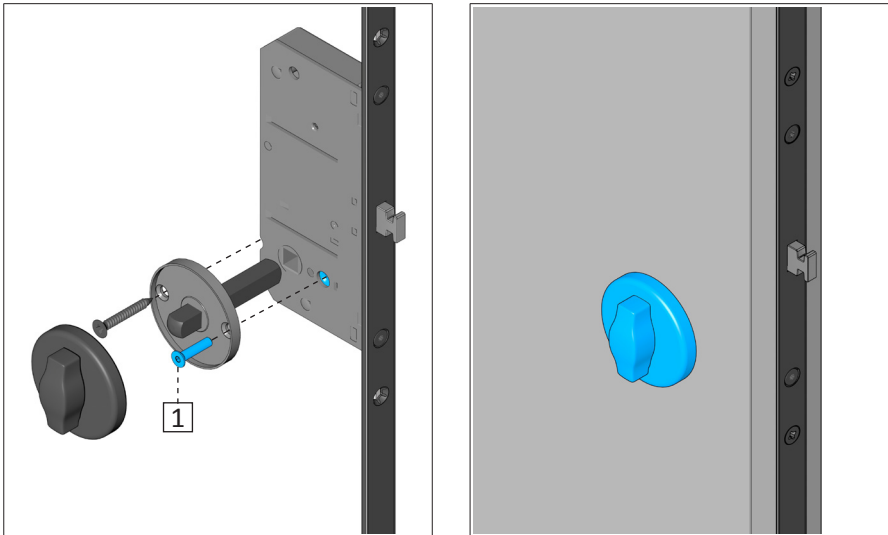
- Montieren Sie gemäß der beiliegenden Montageanleitung des Herstellers die Beschlagkomponenten.
- Befestigen Sie den Schließzylinder mit der Schließzylinder-Schraube [2].

4.10.3 Beschlag für die Türöffnungssperre T2 montieren

Bohrungen anzeichnen und bohren

- Richten Sie die (dem Beschlag beiliegende) Bohrschablone, bei eingebauter Mehrfachverriegelung am Vierkantstift aus und zeichnen Sie die Positionen der Bohrungen an.
- Bauen Sie die Mehrfachverriegelung aus und setzen Sie die Bohrungen.
- Bauen Sie die Mehrfachverriegelung wieder ein.

Beschlagkomponenten einbauen



Befestigungsschraube [1] = M4

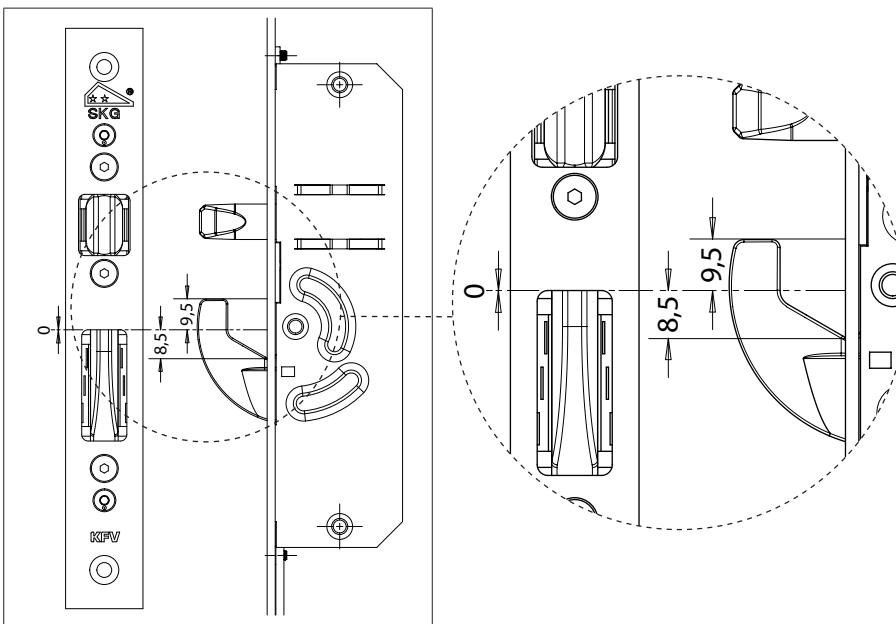
- Montieren Sie gemäß der beiliegenden Montageanleitung des Herstellers die Beschlagkomponenten.

4.11 Rahmen fräsen

4.11.1 Montagevorschriften für SKG zertifizierte Rahmenteile



Bei der Montage der Rahmenteile muss das Maß für die Vertikalposition genau eingehalten werden. Damit ist gewährleistet, dass der Schwenkhaken vollständig in Verriegelungsposition fahren kann und das vorgeschriebene Mindestmaß für den Eingriff in das Rahmenteil erreicht.



Der Schwenkhaken muss min. 9,5 mm in das Rahmenteil einriegeln.

Der Schwenkhaken muss sich leichtgängig und vollständig in Verriegelungs- und Entriegelungsposition bewegen lassen.

Setzen Sie die benötigten Frästaschen und montieren Sie die Rahmenteile mit den vorgeschriebenen Schrauben, siehe Kapitel 4.12 „Verschraubungsvorschriften für SKG zertifizierte Rahmenteile“..

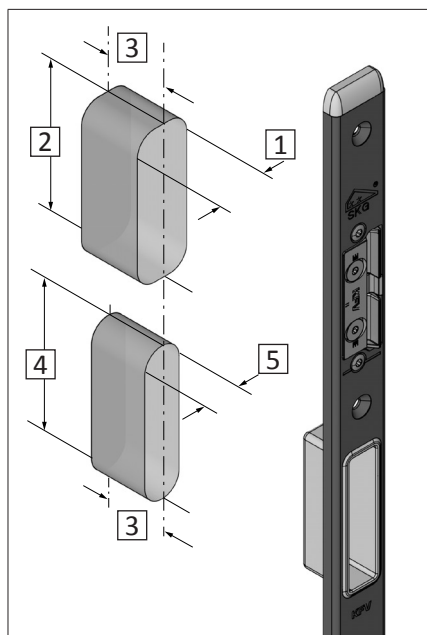
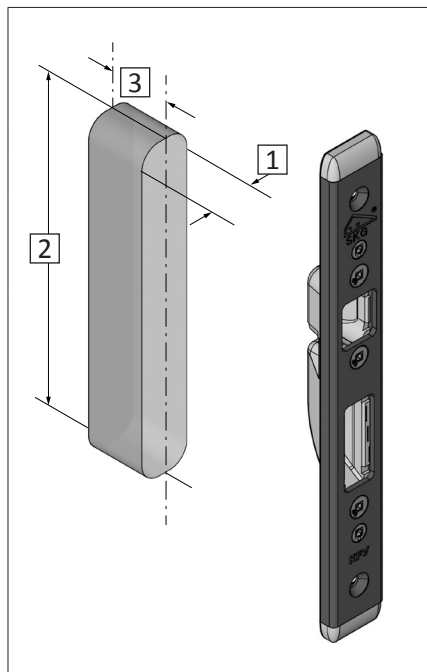
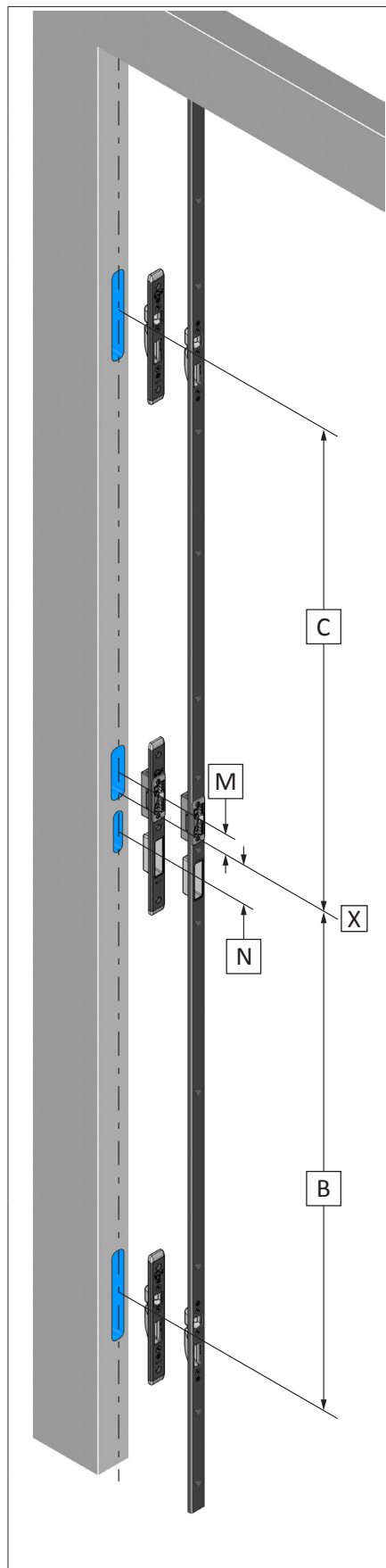
4.11.2 Rahmenfräsungen für BS 23/25/2600



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..



Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



AT-Stück und Hauptschloss-Riegelhinterfüterung

- [1] 23,0 mm
- [2] 72,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm



Bei U-Profilen ab einer Schenkelhöhe von 6 mm und Einsatz des AT-Stücks Serie 118/119 entfällt die Fräsung.

Die angegebenen Fräismaße beziehen sich auf:

E8H Schließblech: Hauptschloss

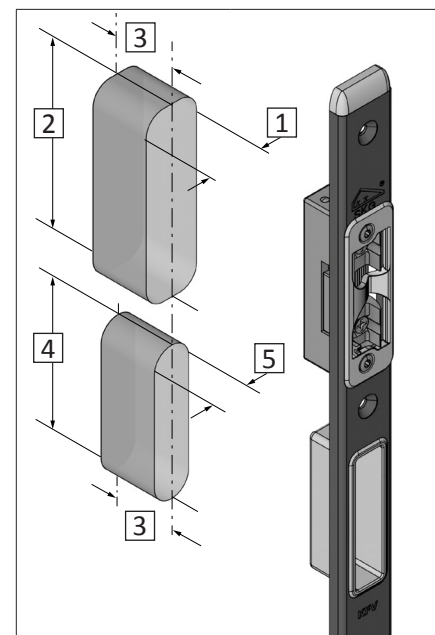
Q Schließblech: Zusatzkasten

E8QH: Schließleiste

Für Fräismaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV Kundendienst auf.

Q-Verstellung der Zusatzkästen

- [1] 21,0 mm
- [2] 135,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm



Tagesfalle und Hauptschloss-Riegelhinterfüterung

- [1] 23,5 mm
- [2] 78,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

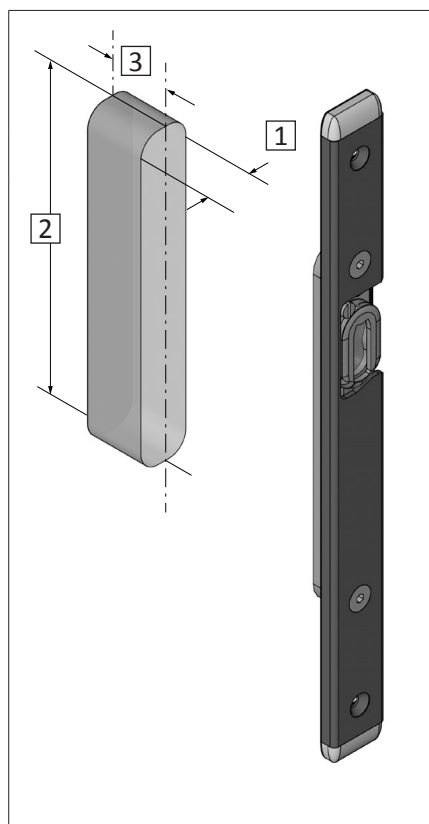
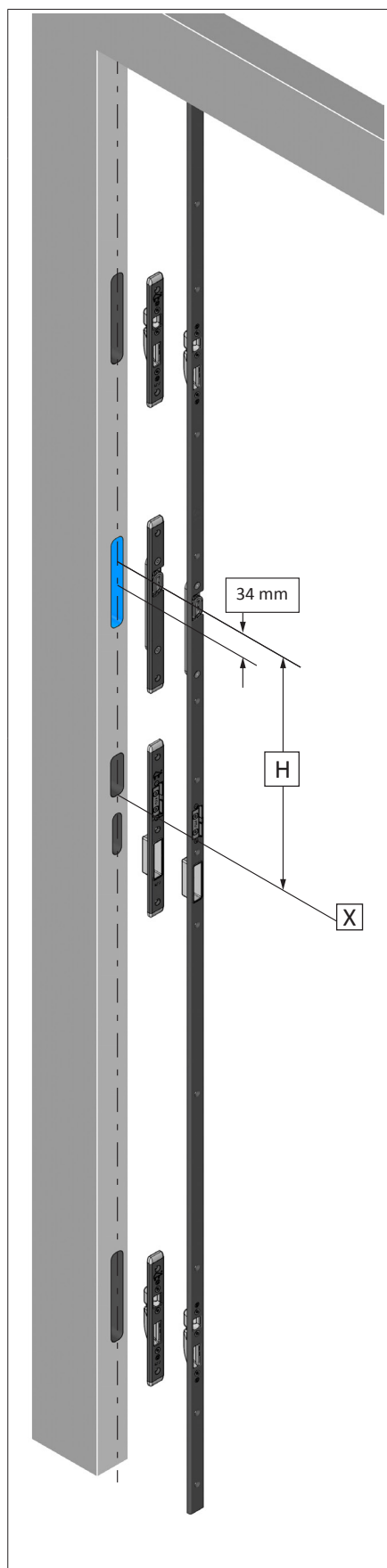
4.11.3 Rahmenfräsungen für 23/25/2600 T2 (Türöffnungssperre)



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..



Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:
T2 Schließblech: Türöffnungssperre
E8QT2H: Schließleiste mit T2
Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV Kundendienst auf.

Riegelgehäuse der Türöffnungssperre T2

- [1] 21,0 mm
- [2] 155,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm

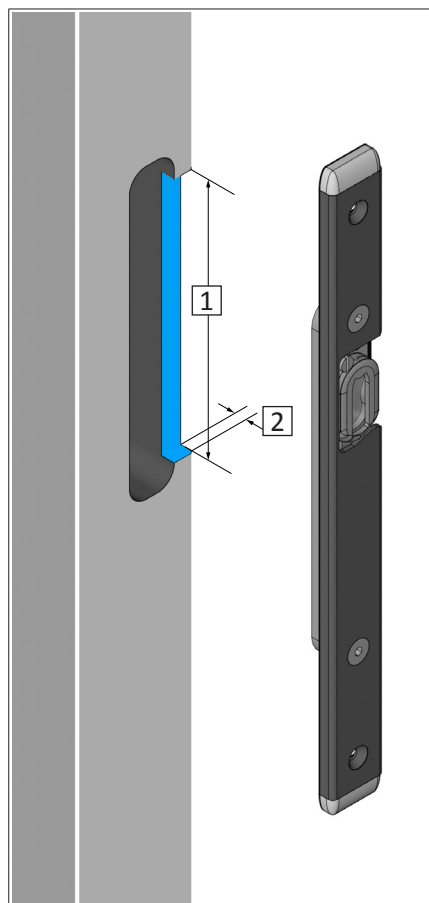


*Das Maß „H“ bezieht sich auf die Riegelmitte der Türöffnungssperre T2. Die Mitte der Fräsung des Riegelgehäuses liegt 34 mm tiefer.



In einigen Fällen muss im Schwenkbereich des Sperrbügels der Rahmen seitlich aufgefäst werden.

- [1] 115,0 mm
- [2] 4,0 mm + Materialstärke z. B. von einem Winkelschließblech



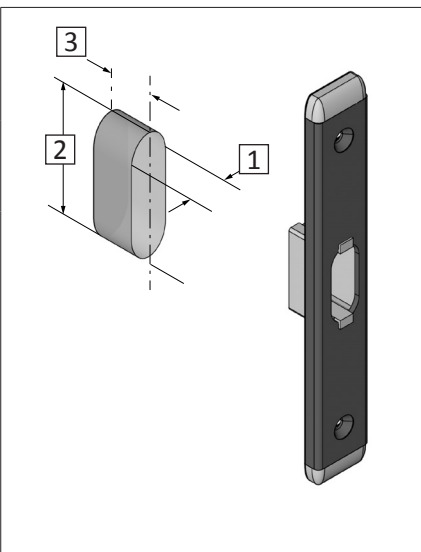
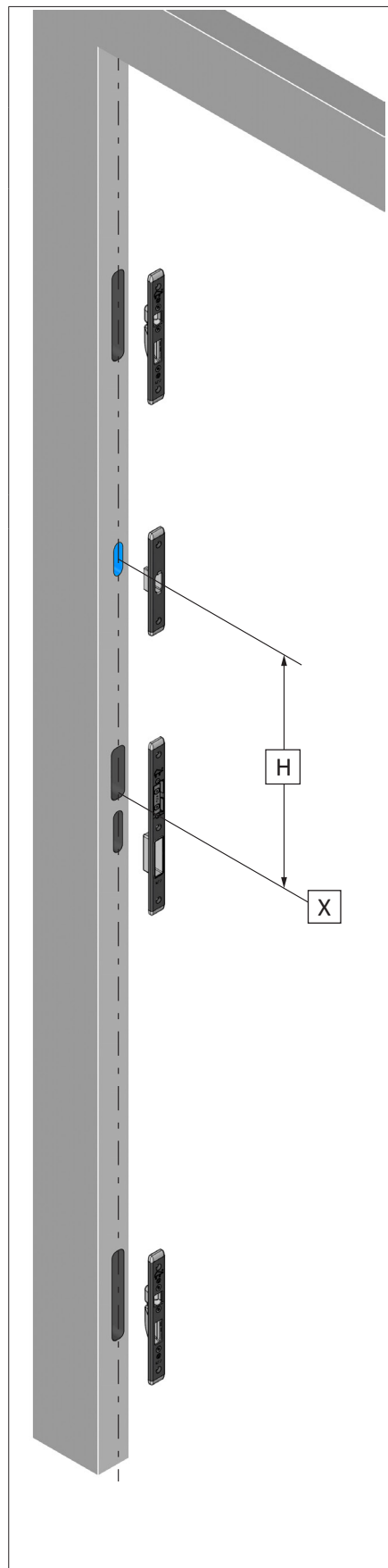
4.11.4 Rahmenfräsungen für BS 23/25/2600 TR (Zusatzriegelschloss)



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..



Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



Bei der Verwendung des Zusatzriegelschlosses können nur Schließbleche verwendet werden.

Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:

23xx Schließblech: Zusatzriegelschloss TR

Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV Kundendienst auf.

Zusatzriegelschloss TR Kunststoff-hinterfütterung

- [1] 16,0 mm
- [2] 50,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm

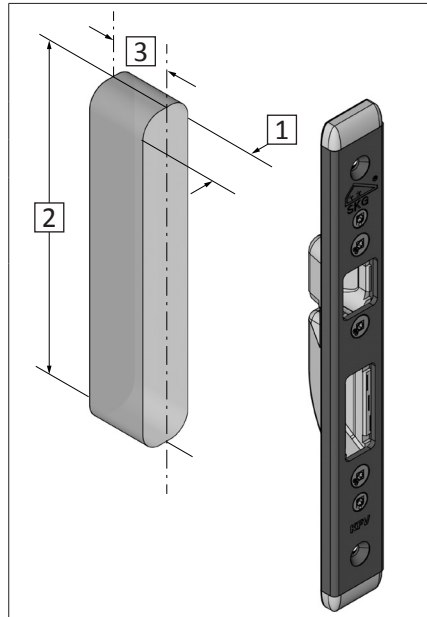
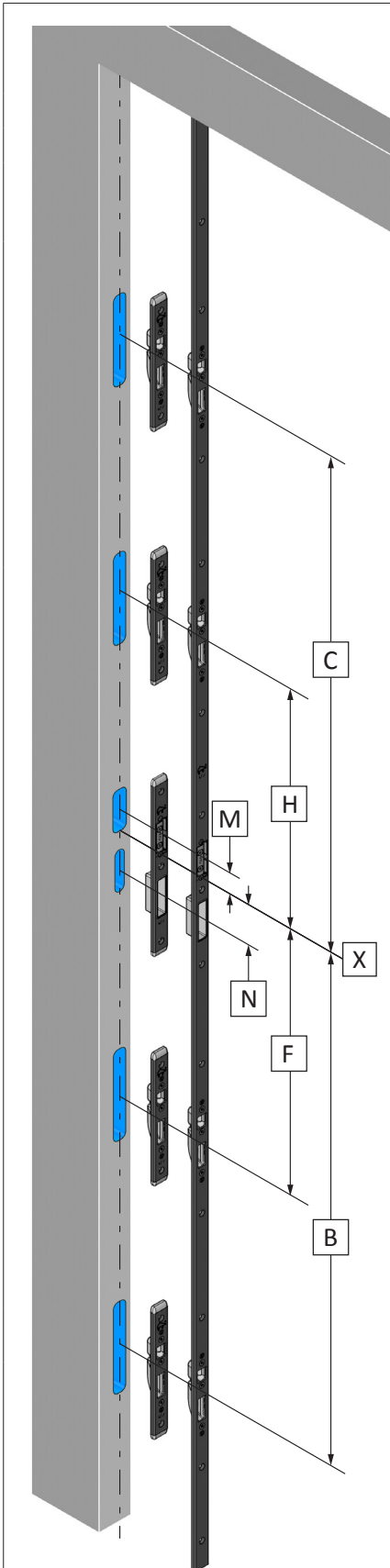
4.11.5 Rahmenfräsungen für BS 23/25/2604



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“..



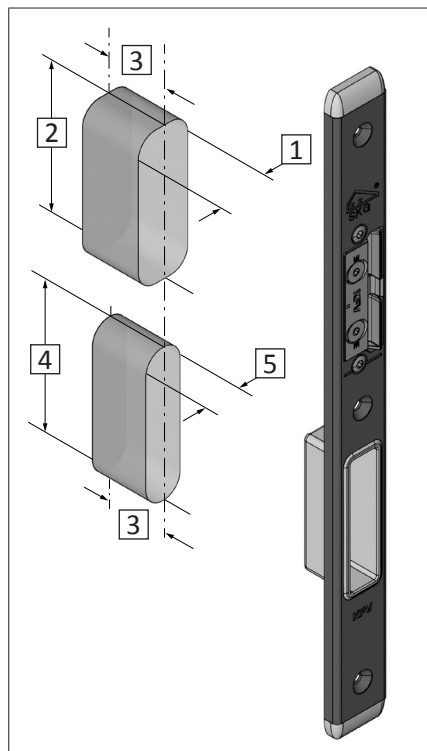
Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



Die angegebenen Fräsmaße beziehen sich auf:
E8H Schließblech: Hauptschloss
Q Schließblech: Zusatzkästen
E8QH: Schließleiste
Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV Kundendienst auf.

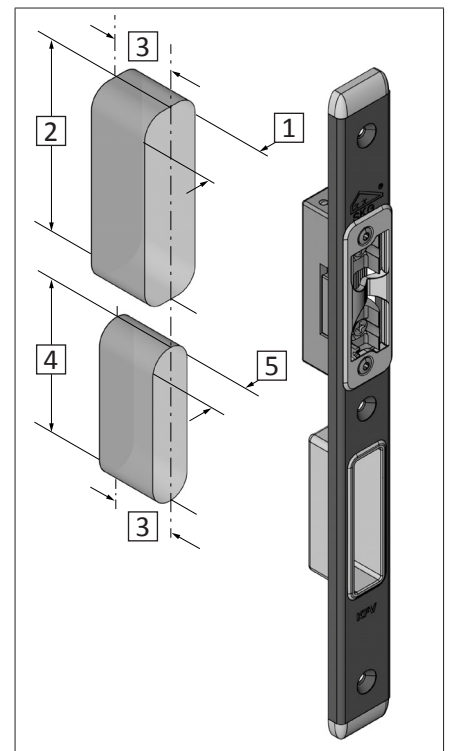
Q-Verstellung der Zusatzkästen

- [1] 21,0 mm
- [2] 135,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm



AT-Stück und Hauptschloss-Riegelhinterfütterung

- [1] 23,0 mm
- [2] 72,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm



Tagesfalle und Hauptschloss-Riegelhinterfütterung

- [1] 23,5 mm
- [2] 78,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

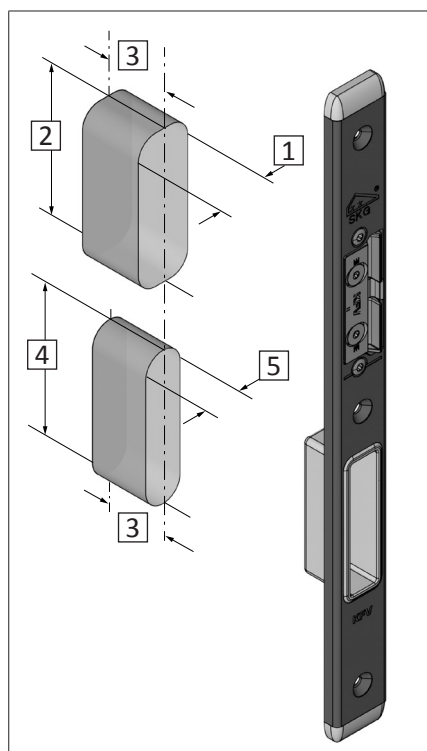
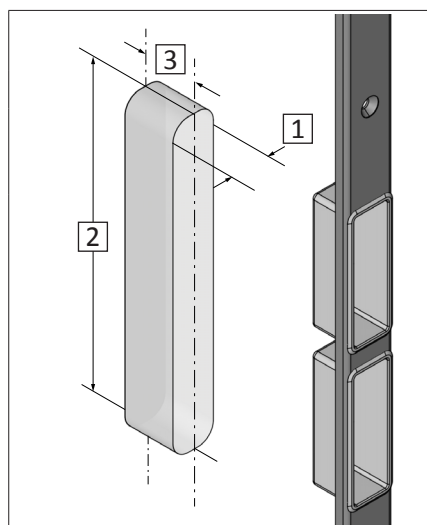
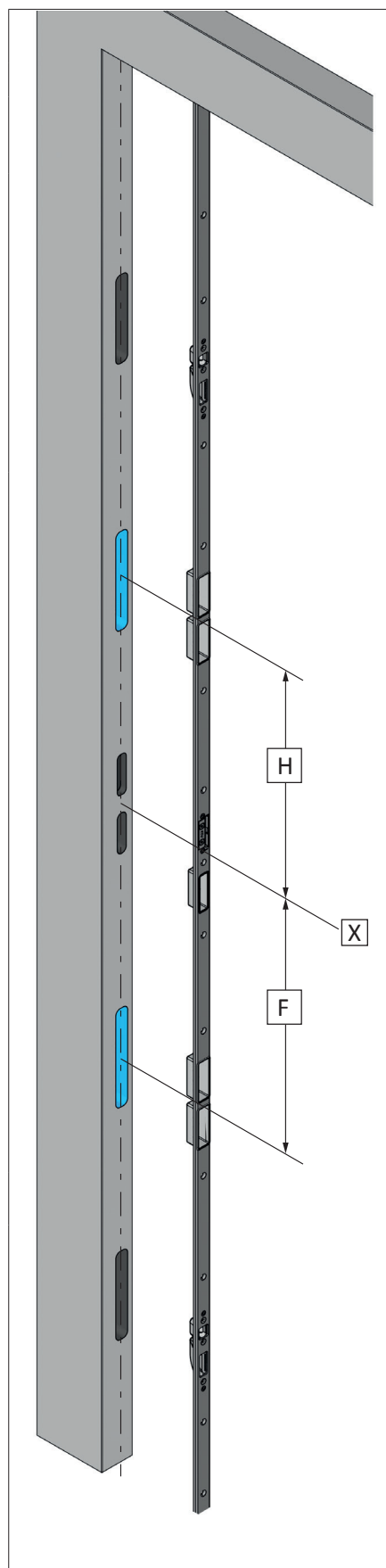
4.11.6 Rahmenfräsungen für BS 2616



Positionsbestimmung, siehe Kapitel 3.1 „Maßvarianten“.



Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



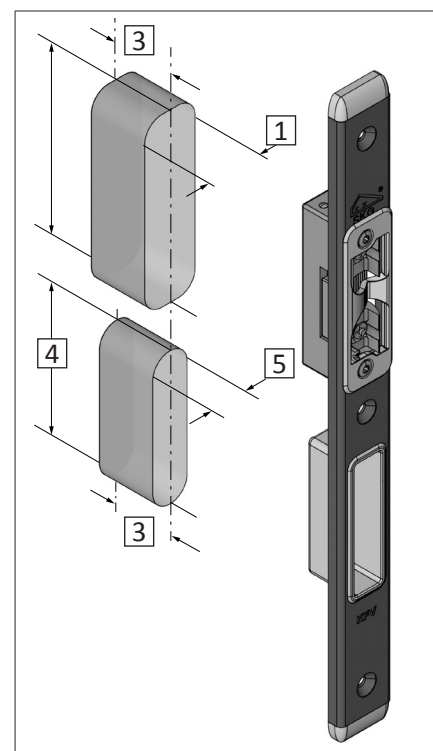
AT-Stück und Hauptschloss-Riegelhinterfüterung

- [1] 23,0 mm
- [2] 72,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

Die angegebenen Fräsmäße beziehen sich auf:
EQH: Schließleiste
Für Fräsmäße anderer Rahmenteile bzw. Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV Kundendienst auf.

Zusatzkasten mit sechs Rundriegeln Riegelhinterfüterung

- [1] 22,0 mm
- [2] 150,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm



Tagesfalle und Hauptschloss-Riegelhinterfüterung

- [1] 23,5 mm
- [2] 78,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm
- [4] 62,0 mm
- [5] 16,0 mm

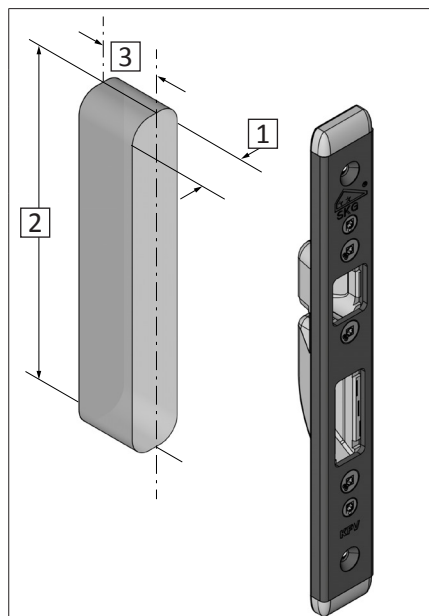
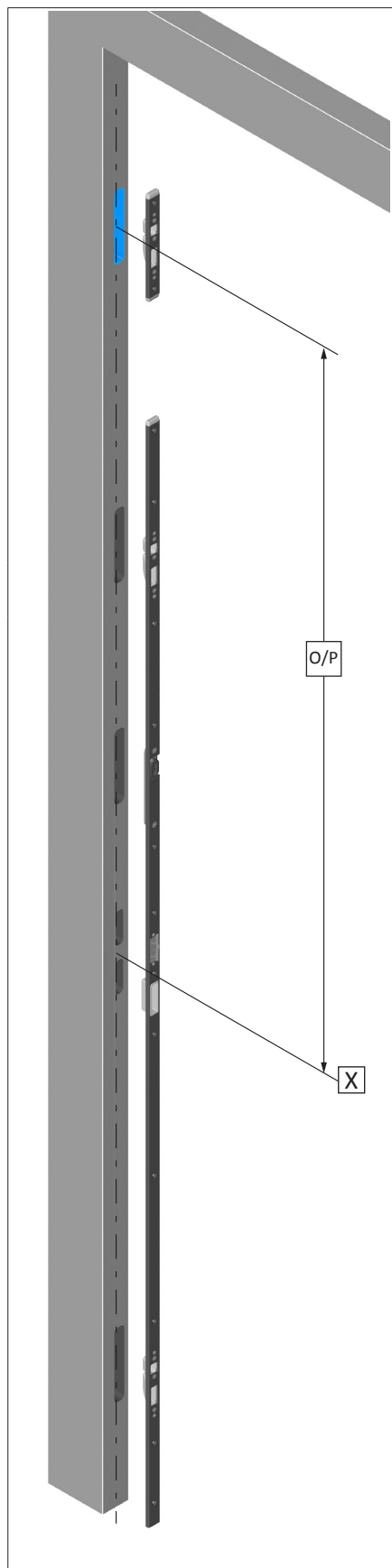
4.11.7 Rahmenfräsungen für Anschlussstulpen BV 13/15/1600-1 / BV 13/15/1600-2



Positionsbestimmung, 4.8 „Anschlussstulpen“.



Bei Fräsarbeiten stets eine Schutzbrille tragen.



Die angegebenen Fräsmaße
beziehen sich auf:

Q Schließblech: Zusatzkasten

Für Fräsmaße anderer Rahmenteile bzw.
Schließleisten nehmen Sie Kontakt zum KFV
Kundendienst auf.

Q-Verstellung des Zusatzkastens

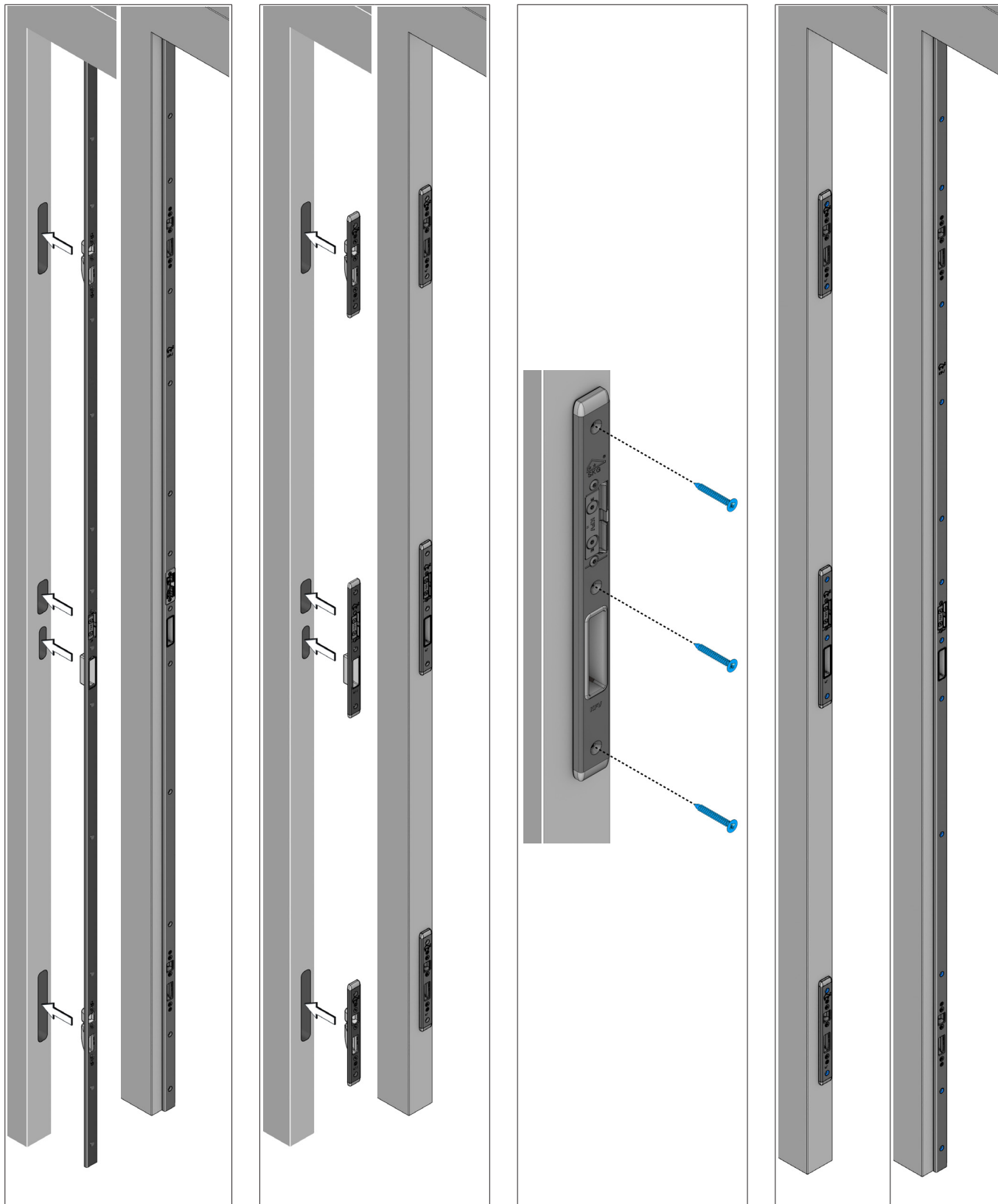
- [1] 21,0 mm
- [2] 135,0 mm
- [3] Bauteilhöhe plus 1 mm

4.11.8 Rahmenteile montieren



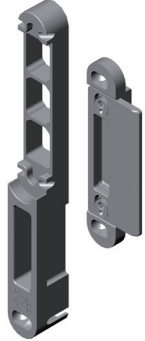
Horizontale Ausrichtung der Rahmenteile erfolgt nach der Systemachse

- ▶ Setzen Sie die Schließleiste bzw. die Schließbleche in die Frästaschen des Rahmens ein.
- ▶ Befestigen Sie die die Schließleiste bzw. die Schließbleche mit allen Schrauben.



4.12 Verschraubungsvorschriften für SKG zertifizierte Rahmenteile

4.12.1 Holzrahmen

Rahmenteil für Hauptschloss 881-083 + 402-00031 C/D	RC2	RC3
	3 st. 4,0x40 mm	3 st. 4,5x45 mm (SKH zertifiziert)

Rahmenteil für Zusatzkasten mit Schwenkhaken 2500-267-2W	RC2	RC3
	3 st. 4,0x40 mm	3 st. 4,5x45 mm (SKH zertifiziert)

Rahmenteil für Zusatzkasten mit Rundbolzen-/Schwenkhaken-Kombination 2600-267-2W	RC2	RC3
	3 st. 4,0x40 mm	3 st. 4,5x45 mm (SKH zertifiziert)

4.12.2 Aluminiumrahmen

Rahmenteile mit SKG-Präge	RC2	
	$\varnothing \geq 4,8 \text{ mm}$	

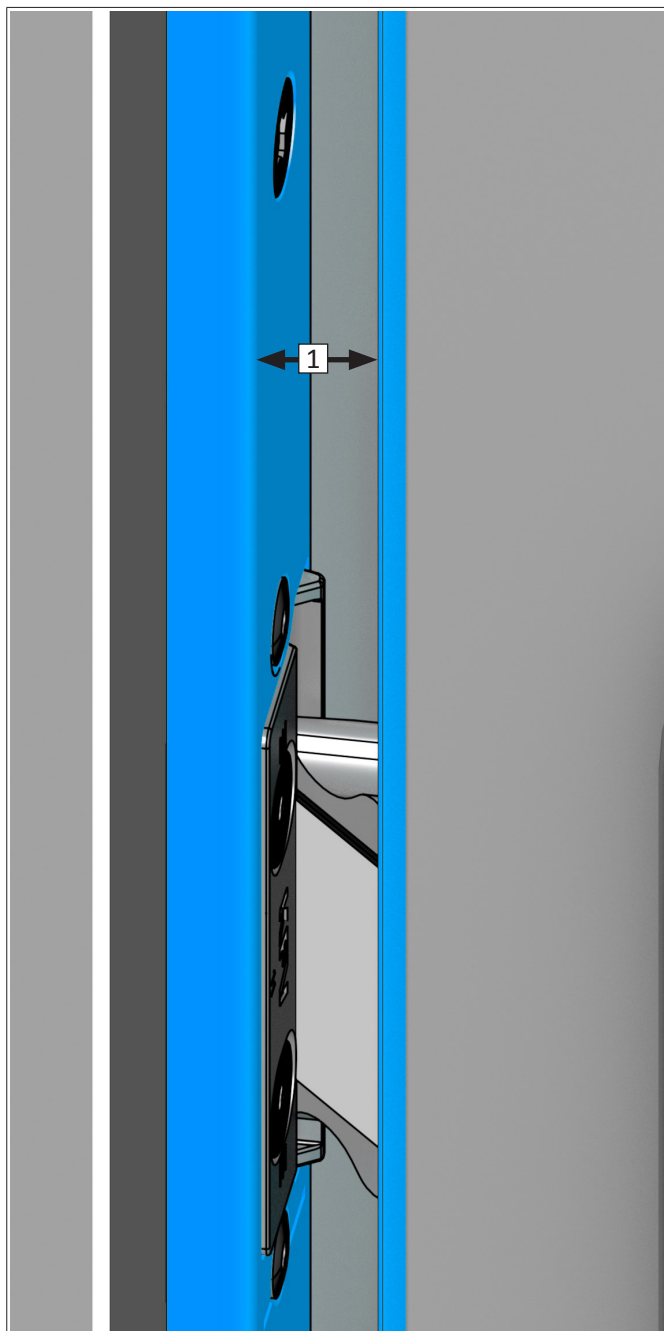
4.12.3 Kunststoffrahmen

Rahmenteile mit SKG-Präge	RC2	
	$\varnothing \geq 4,2 \text{ mm}$	

4.13 Falzluft einstellen



Montage- und Bedienungsanleitung der Türbänder beachten.



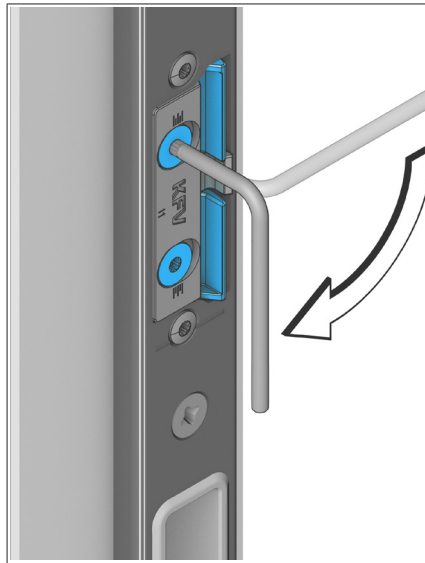
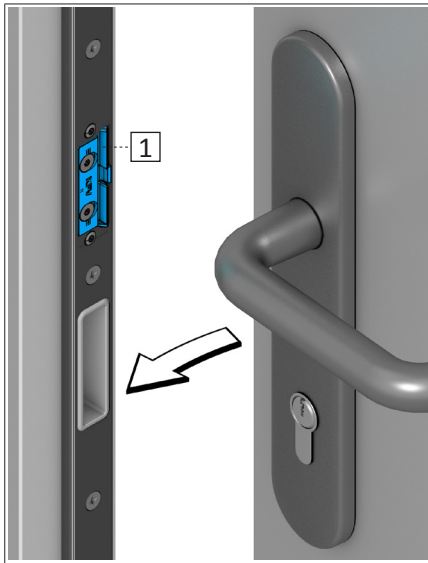
- Stellen Sie gemäß der beiliegenden Montageanleitung des Türbandherstellers die Falzluft [1] zwischen Stulp und Rahmenteil ein.



Für den einwandfreien Betrieb der KFV Mehrfachverriegelungen muss ein Falzluft von $3,5 \text{ mm} \pm 1,5 \text{ mm}$ eingehalten werden.

4.13.1 AT-Stück einstellen

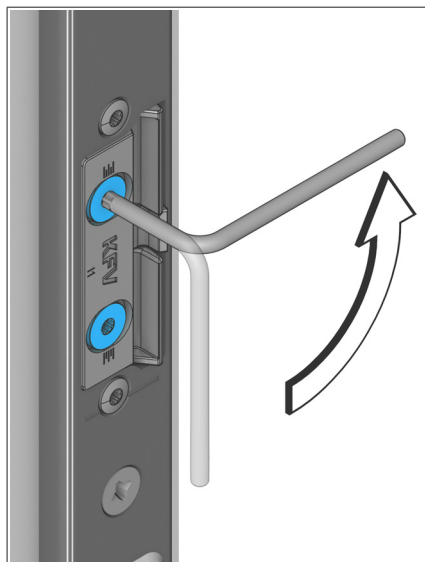
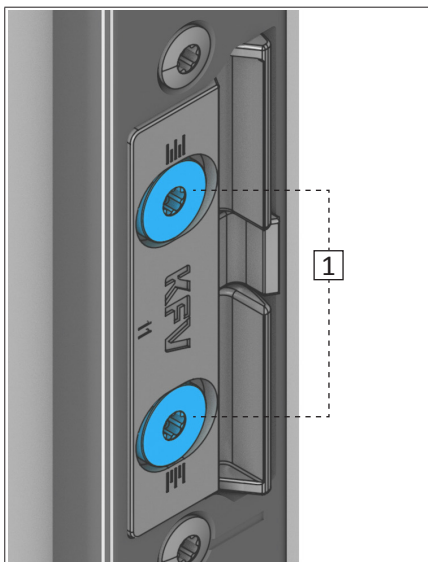
Die Falle muss beim Schließen der Tür mit möglichst wenig Spiel in das AT-Stück einrasten. Zu diesem Zweck ist das AT-Stück horizontal verstellbar



► Schließen Sie die Tür.

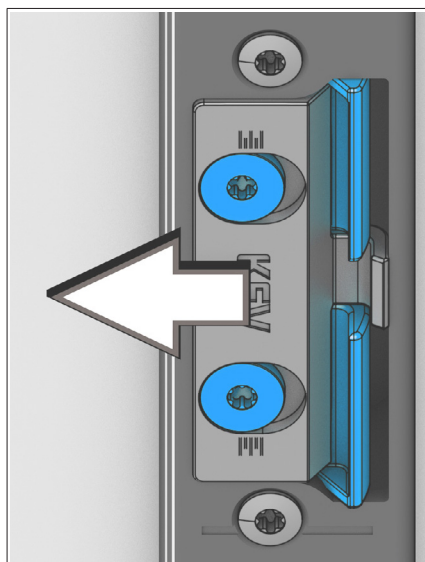
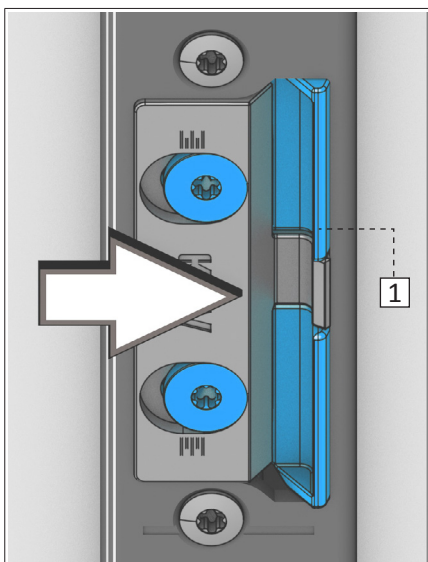
Die Falle muss in das AT-Stück [1] einrasten und die Tür geschlossen halten.

- Wenn die Falle nicht einrastet, bzw. wenn der Druck auf die Türdichtung zu hoch ist, dann muss das AT-Stück in Richtung Türblatt verstellt werden.
- Wenn die Falle zu viel Spiel hat, dann muss das AT-Stück in Richtung Rahmen verstellt werden.



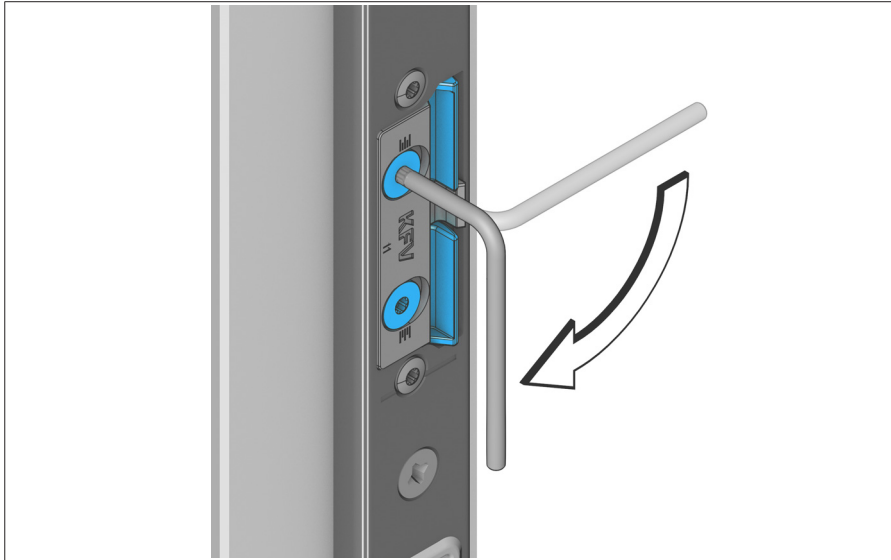
T 10

► Lösen Sie die beiden Einstellschrauben [1] .



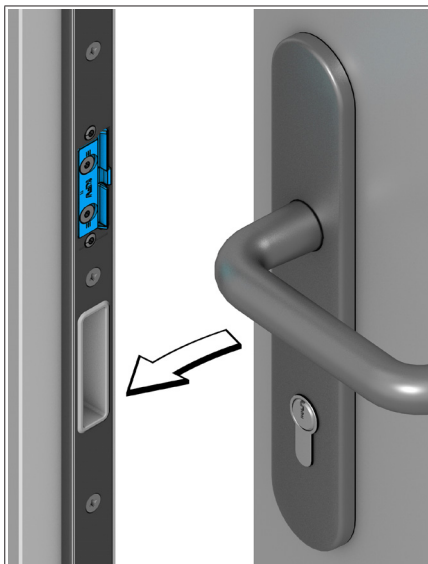
► Verschieben Sie das Anschlagteil [1]

- In Richtung Türblatt wird der Druck verringert.
- Richtung Rahmen wird der Druck erhöht.



T10
2,5 Nm

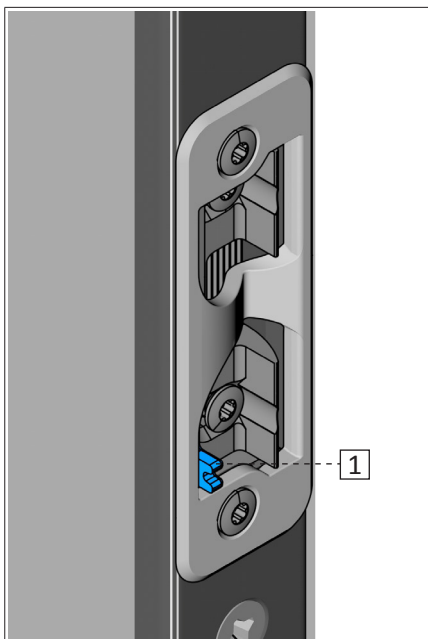
- Ziehen Sie die beiden Einstellschrauben fest.



- Schließen Sie die Tür und prüfen Sie, ob die Falle korrekt einrastet.

Einstellungen gegebenenfalls wiederholen.

Tagesfalle



T 10

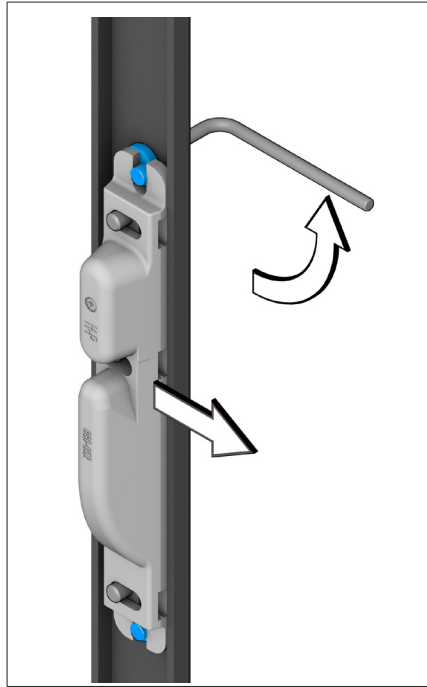
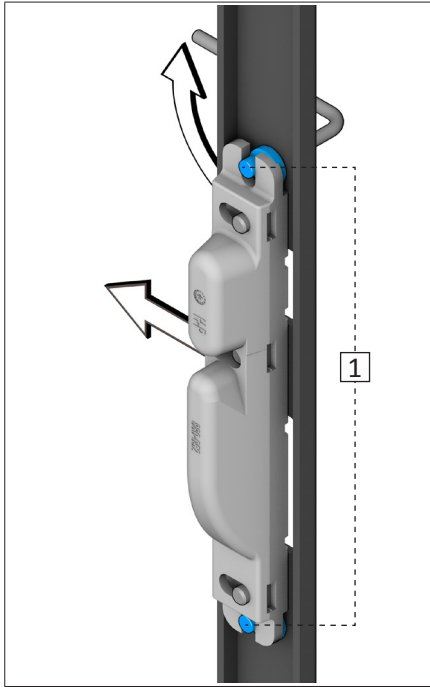
Die Tagesfalle unterscheidet sich zum AT-Stück durch ein, über einen Schiebehebel [1], entriegelbares Anschlagsteil.

- Bei entriegeltem Anschlagsteil lässt sich die Tür ohne Schlüssel von außen öffnen.

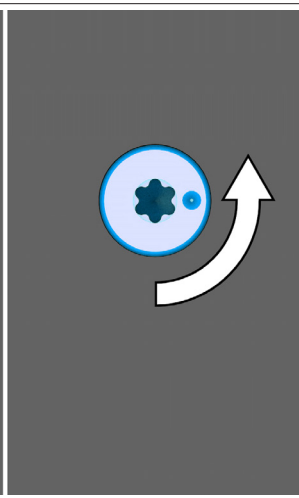
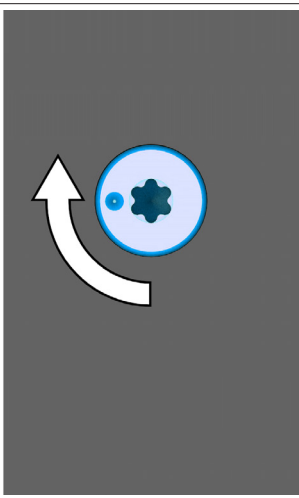
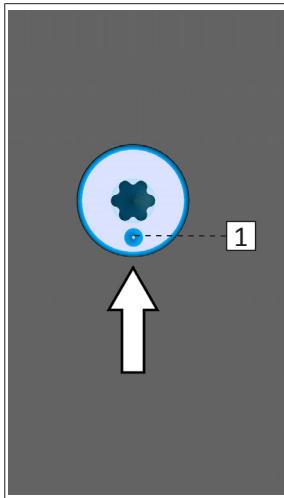
Die horizontale Verstellung des Anschlagteils ist gleichbleibend, wie beim AT-Stück.

4.13.2 Q-Verstellung einstellen

Die Q-Verstellung wird über zwei Exzenter-schrauben [1] seitlich um $\pm 2,5$ mm bewegt, dadurch wird der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung verändert.



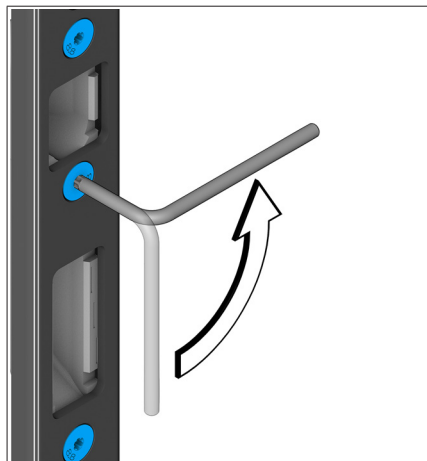
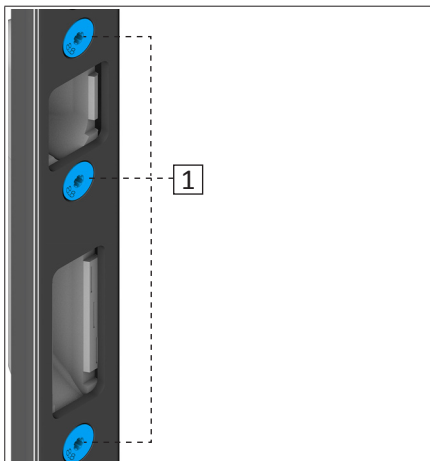
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu niedrig ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Rahmen-dichtung bewegt werden.
- Wenn der Anpressdruck der Tür auf die Rahmendichtung zu hoch ist, dann muss die Q-Verstellung in Richtung Türblatt bewegt werden.



Auf der Exzenter-schraube befindet sich eine Markierung [1]

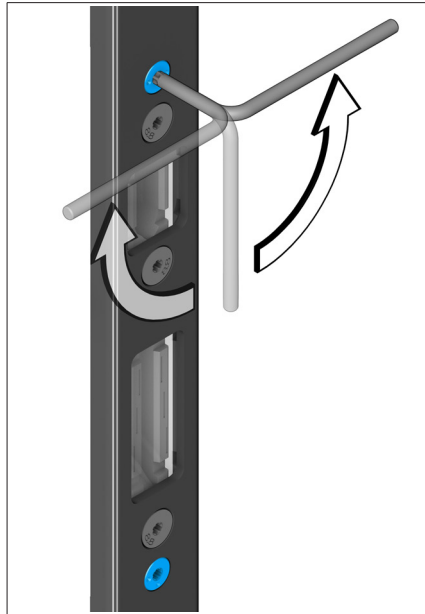
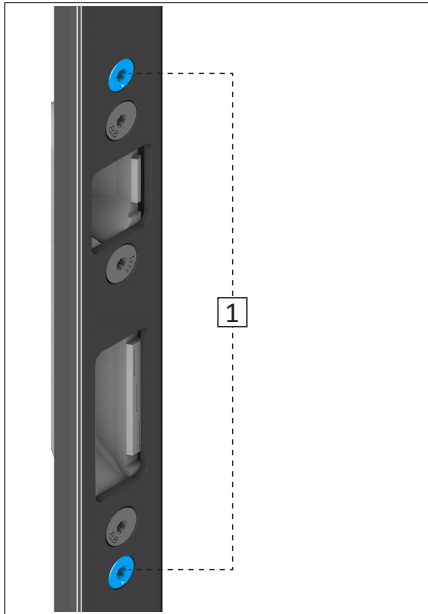
Im Auslieferungszustand befindet sich die Q-Verstellung in Neutralpo-sition. Die Markierung weist nach unten.

Wenn die Markierung in 90° Stel-lung steht, dann ist der max. Ver-fahrweg der Q-Verstellung erreicht.

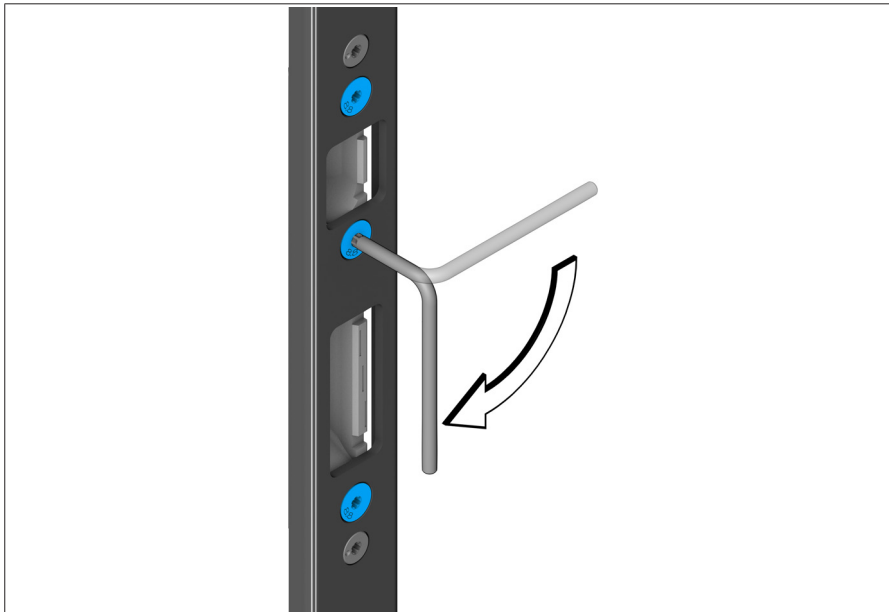


T 10

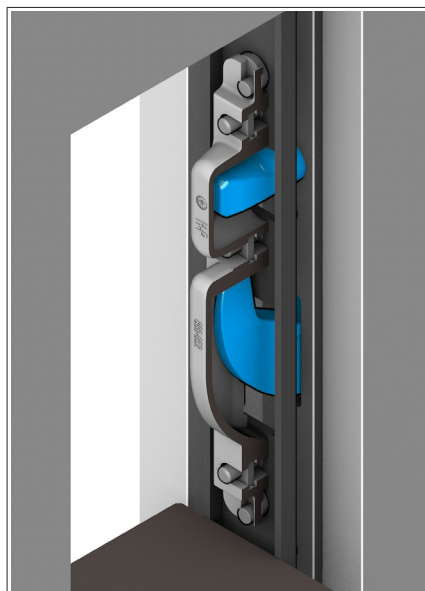
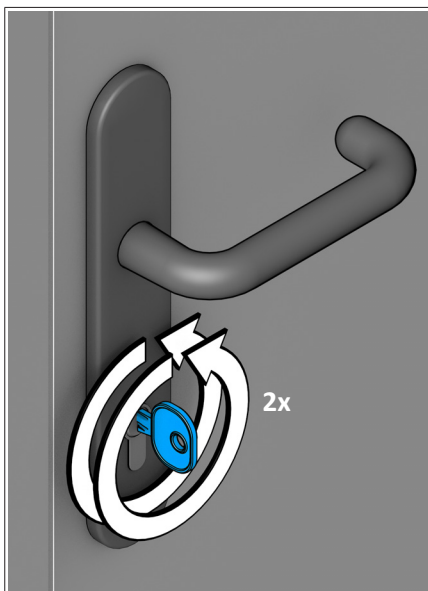
- Lösen Sie die drei Befestigungs-schrauben [1] der Q-Verstellung.



- Drehen Sie die beiden Exzenter-schrauben [1] bis zu 90° nach rechts bzw. links.



- Ziehen Sie die drei Befestigungs-schrauben der Q-Verstellung fest.

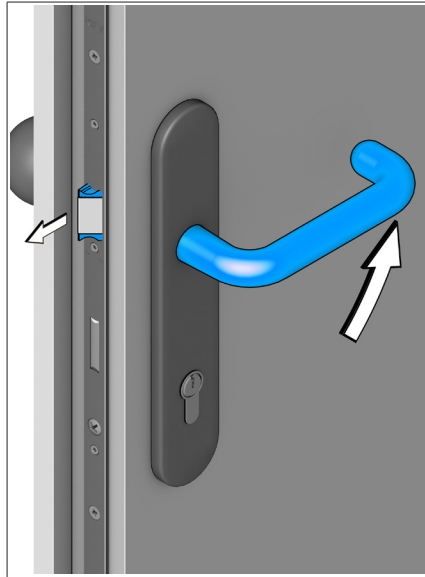
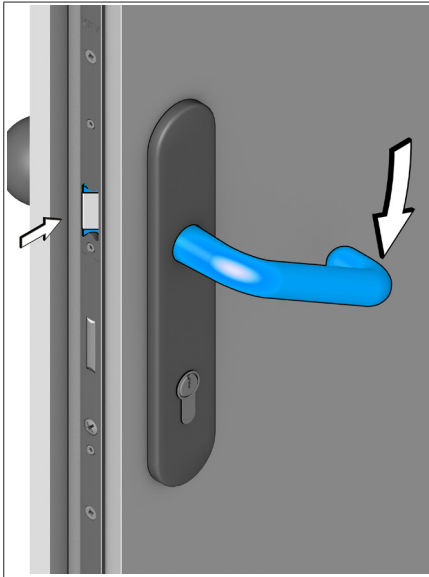


- Schließen Sie die Tür und verriegeln Sie die Tür zweifach.

Die konisch geformten Verriegelungselemente fahren in die Q-Verstellung ein und drücken die Tür seitlich auf die Dichtung.

5 Funktionsprüfung

5.1 Prüfung bei geöffneter Tür



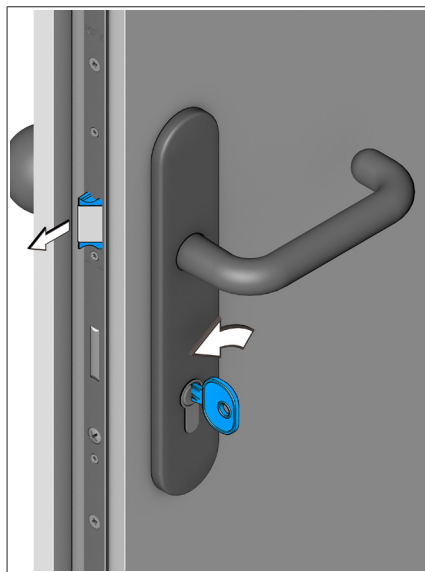
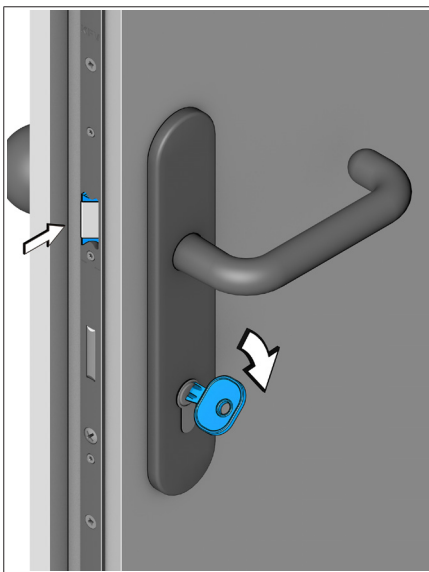
Funktion des Drückers und der Falle prüfen

- Bewegen Sie den Drücker ganz nach unten.

Der Drücker muss sich leichtgängig bewegen lassen und die Falle muss vollständig eingezogen werden.

- Lassen Sie den Drücker los.

Der Drücker muss sich selbsttätig in die Ausgangsposition zurückstellen und die Falle muss vollständig ausfahren.



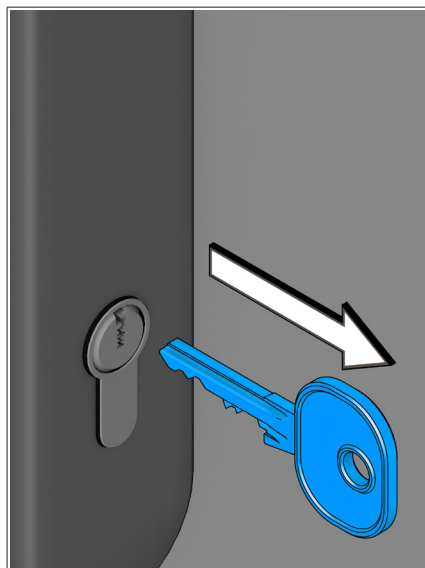
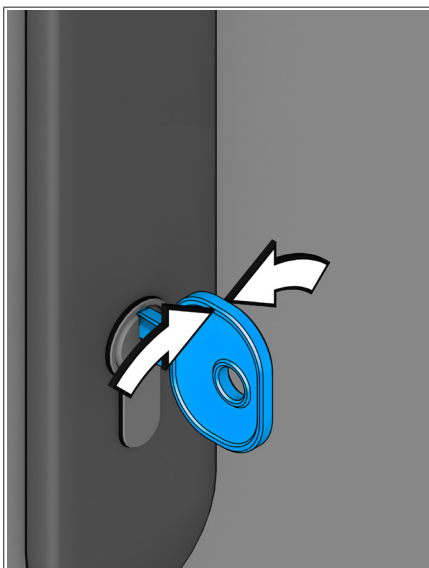
Funktion der Falle mit dem Schlüssel prüfen (Wechselfunktion)

- Drehen und halten Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition.

Die Falle muss vollständig eingezogen werden.

- Lassen Sie den Schlüssel los.

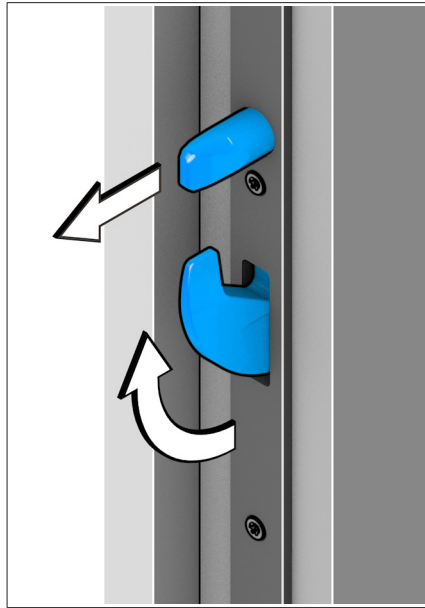
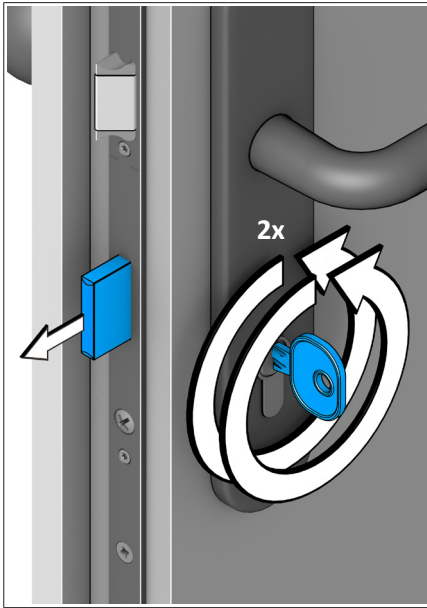
Die Falle muss vollständig ausfahren.



Schlüssel abziehen

- Bringen Sie den Schlüssel in Abzugsposition und ziehen Sie den Schlüssel ab.

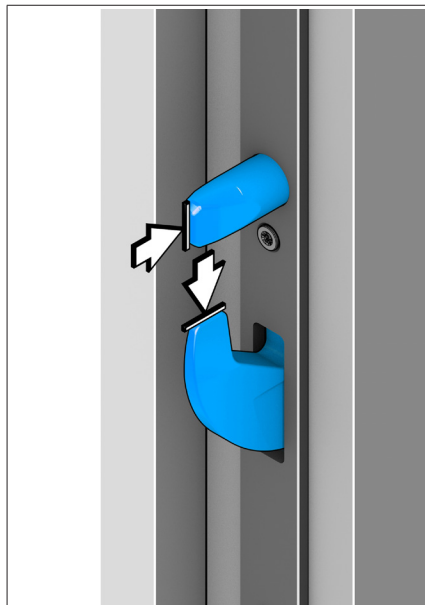
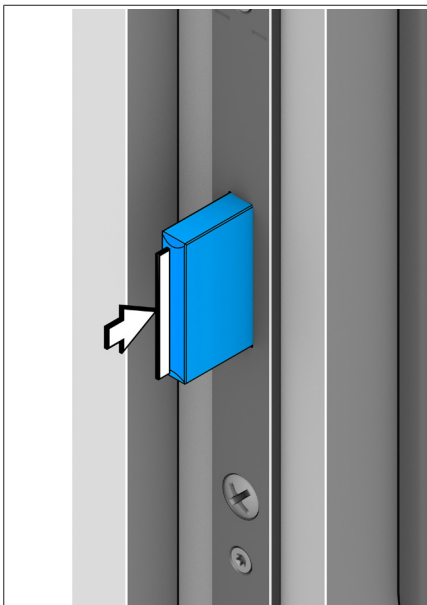
Der Schlüssel muss sich leichtgängig aus dem Profilzylinder ziehen lassen.



Verriegelungselemente ausfahren

- Drehen Sie den Schlüssel zweitourig in Verriegelungsrichtung.

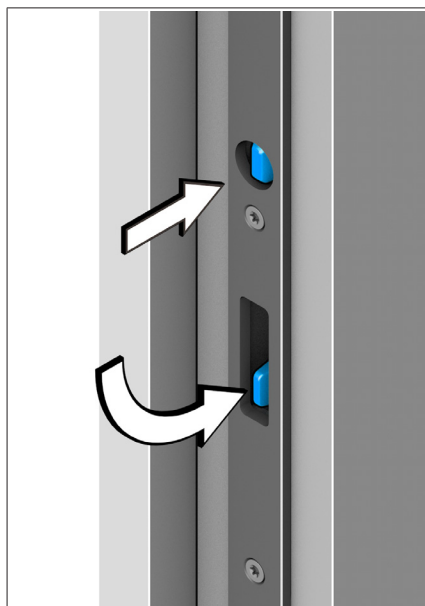
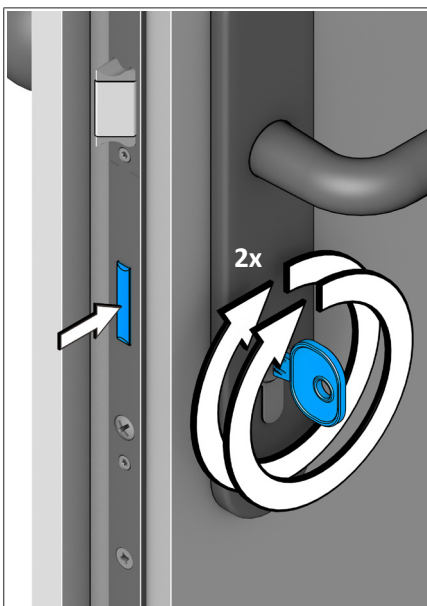
Der Hauptschlossriegel und die Verriegelungselemente der Zusatzkästen müssen leichtgängig und vollständig ausfahren.



Gegendrucksicherung prüfen

- Versuchen Sie, die Verriegelungselemente manuell zurückzudrücken.

Die Verriegelungselemente dürfen sich bei Gegendruck nicht zurückbewegen.

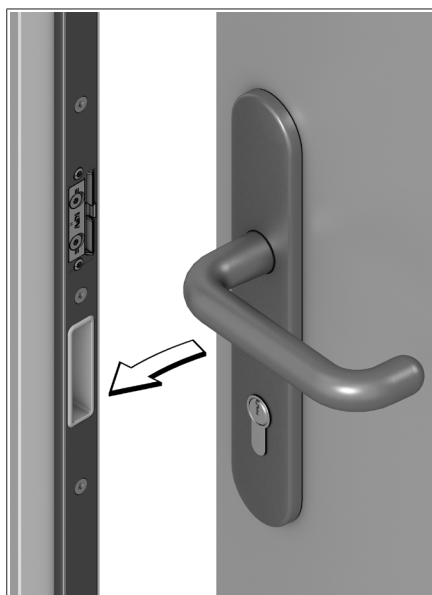


Verriegelungselemente einfahren

- Drehen Sie den Schlüssel zweitourig in Entriegelungsrichtung.

Der Hauptschlossriegel und die Verriegelungselemente der Zusatzkästen müssen leichtgängig und vollständig einfahren.

5.2 Prüfung bei geschlossener Tür



Einriegeln der Falle prüfen

- Schließen Sie die Tür.

Die Tür muss sich leichtgängig schließen lassen.

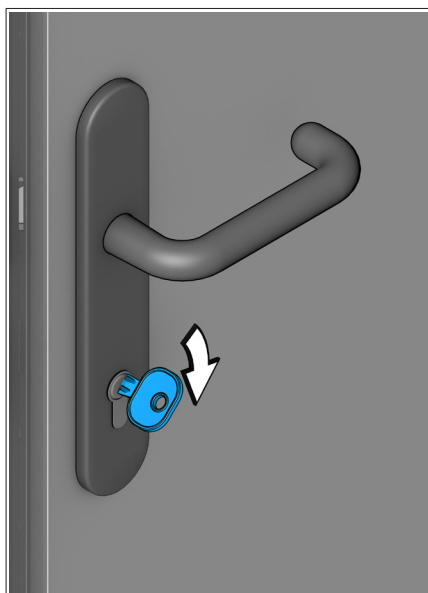
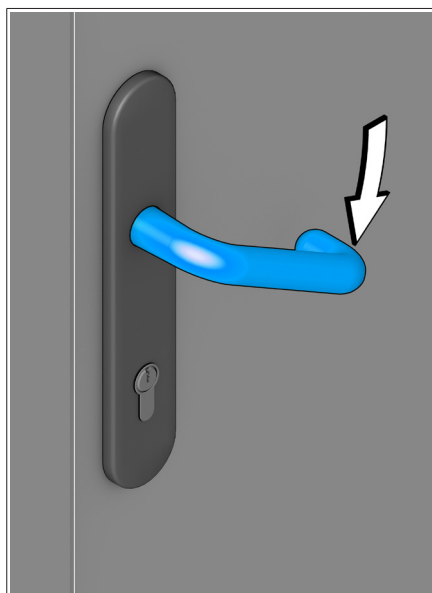
Die Falle muss korrekt in das AT-Stück einrasten.

Rastet die Falle nicht ein:

- Verstellen Sie das AT-Stück in Richtung Türblatt.

Hat die Falle zu viel Spiel:

- Verstellen Sie das AT-Stück in Richtung Rahmen.



Entriegeln der Falle über den Drücker prüfen

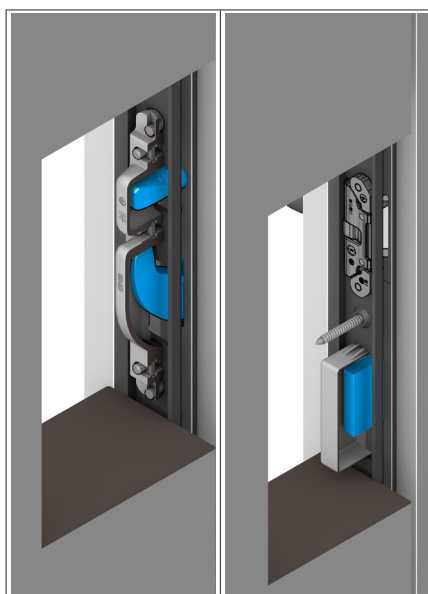
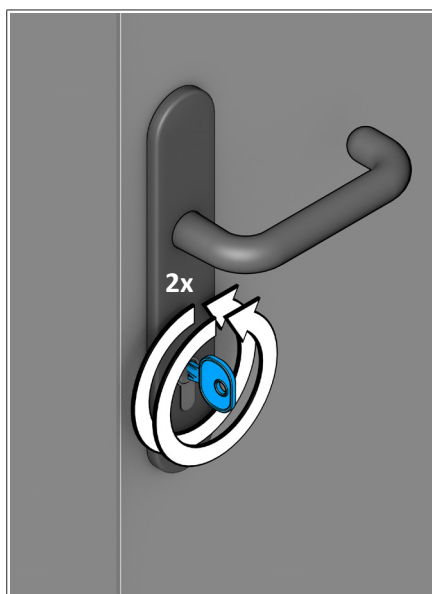
- Betätigen Sie den Drücker und öffnen Sie die Tür.

Die Falle muss vollständig einfahren und die Tür freigeben.

Entriegeln der Falle über den Schlüssel prüfen (Wechselfunktion)

- Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition und öffnen Sie die Tür.

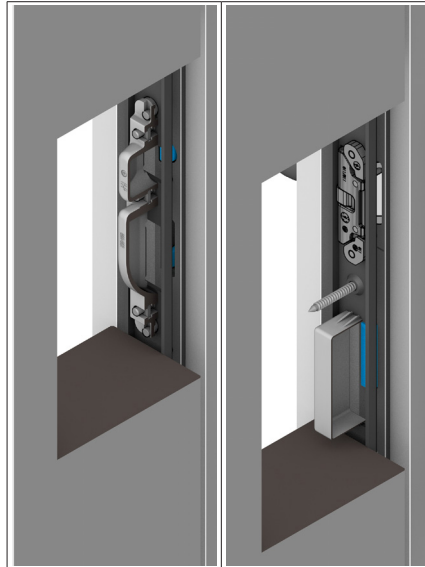
Die Falle muss vollständig einfahren und die Tür freigeben.



Einriegeln der Verriegelungselemente prüfen

- Drehen Sie den Schlüssel zweifach in Verriegelungsrichtung.

Die Verriegelungselemente müssen vollständig ausfahren. Das Türblatt muss dabei seitlich auf die Dichtung bewegt werden.



Verriegelungselemente einfahren

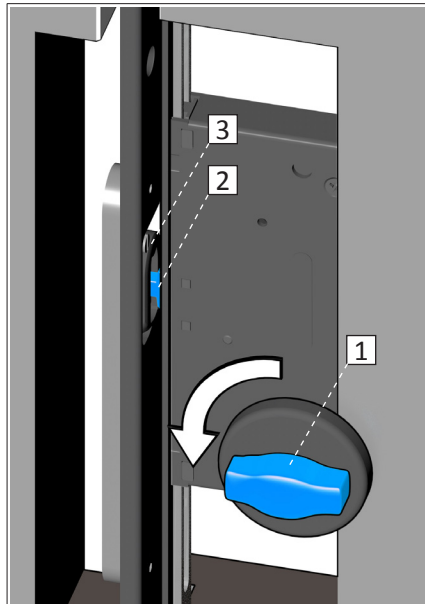
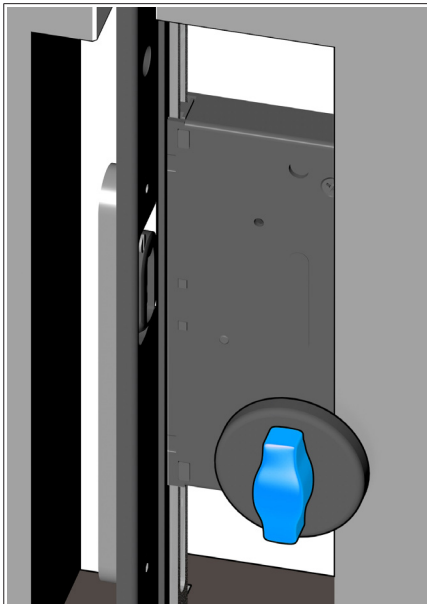
- Drehen Sie den Schlüssel zweitourig in Entriegelungsrichtung.

Der Hauptschlossriegel und die Verriegelungselemente der Zusatzkästen müssen leichtgängig und vollständig einfahren.

- Öffnen Sie die Tür.

Die Tür muss sich leichtgängig öffnen lassen.

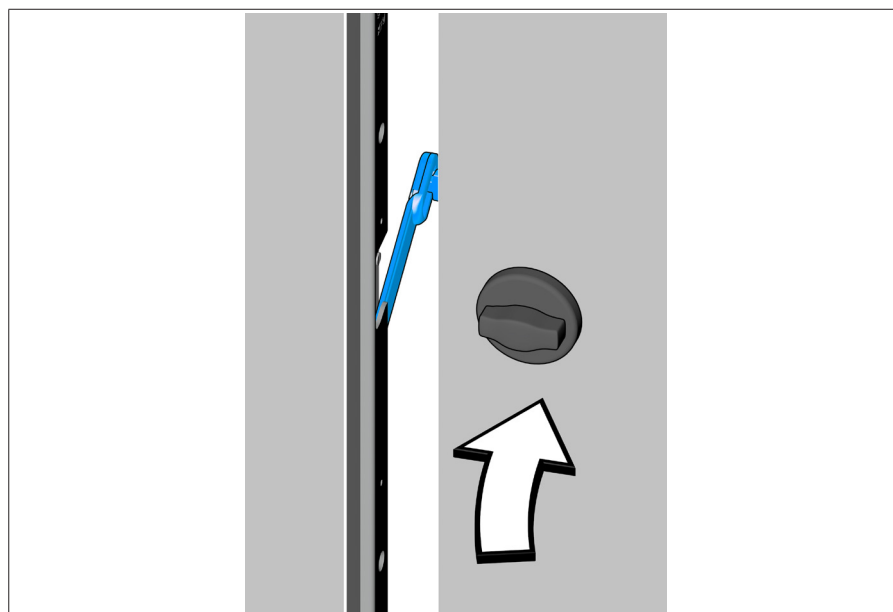
5.3 Türöffnungssperre T2 prüfen



Verriegeln prüfen

- Drehen Sie bei geschlossener Tür die Olive [1] in Verriegelungsposition.

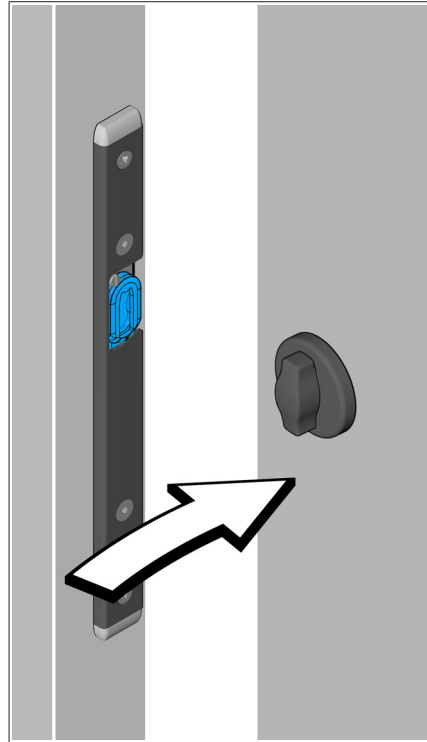
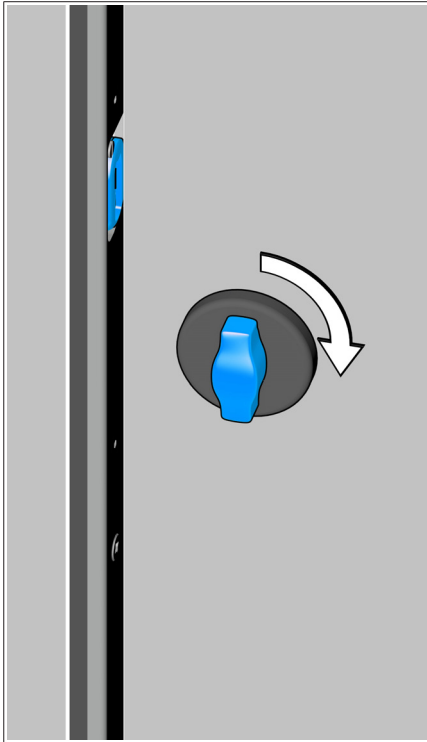
Der Riegel [2] muss in die Öffnung des Sperrbügels [3] einfahren.



Funktion des Sperrbügels prüfen

- Öffnen Sie die Tür.

Der Sperrbügel muss vom Riegel mitgenommen werden und den Öffnungspalt der Tür begrenzen.



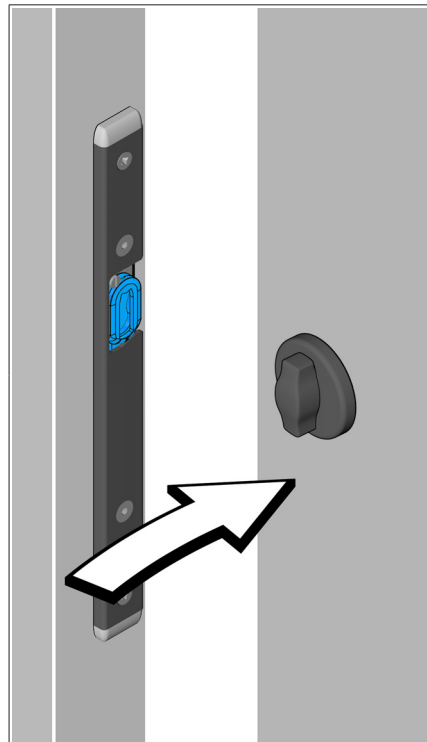
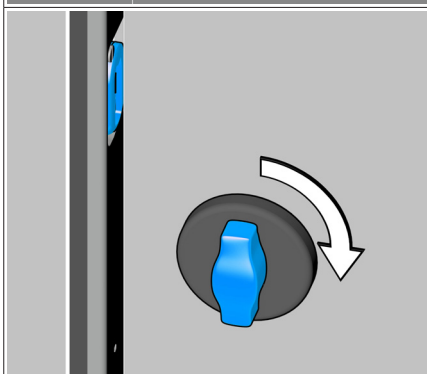
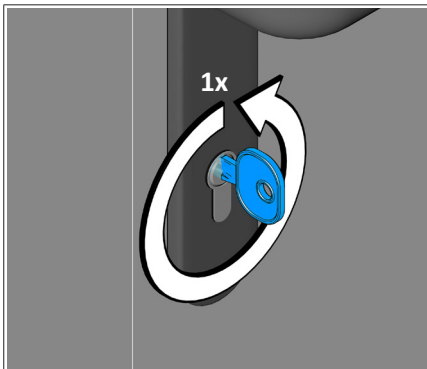
Entriegeln mit der Olive prüfen

- ▶ Schließen Sie die Tür.
- ▶ Drehen Sie die Olive in Entriegelungsposition.

Der Riegel muss leichtgängig aus der Öffnung des Sperrbügels fahren.

- ▶ Öffnen Sie die Tür.

Der Sperrbügel muss in seiner Position verbleiben und die Tür muss sich vollständig öffnen lassen.

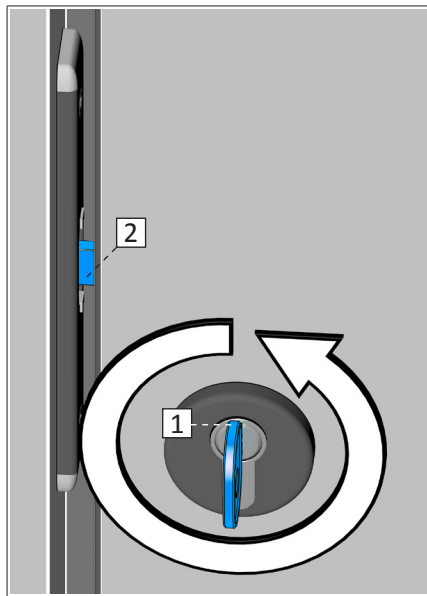


Entriegeln mit dem Schlüssel prüfen

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel aus entriegelter Position eintourig in Verriegelungsposition.
- Die Olive muss sich selbsttätig in Entriegelungsposition drehen.
- Der Riegel muss leichtgängig aus der Öffnung des Sperrbügels fahren.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel jetzt aus verriegelter Position eintourig in Entriegelungsposition.
- ▶ Öffnen Sie die Tür.

Der Sperrbügel verbleibt in seiner Position und die Tür lässt sich vollständig öffnen.

5.4 Zusatzriegelschloss TR prüfen

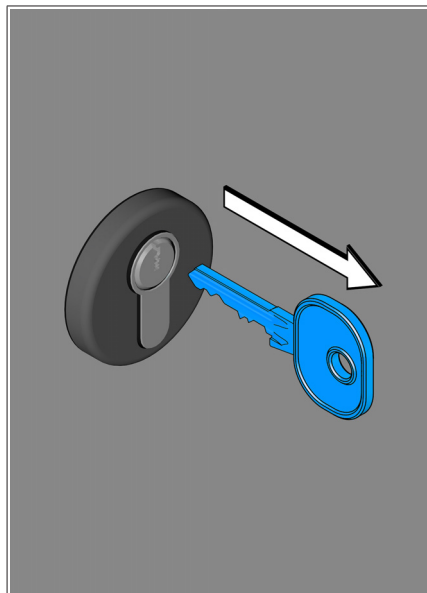
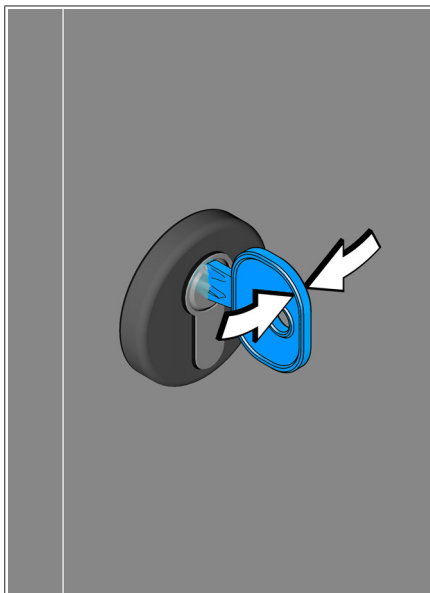


- Schließen Sie die Tür und drehen Sie den Schlüssel [1] des Zusatzriegelschlosses eintourig in Verriegelungsrichtung.

Der Riegel [2] muss frei in das Schließblech einlaufen.

- Betätigen Sie den Drücker bzw. drehen Sie den Schlüssel des Hauptschlosses in Entriegelungsposition.

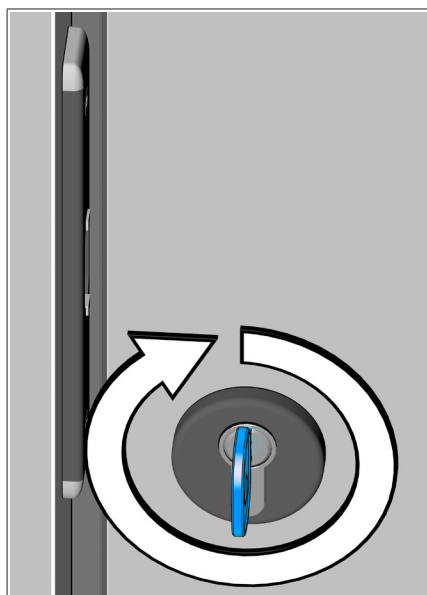
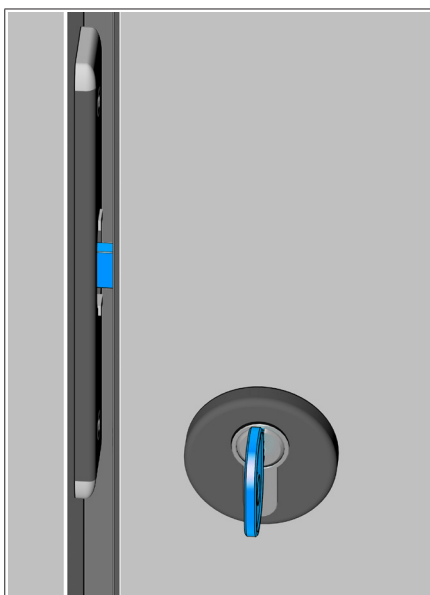
Die Tür darf sich nicht öffnen lassen.



Abziehen des Schlüssels prüfen

- Drehen Sie den Schlüssel des Zusatzriegelschlosses in Abziehposition und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Der Schlüssel muss sich leichtgängig aus dem Schließzylinder ziehen lassen.



Entriegeln prüfen

- Drehen Sie den Schlüssel eintourig in Entriegelungsrichtung.

Der Riegel muss leichtgängig und vollständig einfahren.

- Betätigen Sie den Drücker bzw. Drehen Sie den Schlüssel in Entriegelungsposition.

Die Tür muss sich leichtgängig öffnen lassen.

6 Fehlerbehebung

6.1 Funktionsstörung des Drückers

Der Drücker stellt sich nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurück.

- ▶ Prüfen Sie den korrekten Sitz des Drückers.
- Der Drücker darf keinen Kontakt mit der Rosette bzw. dem Schild oder dem Schlosskasten haben.
- ▶ Prüfen Sie das Anzugsmoment der Verschraubung der Drückergarnitur.
- Wenn die Verschraubung zu fest angezogen ist, dann kann sich die Frästasche verformen und seitlichen Druck auf den Schlosskasten ausüben und dadurch Schwergängigkeit bewirken.
- ▶ Prüfen Sie die Frästasche des Hauptschlusses auf Maßhaltigkeit.
- Wenn sich der Drücker trotz eingehaltener Maßvorgabe nicht selbsttätig zurückstellt, dann muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.
- Wenn die Frästasche nicht der Maßvorgabe entspricht, dann muss die Frästasche nachbearbeitet werden.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit nachbearbeiteter Frästasche.
 - Wenn sich der Drücker weiterhin nicht selbsttätig in die Ausgangsposition zurückstellt, dann muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.

6.2 Funktionsstörung des Profilzylinders

Der Schlüssel lässt sich nicht abziehen.

- ▶ Bauen Sie den Schließzylinder aus und prüfen Sie diesen auf Funktionsstörungen.
- Wenn der Schließzylinder nicht einwandfrei funktioniert, dann muss er ausgetauscht werden.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit ausgetauschtem Schließzylinder.
- Wenn sich der Schlüssel weiterhin nicht abziehen lässt, dann muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.

6.3 Schwergängigkeit beim Ver- und Entriegeln

- ▶ Prüfen Sie die Einstellungen des AT-Stücks (siehe Seite 51).
- ▶ Prüfen Sie die Einstellungen Q-Verstellungen (siehe Seite 53).
- Das AT-Stück und die Q-Verstellung in Richtung Türblatt verstellen, um den seitlichen Anpressdruck zu verringern.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit nachjustiertem AT-Stück und nachjustierter Q-Verstellung.
- Wenn die Schwergängigkeit weiterhin besteht, dann müssen die Maßvorgaben der Frästaschen von Hauptschloss und Zusatzkästen geprüft werden.
- Wenn die Frästaschen den Maßvorgaben entsprechen und die Schwergängigkeit fortbesteht, dann muss die Mehrfachverriegelung von KfV geprüft werden.
- Wenn die Frästaschen nicht den Maßvorgaben entsprechen, müssen die Frästaschen nachbearbeitet werden.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit nachbearbeiteten Frästaschen.

6.4 Funktionsstörung der Türöffnungssperre T2

Schwergängigkeit beim Ver- und Entriegeln

- ▶ Bauen Sie die Mehrfachverriegelung aus und ver- und entriegeln Sie die Türöffnungssperre T2 in ausgebautem Zustand.
- Wenn die Schwergängigkeit weiterhin besteht, dann muss die Türöffnungssperre T2 von KfV geprüft werden.
- Wenn im ausgebauten Zustand die Schwergängigkeit nicht vorhanden ist, dann ist die Türöffnungssperre T2 technisch in Ordnung.
- ▶ Prüfen Sie die Frästasche der Türöffnungssperre T2 auf Maßhaltigkeit.
- Wenn die Frästasche nicht der Maßvorgabe entspricht, dann muss die Frästasche nachbearbeitet werden.

- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit nachbearbeiteter Frästasche.

Der Riegel greift nicht korrekt in die Öffnung des Sperrbügels

- ▶ Prüfen Sie die Falzlufte auf Maßhaltigkeit 4.13 „Falzlufte einstellen“.
- Wenn die Falzlufte nicht der Maßvorgabe entspricht, dann muss der Falzlufte eingestellt werden.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit korrekt eingestellter Falzlufte.
- Wenn der Riegel weiterhin nicht korrekt in die Öffnung des Sperrbügels greift, dann muss das Zusatzriegelschloss TR von KFV geprüft werden.

6.5 Funktionsstörung des Zusatzriegelschlosses TR

Schwergängigkeit beim Ver- und Entriegeln

- ▶ Bauen Sie die Mehrfachverriegelung aus und ver- und entriegeln Sie das Zusatzriegelschloss TR in ausgebautem Zustand.
- Wenn die Schwergängigkeit weiterhin besteht, dann muss das Zusatzriegelschloss TR von KFV geprüft werden.
- Wenn im ausgebauten Zustand die Schwergängigkeit nicht vorhanden ist, dann ist das Zusatzriegelschloss TR technisch in Ordnung.
- ▶ Prüfen Sie die Frästasche des Zusatzriegelschlosses TR auf Maßhaltigkeit.
- Wenn die Frästasche nicht der Maßvorgabe entspricht, dann muss die Frästasche nachbearbeitet werden.
- ▶ Wiederholen Sie den Prüfschritt mit nachbearbeiteter Frästasche.

www.siegenia.com



SIEGENIA®
brings spaces to life